Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 297. Mittwoch, den 20. Dezember 1905. 29. Jahrgang.

Die Fideikommisse in Preußen.

Die Fideikommisse sind bekanntlich diejenigen Familiengüter, die nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht verkauft werden dürfen, sondern bestimmten Familien dauernd gehören. Es ist nun interessant, zu wissen, wie viele solcher Fideikommisse in Preußen vorhanden sind. Ueber die Fideikommisse in Preußen am Ende des Jahres 1903 hat Regierungsrat Dr. Kühnert in der „Zeitschrift des Königl. Statistischen Landesamtes" eine Arbeit veröffentlicht, der wir über den Ursprung und die Entstehungszeit der Fideikommisse folgendes entnehmen: Von den 1152 am Schlusse des Jahres vorhandenen Fideikommissen sind 540 oder 45,5 Prozent vor dem Jahre 1850 und 628 oder 54,5 Prozent erst seit dem Jahre 1850 gegründet. 8,2 Prozent sind in den Jahren 1851 bis 1860, 8,9 Prozent 1861 bis 1870, 9,7 Prozent 1871 bis 1880, 14,4 Prozent 1881 bis 1890 und 10,8 Prozent 1891 bis 1900 und 3,0 Prozent 1901 bis 1903 errichtet. Mehr als die Hälfte aller Fideikommisse mit zwei Fünfteln der gesamten Fideikommißoberfläche (nämlich 948 831 Hektar von 2 197 111) sind also erst in neuerer Zeit seit 1850 gegründet. Ihren Höhepunkt erreichte die Zahl der Fideikommißgründungen in den Jahren 1881 bis 1890. Indeß ist seitdem die Neigung zur Fideikommißbildung keineswegs zurückgegangen, vielmehr hat seit 1900, nach welchem Jahre im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahrzehnten nur beträchtliche Zugänge durch Umwandlung von Lehnen in Fideikommisse erfolgt sind, die fideikommissarische Bindung freien Grundbesitzes in erheblich größerem Umfange als früher stattgefunden. Es wurden nämlich aus allodialem Besitze im Jahrzehnt 1891 bis 1900 109 Fideikommisse mit einer gegenwärtigen Fläche von 176 551 Hektaren gegründet, gegen 91 mit 113 241 Hektaren im Jahrzehnt 1881 bis 1890 und 67 mit 113 093 Hektaren im Jahrzehnt 1871 bis 1880. Auch in den letzten drei Jahren 1901 bis 1903 hat eine rege Fideikommißbildung angehalten; es sind 35 Fideikommisse mit 46 941 Hektaren errichtet. Von den 113 Fideikommißgründungen der letzten 10 Jahre 1894 bis 1904 entfallen 68 mit 120 486 Hektar auf die östlichen und 45 mit nur 30 807 Hektaren auf die westlichen Provinzen. Erstere sind also mit 60 Prozent der Gründungen und fast 80 Prozent der Fläche an den Neuerrichtungen beteiligt. Auf Schlesien allein fällt fast ein Fünftel der Zahl (23) und ein Viertel der Fläche (36 592 Hektar); an zweiter Stelle folgt Brandenburg mit 12 Fideikommißgründungen und 25 707 Hektar; an dritter Posen mit 10 und 21 452 Hektar. In Schlesien waren zu Ende 1903 14,7 Prozent der Gesamtfläche fideikommissarisch gebunden, in Brandenburg 8,0, in Westfalen 7,7, in Schleswig-Holstein 7,6, in Pommern 7,3, in Posen 8,5, Sachsen und Hessen-Nassau je 4,9, in Westpreußen 3,7, in Ostpreußen 3,4, in Rheinland 2,7 und in Hannover 2,5 Prozent. Für ganz Preußen berechnet sich der Anteil der Fideikommisse auf 6,3 Prozent der Gesamtfläche.

Ausbruch des Fremdenhasses in Shanghai.

Nach einer Meldung des Evening Standard aus Shanghai von gestern hat die dortige Presse durch anonyme Hetzaufrufe Unruhen verursacht, während deren nach dem deutschen Konsul mit Steinen geworfen und der amerikanische Vizekonsul verletzt wurde. Auch zahlreiche andere Ausländer wurden angegriffen und Wagen sowie Automobile zerschmettert. Sämtliche chinesische Ladengeschäfte sind geschlossen. Die Stadt befindet sich in höchster Aufregung. Die Kriegsschiffe landen Mannschaften, und die europäischen Freiwilligen sind zu den Waffen gerufen worden. Die Franzosen haben 200 Mann Truppen gelandet unter dem Vorwande, daß die Unmöglichkeit, sie auf anderen Schiffen unterzubringen, ihr zeitweiliges Verbleiben in Shanghai nötig mache. Eine Abteilung ist von Saigon nach Tientsin unterwegs, um die dortige Besatzung abzulösen; sie ist einstweilen im französischen Lager einquartiert worden, wo gegenwärtig volle 1900 Mann stehen.

Weitere Einzelheiten besagen: Die Revolte ist seit Montag früh im Gang. Die Chinesen haben die Hauptstraßen verbarrikadiert. Die Engländer besetzten das Zollamt und die Polizeistation. Deutsche Marinesoldaten vom Flußkanonenboot „Vaterland" sind gelandet und das Freiwilligenkorps ist ebenfalls ausgerückt. In Nanking Road brennen verschiedene Häuser. Die Europäer werden vom Pöbel angegriffen und mit Steinen beworfen. Die Lage ist ernst. Kein größeres deutsches Kriegsschiff ist zur Stelle.

Vom Nachmittag des gestrigen Tages melden Telegramme: Die Lage ist unverändert. Erneute Unruhen werden für heute Nacht befürchtet. Der stellvertretende Generalkonsul und der Dolmetscher waren unter den ersten, die vom Pöbel angegriffen wurden. Zwei Polizeistationen wurden gestürmt und in Brand gesteckt. Das Feuer wurde wieder gelöscht. Das Stadthaus wurde durch Steinwürfe demoliert. Die Landungstruppen und freiwilligen Korps halten soweit die Ruhe aufrecht. Die deutsche Kolonie ist erregt, da der „Tiger" auf Befehl des Admirals trotz mehrfachen Protests des Konsuls nach Chemulpo beordert wurde, um den Gesandten nach Japan zu bringen. Somit sind die Deutschen auf den Schutz der Engländer angewiesen.

Ein Newyorker Geschäftshaus erhielt aus Shanghai Nachrichten über den Aufstand. Der Geschäftsverkehr sei unterbrochen. 25 Chinesen seien tot und mehrere Fremde verwundet. Seeleute und Freiwillige stellten die Ordnung wieder her. Weitere Unruhen seien aber wahrscheinlich.

Das Washingtoner Staatsdepartement erfährt, die Lage in Shanghai sei ernst, zwei Ausländer seien getötet und viele verwundet worden. Wie zwei in der vorgestrigen Nacht eingegangene Telegramme besagen, bewachen Marinetruppen, vermutlich englische, die Straßen. Amerikaner sollen bisher nicht zu Schaden gekommen sein. Amerikanische Kreuzer befinden sich gegenwärtig auf dem Wege nach Shanghai.

Ueber die Ursachen

des Aufstandes weiß die „Frkf. Ztg." folgendes zu melden: Schon seit mehreren Tagen herrscht unter den Chinesen in Shanghai große Aufregung, weil zwischen der internationalen Munizipalverwaltung und den chinesischen Behörden ein Konflikt ausgebrochen war. Die Konsuln hatten vor einiger Zeit den ausländischen Beisitzern der gemischten Gerichtshöfe die Instruktion zugehen lassen, alle weiblichen Gefangenen dem Munizipalgefängnisse und nicht dem chinesischen Gefängnisse zuzusenden. Zwei weibliche Gefangene, die unter der Anklage standen, junge Mädchen aufgegriffen zu haben, sollten am 8. Dezember in das Untersuchungsgefängnis zurückgeführt werden. Der englische Beisitzende befahl der Polizei, sie in das Munizipalgefängnis abzuführen, während der chinesische Richter seinerseits die Ueberführung in das chinesische Gefängnis anordnete. Die Boten des chinesischen Richters griffen darauf die Polizei an und es kam zu einem Handgemenge, währenddessen der chinesische Beamte die Polizisten der Munizipalität in aufhetzender Weise aufforderte, dessen eingedenk zu sein, daß sie Chinesen und keine Ausländer seien. Der englische Beisitzende setzte schließlich seinen Willen durch. Die Chinesen im Settlement waren sehr erregt und hielten Versammlungen ab. Sie verlangten Absetzung des englischen Beisitzers und Entlassung der Polizisten und drohten mit Boykott der Ausländer. Jetzt ist es zu einer förmlichen Revolte der Chinesen gekommen, wobei sie selbst Brandstiftungen verübt haben.

* * *

Telegramme.

Shanghai, 19. Dezember. (Reuter-Bureau.) Hier kam es heute zu Ausschreitungen, die von der Polizei, Sez-

Kleines Feuilleton.

Ein Gaunertrick. Im Frühjahr war der Buchhalter einer Krefelder Baumwollgroßhandlung flüchtig geworden. Es stellte sich heraus, daß er Scheckfälschungen begangen hatte und daß die unterschlagene Summe sich auf rund 25 000 M. stellte. Vor einigen Wochen wurde der Buchhalter mittellos in Köln ergriffen und nach Derendorf ins Gefängnis gebracht. Dort gestand er die Veruntreuung von 20 000 M. zu, bestritt aber beharrlich, auch die weitere Summe von 5000 M. unterschlagen zu haben. Hierbei handelte es sich um zwei Rechnungen über gelieferies Baumwollgarn, die als bezahlt, und zwar vom Tage der Flucht des Buchhalters, mit der Unterschrift der Großhandlung versehen waren. Die Untersuchung hat nun ergeben, daß ein Krefelder Agent, der die Ware bezogen hatte, die Flucht des Buchhalters benutzt und die Unterschriften gefälscht hat, um dadurch an der Zahlung der 5000 M. vorbeizukommen. Weil der Tag der Quittung auf den Tag der Flucht des Buchhalters lautete, war angenommen worden, daß der Buchhalter auch das Geld für die eben bezahlten Rechnungen mitgenommen habe. Der Agent hat vor dem Untersuchungsrichter die Tat eingestanden und ist sofort verhaftet worden.

Ueber einen Friseur, der seinen Doktor machte, berichtet das „Neue Wiener Tagblatt": An der Wiener Universität wurde Herr Jakopčjewis zum Doktor der Rechte promoviert. Er ist aus Ruma in Slavonien gebürtig und kam als Friseurgehilfe nach Wien, wo er später ein selbständiges Friseurgeschäft betrieb. In seinem Wissensdrange benutzte er die freie Zeit, die ihm sein Beruf übrig ließ, zum Studium und legte die Gymnasial- und Universitätsprüfung ab. Hierauf studierte er Rechte an der Universität, wo er vor drei Jahren die erste Staatsprüfung bestand. Nachher absolvierte er den Abiturientenkurs an der Wiener Handelsakademie und setzte seine juristischen Studien bis zur Beendigung fort, wobei ihm sein Friseurgeschäft den Lebensunterhalt bot.

Ein heiterer Vorfall wird aus einer holländischen Garnisonstadt berichtet wo ein Unteroffizier das Opfer seiner allzu großen Schneidigkeit geworden ist. Der Unteroffizier stieg in Begleitung von zwei Damen an einer Eisenbahnstation aus, wo, wie gewöhnlich, ein Gendarm bei der Ankunft des Zuges anwesend war. Dieser scheint den Unteroffizier nicht gesehen zu haben, er unterließ wenigstens den einem Vorgesetzten gebührenden militärischen Gruß, der Unteroffizier ging auf ihn zu und fragte, ob er seine Pflicht nicht kenne. „Gewiß," erwiderte der Gendarm, „aber ich habe Sie nicht gesehen". „Sie hätten mich aber sehen sollen," lautete die Antwort, „und jetzt machen Sie vor mir die Honneurs, und zwar zur Strafe zweimal." Der Gendarm, um den sich indessen eine große Volksmasse versammelt hatte, da der Unteroffizier seinen Unterricht im militärischen Komment mit sehr lauter Stimme erteilt hatte, gehorchte und salutierte zweimal in der vorgeschriebenen Weise. Dann aber näherte er sich dem Unteroffizier und fragte: „Darf ich Ihren Urlaubspaß sehen?" Ein Gendarm hat nämlich das Recht oder vielmehr die Pflicht, jeden Militär unter dem Rang eines Offiziers in einer anderen als seiner Garnisonsstadt nach seinem Urlaubspaß zu fragen. „Ich habe keinen," sagte der Unteroffizier. „Dann muß ich Sie bitten, mir zu folgen, und ich rate Ihnen, dies freiwillig und ohne Umstände zu tun, da ich sonst Gewalt brauchen müßte." Der Unteroffizier ging mit, hinterher folgten die beiden Damen. Der Garnisonskommandant schickte den Unteroffizier sofort in Arrest und am anderen Tage wurde er in seine eigene Garnison zurückgebracht, wo er von seinem Regiments-Kommandeur acht Tage Arrest erhielt, weil er seine Garnison ohne Erlaubnis verlassen hatte.

Löwenkampf in einer Menagerie. In der Menagerie von Bostock und Wombell in Belfast spielte sich kürzlich ein furchtbarer Kampf zwischen Löwen ab. Der Sieger in diesem Kampfe, der Löwe Duke, gilt für den größten in Gefangenschaft befindlichen Löwen. Man hatte in dem Käfig neben „Duke" ein Löwenpaar untergebracht. „Duke" schien von seinen Nachbarn zunächst keine Notiz zu nehmen. Als nach Schluß der Menagerie die Wärter diese verlassen wollten, bemerkten sie, daß der große Löwe mit jedem Augenblick wütender wurde. Er begann, die massive Holzwand, die ihn von dem Löwenpaar trennte, zu zerreißen und brüllte dabei fürchterlich. Als der Besitzer der Menagerie herbeieilte, hatte „Duke" ein großes Loch in die Wand gerissen, sich durch dieses in den anderen Käfig gedrängt und führte mit den beiden anderen Löwen einen furchtbaren Kampf auf. Von den Stößen und Schlägen, die ihm die Wärter mit Eisenstangen versetzten, nahm „Duke" absolut keine Notiz. Seinem männlichen Gegner hatte er mit einem Biß die Kehle zerrissen und schüttelte darauf die Löwin, wie ein Terrier eine Ratte schütteln würde. Sie verendete unter seinen Zähnen. Nachdem „Duke" seine beiden Gegner umgebracht hatte, wurde er vollständig ruhig und ließ sich von seinem Herrn streicheln und liebkosen, als sei nichts vorgefallen. Mr. Bostock schätzt den Wert der umgebrachten Löwen auf 400 Pfund Sterling.

Ein japanischer Schauerroman aus dem Leben wird aus Tokio folgendermaßen erzählt: Das Untersuchungsgericht hat auf Grund der bisherigen Feststellungen gegen einen 26jährigen jungen Mann namens Osaburo Anklage wegen Mordes, Raubes und Fälschung erhoben. In dem Erkenntnis wird mitgeteilt, daß Osaburo sich mit der Familie des durch seine chinesischen Gedichte bekannte Schriftstellers Noguchi anfreundete. Er verliebte sich in Noguchis Schwester Sove, fand jedoch Hindernisse bei Noguchi selber, der ihn nicht in seiner Familie wünschte. Noguchi nun litt an der Lepra, und daraufhin beschloß Osaburo, der in einem alten Buch allerlei abergläubisches Zeug gelesen hatte, wonach diese Krankheit durch Menschenfleisch zu heilen sei, einen entsetzlichen Plan zur Ausführung zu bringen, um Noguchi zu heilen und sich dadurch bei ihm in Gunst zu setzen, und um gleichzeitig zu verhüten, daß sich die Krankheit auf die Schwester Sove übertrage. Er überfiel in der Nacht auf der Straße eine 11jährigen Knaben, schlug ihn nieder und schnitt ihm ein Stück Fleisch aus der Hüfte. Dann fuhr er in einem kleinen Boot allein auf die See hinaus und kochte weit draußen in einem mitgenommenen Topf aus dem Fleisch eine Suppe. Diese Suppe mischte er unter das Essen Noguchis und seiner Schwester. Später entfloh er mit Sove, die sich zu ertränken drohte. Sie wurde deshalb von ihrem Bruder Noguchi enterbt. Darauf drang Osaburo nachts in Noguchis Haus ein und erschlug ihn. Alle Spuren des Verbrechens vernichtete er. Schließlich lockte er, um sich Geld zu verschaffen, einen Apotheker in den Wald, erwürgte ihn und raubte ihm 350 Yen. Mit Osaburo war Noguchis Schwester Sove als mitschuldig angeklagt; sie wurde jedoch freigesprochen.

leuten und Freiwilligen unterdrückt wurden. Der angerichtete Schaden ist unbedeutend. Eine Polizeistation wurde teilweise verbrannt, eine Schänke zertrümmert und ein Fahrradladen teilweise ausgeplündert. Etwa 20 chinesische Rowdies wurden getötet. Einige Europäer wurden verwundet, aber niemand von ihnen getötet. Die Straßen sind leer, bewaffnete Patrouillen streifen überall umher.

Gleichzeitig ist eine

Verschärfung der Spannung zwischen China und Japan

zu konstatieren. Aus Shanghai wird hierzu gemeldet: China zögert sehr, Japan weitere Konzessionen zu machen. Die chinesischen Studenten, die kürzlich nach Japan gingen, zeigen sich entrüstet über die Vorschläge bezüglich ihrer Behandlung daselbst und kehren massenhaft zurück. Ein Dampfer allein brachte 700 von ihnen nach Shanghai. Auch in Korea gährt es nach derselben Meldung vor Unzufriedenheit. Ein eingeborener Beamter erstach den obersten japanischen Postbeamten in Südkorea und beging dann Selbstmord. Nach Tokioer Meldungen wird ernstlich erwogen, ob die Lage in Korea den Wechsel des Generalresidenten erheische.

Ferner meldet Reuter aus Tokio, 18. Dezember: Es wird immer mehr offenes Geheimnis, daß es Komura nicht gelungen ist, die Verhandlungen mit China über die im russisch-japanischen Friedensvertrage der Regelung zwischen China und Japan vorbehaltenen Punkte erfolgreich zu Ende zu führen. Man glaubt, Japan habe die Geneigtheit gezeigt, große Zugeständnisse zu machen. Daß Japan die Bahn Kirin-Tschangtschun baue, ist von China nicht zugegeben worden. China willigt auch nicht ein, daß Eisenbahnwachen längs der mandschurischen Eisenbahnlinie stationiert werden, was Japan übernehmen sollte. China wünscht vielmehr, daß die Ueberwachung der Eisenbahn der Polizei überlassen werde, die zurückgezogen werden solle, wenn die Zeit für die Zurückziehung der Truppen komme.

Tokio, 19. Dezember. 8000 chinesische Studenten beabsichtigen Japan zu verlassen, weil sie mit der Art der Kontrolle nicht einverstanden sind. Kono, ein regierungsfeindlicher Agitator gründete eine neue politische Partei. Die Zeitungen sind gegen die Regierung aufgebracht wegen des Mißerfolges der Regierung in der Angelegenheit der Eisenbahnkonzessionen auf der Pekinger Konferenz.

Die Revolution in Rußland.

Die Post- und Telegraphenverbindung mit Rußland ist wieder wie gewöhnlich im Betrieb. In der Garnison Moskau war gestern alles ruhig. Die Apothekergehilfen haben den Ausstand erklärt, die Apotheken bleiben jedoch geöffnet. An zwei Stellen der äußeren Stadt kam es zu kleinen Unordnungen.

In der Stadt Riga und den Nachbarorten herrscht gegenwärtig Ruhe. Der Generalstreik dauerte dreieinhalb Tage, ohne daß es zu Ausschreitungen, Angriffen und Gewalttätigkeiten gekommen wäre. Das völlige Ausbleiben von Nachrichten rief jedoch in der Bevölkerung Unruhe hervor. Jetzt nimmt alles allmählich wieder seinen gewohnten Gang. Freilich sind Gerüchte im Umlauf, daß wahrscheinlich ein neuer Streik ausbrechen würde. Die in Petersburg und im Ausland verbreiteten Gerüchte über Verwüstungen und Brandstiftungen in Riga sind wahrscheinlich zurückzuführen auf Meldungen von sehr ernsten Ausschreitungen in der Provinz, wo, wie es heißt, Brandstiftungen, Mordtaten und andere Gewalttaten vorgekommen, sowie viele Güter, Pachtgüter und Schlösser vollständig zerstört worden sind.

Zwischen Petersburg und Riga ist die Eisenbahnverbindung wieder hergestellt. Man erwartet, daß von heute ab wieder ein regelmäßiger Verkehr stattfinden wird. Schweden entsandte Kriegsschiffe nach Petersburg und Riga.

Um deutsche Reichsangehörige, die durch die Unruhen in den russischen Ostseeprovinzen gefährdet sind, im Notfalle aufzunehmen und nach Königsberg zu bringen, ging auf Veranlassung des deutschen Reichskanzlers gestern Nachmittag der Dampfer „Wolga" von Stettin nach Riga. Am Mittwoch geht der Schnelldampfer „Prinz Heinrich" nach Reval.

* * *

(Telegramme.)

Riga, 19. Dezember. Der Minister des Innern und der Kriegsminister sandten hierher Kuriere mit chiffrierten Depeschen an den Gouverneur nach Reval zur Weiterbeförderung nach Riga. Die in Reval liegenden Kauffahrteischiffe verweigerten jedoch die Annahme der Kuriere, da die Revolutionäre gedroht hatten, sie würden jedes Schiff, das der Regierung Dienste leiste, in den Grund bohren. Da zwischen Reval und Petersburg auch keine Drahtlinie funktioniert, kehrten die Kuriere unverrichteter Sache wieder nach der Hauptstadt zurück. Seit vorgestern ankern vor Reval zwei Regierungsdampfer, die unter dem Schutze zweier Maschinengewehre in der Nähe des Gouvernementsschlosses anlegen konnten. Die Lage für den hiesigen Gouverneur ist kritisch, da Truppen nur in unzureichender Zahl vorhanden sind. In der Nähe des sogenannten Roten Berges in der Moskauer Vorstadt kam es zwischen Truppen und Aufrührern, die ausgezeichnet mit Flinten und Revolvern bewaffnet waren, zu einem Zusammenstoß. Die Truppen ließen 14 Tote zurück.

Eydtkuhnen, 19. Dezember. Gestern Abend 5 Uhr brachte ein zusammengesetzter Zug, etwa 18 Wagen, Flüchtlinge aus Riga via Dünaburg. Von Libau und Mitau sind über 400 Flüchtlinge hier eingetroffen. Der reguläre Zug Petersburg-Eydtkuhnen brachte etwa 200 Personen, zumeist Flüchtlinge, unter ihnen auch viele Frauen und Kinder. Viele Männer kehren nach ihrer Heimat zurück, um die Auflösung ihres Haushaltes zu versuchen. Greueltaten entsetzlicher Art sollen in der Umgebung von Libau, Mitau und Riga verübt worden sein. Viele Offiziere wurden von lettischen Bauern gräßlich verstümmelt.

Petersburg, 19. Dezember. Die Gährung unter der Garnison von Moskau dauert immer noch an. In den Kasernenfenstern sind vier Maschinengewehre aufgestellt. Vom Ateriosslawschen, Taurischen und Njessischen Grenadierregiment werden ökonomische Forderungen aufgestellt. Eine Deputation des Rostow'schen Regiments erschien beim Divisionskommandeur und brachte ihm eine aus 20 Punkten bestehende Forderung vor. In der Kaserne des Rostow'schen Regiments fand gestern abermals ein großes Meeting statt. Viele Reden wurden gehalten für die Freiheit des Volkes und der Armee. Die Artilleristen schlossen sich ebenfalls der aufrührerischen Bewegung an. Das Rostowsche Regiment bemächtigte sich der Telephonanlage, der Kanzlei, sowie der enormen Vorräte an Patronen.

Petersburg, 19. Dezember. Obwohl ein Teil der Moskauer Post- und Telegraphenbeamten mit der Arbeit wieder begonnen hat, fängt die Gährung von neuem an. Ueberfälle auf Postillone und Postbeamte kommen öfters vor. Die streikenden Briefträger zerstören in den Straßen die Briefkästen. — Alle am Samstag Verhafteten wurden nach der Peter Paul-Festung gebracht, die aus Furcht vor einem öffentlichen Gewaltversuch zur Befreiung starke Garnison erhalten hat. Auf allen Seiten wurden in Erwartung eines Ueberfalles Maschinengewehre aufgestellt. Es verlautet, daß am 31. Dezember der allgemeine Generalstreik proklamiert werden soll.

Bukarest, 19. Dezember. Wie aus Odessa gemeldet wird, werden im Laufe des heutigen Tages 9 Militärzüge mit 20 000 Kosaken nach Bessarabien abgehen und nach verschiedenen Punkten verteilt werden, da für den St. Nikolaustag eine revolutionäre Bewegung befürchtet wird.

Kiel, 19. Dezember. Vor Holtenau treffen wiederholt Frachtdampfer mit russischen Flüchtlingen, vorwiegend Gutsbesitzern aus den Ostseeprovinzen, ein.

Politische Tages-Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 19. Dezember 1905.

Bahnbauten in den Kolonien.

Der N. Z. wird aus Berlin vom 18. Dezember gemeldet: Bis Ende Januar wird die Bahn Dar-es-Salaam—Morogoro bis zum Kinganiflusse, rund 80 Kilometer, fertiggestellt sein und dann gleich probeweise in Betrieb gesetzt werden. Zur Zeit sind schon reichlich 60 Kilometer vollendet. Da man immer reichlich Arbeiter zur Verfügung hat, ist der Bahnbau trotz des Aufstandes rascher vorgeschritten, als man angenommen hatte. Die ganze Strecke bis Morogoro wird jetzt auf rund 210 Kilometer angenommen. Die Vorarbeiten sind bis zum 180. Kilometer vollendet. Zur Ueberschreitung des Kingani durch die Bahn wird man zunächst vorläufige Maßnahmen treffen, weil noch längere Zeit für die technische Beobachtung des Flusses und der von ihm in der Regenzeit mitgeführten Wassermassen und Baumstämme erforderlich ist, ehe man die Arbeiten über die Erfordernisse für den Bau einer festen Brücke beginnen mag.

Die Marokkokonferenz.

Eine Note der Agence Havas besagt: Die französische Regierung antworte noch nicht auf den Vorschlag der spanischen Regierung, der dahin geht, die Marokkokonferenz in Madrid zu verlegen. Tatsächlich wurde auf Grund des Uebereinkommens vom 28. September Algeciras als Konferenzort dem Sultan vorgeschlagen. Bevor das Pariser Kabinett eine Antwort erteilt, hält es sich für verpflichtet, sich mit dem Berliner Kabinette zu verständigen und die Meinung der interessierten Mächte anzuhören.

Luccheni — wahnsinnig!

Wie dem Berner „Bund" gemeldet wird, wurde Luccheni, der Mörder der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, wahnsinnig und wird von jetzt ab ständig isoliert gehalten. Er hatte, wie wir bereits gemeldet haben, vor einiger Zeit Mordversuche gegen den Direktor und einen Aufseher des Gefängnisses unternommen, die mißlangen.

Deutschland.

* **Hildesheim**, 18. Dezember. Bischof Wilhelm ist heute Abend an den Folgen einer Lungenentzündung gestorben. Er war 1821 geboren.

* **Straßburg** i. Els., 18. Dezember. Zur Erlangung des gleichen, direkten, allgemeinen und geheimen Wahlrechts zum Landesausschuß beschloß die sozialdemokratische Partei Wahlrechtsdemonstrationen am Sonntag vor dem Sessionsbeginne in den Reichslanden.

Ausland.

Konstantinopel, 18. Dezember. Heute wurde das Urteil in dem Prozeß Joris gefällt. Joris, sowie drei anwesende Armenier, darunter der frühere Portier des österreichischen Hospitals, die abwesende Frau Joris, Frau Rigs, Fräulein Fein und drei andere Armenier wurden zum Tode verurteilt. 13 Armenier, wovon die meisten abwesend sind, wurden zu lebenslänglichem Kerker verurteilt. Drei Griechen wurden als nicht verantwortlich erklärt. Drei anwesende Armenier wurden freigesprochen.

Aus aller Welt.

Selbstmord eines Vierzehnjährigen. Aus Berlin wird berichtet: In geradezu erschreckender Weise häufen sich in letzter Zeit die Selbstmorde von Kindern. Von besonderer Tragik ist der Fall, welcher sich am Sonntag morgen in der Kaiser Wilhelmstraße zugetragen hat. Der 14 Jahre alte Sohn Erich des dort wohnhaften Restaurateurs M. hatte schon von seiner frühen Jugend an den Eltern viel Kummer bereitet. Vor einiger Zeit war er auf einmal auf einige Wochen dem Vaterhause entflohen. Am Sonnabend abend erfuhr der Gastwirt, daß sein Sohn die ihm gehörige Uhr verkauft habe. Er verabreichte ihm daher eine wohlverdiente Tracht Prügel. In der Erwartung, daß er nochmals gezüchtigt werde, eilte der Knabe nach der in der vierten Etage gelegenen Wohnung und verbarg sich dort unter dem Bette des Dienstmädchens. Durch sein siebenjähriges Schwesterchen wurde er entdeckt, und als der Vater später nach ihm fragte, deutete die Kleine auf den Schlupfwinkel. Plötzlich sprang Erich unter dem Bett hervor, riß das Fenster auf und stürzte sich, ehe ihn einer der Angehörigen daran hindern konnte, in die Tiefe. Mit gebrochenem Schädel wurde der Unglückliche nach der Unfallstation in der Brüderstraße gebracht, wo er bald starb.

Leichenfund. Man meldet uns aus Köln, 18. Dezember: Heute morgen wurde in einem Kanal am Rheinufer ein Einjähriger vom Infanterieregiment Nr. 25, welcher schon längere Zeit vermißt wurde, mit durchschnittenem Halse aufgefunden. Die 25er liegen zu Köln-Riehl.

Selbstmord eines Hauptmannes. Die „Berl. Morgenp." meldet aus Berlin: Gestern erschoß sich der Hauptmann der 6. Kompagnie des Elisabethgarderegiments v. Tschirschky und Bögendorff. Er sollte heute in Untersuchungshaft genommen werden.

Kamele für Südwestafrika. Die „Voss. Ztg." meldet aus Hamburg: Die deutsche Regierung schloß mit der Firma Hagenbeck einen Vertrag auf Lieferung von 300 Kameelen zu Transportzwecken in Südwestafrika.

Vier Personen ertrunken. Aus Bremen, 18. Dez., wird gemeldet: Bei einem Zusammenstoß eines Schleppzuges mit einem weseraufwärts kommenden Vollschiffe sank ein Kahn. Vier Personen sind ertrunken.

Drei Millionen gestohlen. Die „Berliner Morgenpost" meldet aus Lemberg: In einer in der Nähe von Lemberg belegenen staatlichen Zigarrenfabrik wurde ein Diebstahl, der sich auf 3 Millionen Kronen beläuft, entdeckt. Drei Jahre lang stahlen die Arbeiter im Einverständnisse mit den Beamten und Aufsehern.

Lawinenunglück. Die „Voss. Ztg." meldet aus Bern: Im Gebirge zwischen Graubünden und Veltlin wurden zwei italienische Schmuggler von einer Lawine verschüttet und getötet.

Kein Gordon-Bennettrennen 1906! Man meldet uns aus Paris, 18. Dez.: Die internationale Vereinigung der Automobilklubs, auf welcher sämtliche Delegierten der Automobilklubs des Auslandes anwesend waren, beschloß, daß das Gordon Bennettrennen im Jahre 1906 nicht ausgefahren werde.

Untergang eines Auswandererdampfers. Das „Berl. Tageblatt" meldet aus Mailand: Der Ueberseedampfer „Sycilian Prince", der am 5. Dezember mit 754 Auswanderern von Palermo nach Newyork ausgefahren ist, in Gibraltar nicht eingetroffen. Man befürchtet, daß der Dampfer während der letzten schweren Stürme im Mittelmeer untergegangen ist.

Schreckenstaten von russischen Einbrechern. Der „Neuen Freien Presse" wird aus Riga gemeldet: Die österreichischen Untertanen Josef Korat und Anna Wrada wurden gestern in ihrer Wohnung von 10 Einbrechern überfallen. Als die letztere um Hilfe rief, wurde sie von den Einbrechern aus dem zweiten Stock durchs Fenster auf die Straße geworfen, wo sie tot liegen blieb. Die Einbrecher entkamen.

Großer Bankkrach in Chicago. In Chicago stellten drei Banken die Zahlungen ein. Der Kontrolleur der Geldumlaufsmittel, Ridgely, erklärt in einem Bericht über diese Zahlungseinstellung, das Eingreifen der Clearinghousebanken, welche den drei Banken zur Hilfe gekommen sind, hatte die sehr gefährliche Lage erleichtert, welche zu ernsten Folgen sowohl in Chicago wie anderswo hätte führen können. Er betont, die Zahlungseinstellung zeige klar die Gefahr der Beteiligung von Bankbeamten an privaten Unternehmungen, die bedeutende Geldmittel erfordern.

Aus der Umgegend.

ri. **Sonnenberg**, 18. Dez. Zu einer auf Freitag, den 22. Dezember d. J., nachmittags 5 Uhr, anberaumten Sitzung der Gemeindevertretung steht nachstehende Tagesordnung an: 1. Verfügung des Herrn Vorsitzenden des Kreisausschusses betr. die Nachprüfungsbemerkungen zur Gemeinderechnung für 1901. 2. Kündigung des Steinbruchspachtvertrags seitens der Erben Jakob Wagner. 3. Gesuch des Gärtners Wilh. Mathias Becker hier betr. Errichtung eines Wohnhauses etc. im Distrikt „Aukamm". 4. Verfügung des Kgl. Landrats zu Wiesbaden betr. Errichtung eines Spritzenhauses. 5. Kaufvertrag zwischen der Gemeinde Sonnenberg und den Eheleuten Philipp Ludwig Dörr hier vom 30. November 1905 betr. Veräußerung einer Gemeindeparzelle. 6. Abänderung des Fluchtlinien- und Bebauungsplanes für die Distrikte „Forstacker" und „Trödelberg". 7. Ankauf eines Grundstücks in der Gemeinde Ehlhalten zwecks Austausches gegen forstfiskalisches Gelände im Distrikt „Förstervendelsrod". 8. Verfügung des Kgl. Landrats zu Wiesbaden betr. Beschlußfassung über einen Antrag des Grafen Beißel von Gymnich bezüglich des Ausbaues der Straße vor und nach seinem Besitztum im Distrikt „Bahnholz". 9. Antrag des Herrn Gemeindeverordneten Christian Wilh. Jekel hier betr. Durchlegung der Wiesbadener Wasserleitung durch Sonnenberger Gemeindeeigentum. 10. Niederlegung der Scheune und Ställe im Rathausgelände und Beseitigung der Abort- und Jauchegrube daselbst. 11. Anderweitige Besetzung der Schuldienerstelle in der Burgschule und Gehaltsfestsetzung.

es. **Rambach**, 18. Dez. In der gestrigen Gemeindevorstandssitzung, in welcher ebenfalls zwei Mitglieder der Baukommission anwesend waren, kamen nachstehende Gegenstände der Tagesordnung zur Erledigung. 1. Baugesuch des Dampfwaschereibesitzers Emil Renson hier betr. die Errichtung eines Reservekesselhauses auf dem Grundstück Distrikt vor dem Stickelwald. Der Gemeindevorstand beschließt im Einvernehmen mit der Baukommission, das Gesuch nicht zu begutachten, da nach § 31a Abschnitt D der Sonderbaupolizei-Verordnung der Gemeinde Rambach vom 26. Mai 1904 die Neuerrichtung sowie die räumliche Vergrößerung derartiger gewerblicher Anlagen in diesem Gemarkungsteil verboten ist. Es wird weiter ausgeführt, daß die auf diesem Grundstück zurzeit bestehende und die neu zu errichtende Anlage überhaupt eines Zugangs von einem öffentlichen Weg aus entbehrt. 2. Baugesuch des Maurerpoliers Aug. Schmidt hier um Genehmigung zur Errichtung eines Wohn- und Stallgebäudes auf seinem Besitztum an der Naurodersraße. Gegen das Bauvorhaben wird nichts eingewendet. Der Gesuchsteller hat sich den für die Gemeinde geltenden statutarischen Bestimmungen betr. den Anbau an unfertigen Straßen und Plätzen zu unterwerfen. 3. Das ebenfalls vorliegende Baugesuch des Maurers Wilh. Wilhelmi hier betr. die Errichtung eines Wohngebäudes nebst Stallung an der Nauroderstraße wird gutgeheißen unter Auferlegung der wie unter Punkt zwei gemachten Bedingungen. 4. Erledigung der Verfügung des Kgl. Landrats vom 9. d. M. betr. den Beitritt der Gemeinde zum sozialen Museum. Eine Beschlußfassung über den letzten Punkt wird vertagt, da vorerst Feststellungen in dieser Angelegenheit gemacht werden sollen. Auf Veranlassung des Lokalgewerbevereins hier fand gestern Sonntag, den 17. d. M., abends 8 Uhr, im Saalbau „Zum Taunus" ein Lichtbildervortrag durch Herrn Lensch-Wiesbaden statt. Wie im Vorjahre, so wurde auch diesmal den Besuchern ein recht interessantes Programm vor Augen geführt. Der Vortrag behandelte „Venedig und seine architektonischen Kunstschätze". Das Kaiser-Diaskop" sowie eine Sammlung humoristischer Bilder mit Szenen des russisch-japanischen Krieges

⊡ **Schierstein**, 18. Dez. Die heute abend im Rathaussaale abgehaltene Sitzung der Gemeindevertretung war außerordentlich stark besucht, anwesend waren 17 Herren von der Gemeindevertretung und vom Gemeinderat. Herr Bürgermeister Lehr eröffnete die letzte diesjährige Sitzung und gedachte in einem warmen Nachrufe der durch den Tod ausgeschiedenen Herren Stritter und Wehnert, deren Pflichttreue Herr Lehr rühmend hervorhob. Er stattete den Dank der Gemeinde über das Grab hinaus ab. Alle Anwesenden erhoben sich zum ehrenden Gedächtnis von den Plätzen. — Es wurde dann zur Beratung der Tagesordnung übergegangen und dieselbe wie folgt erledigt: 1. Bestimmung eines Raumes, in welchem die Gemeindewählerliste für 1906 auszulegen ist. Es wurde hierzu, wie früher, das Geschäftszimmer des Bürgermeisters gewählt. 2. Festsetzung der für das laufende Jahr vereinbarten Aversionalbeträge bezgl. der Akzise. Die Höhe der vereinbarten Beträge beträgt insgesamt 325 M. Die Gemeindevertretung giebt durch Stimmeneinheit ihre Zustimmung. 3. Gesuch des ev. Kirchenvorstandes um käufliche Ueberlassung von Gemeindeland zwecks Vergrößerung des Diakonissenhaus-Grundstücks. Aus dem Schreiben des Herrn Pfarrer Wenzel geht hervor, daß zu dem beabsichtigten Krankenhausneubau eine Arrondierung des vorhandenen Grundstücks sich notwendig macht. Da das Grundstück sich zu dem Krankenhausbau sehr gut eignet, so stimmte die Gemeindevertretung dem Projekt zu. Als Kaufpreis wurde pro Rute 35 M. festgesetzt. 4. Beschlußfassung über Vergebung der Lieferung von Pflastermaterial behufs Pflasterung der Wilhelm-, Lehr- und Bahnhofsstraße. Der letzte Punkt nahm ziemlich lange Zeit durch ausführliche Aussprache in Anspruch. Verschiedene Firmen hatten bemusterte Offerten eingereicht. Herr Ortsbaumeister Petri erklärte diese, worauf beschlossen wurde, vorläufig die Wilhelmstraße mit Granitsteinen zu pflastern und zwar von der Dotzheimerstraße bis zum Rheingauer Hof. Von einer Pflasterung mit Zementsteinen (Maximumplatten) mußte trotz der ev. Vorteile der Kosten wegen abgesehen werden. — Am Schlusse der Sitzung gab Herr Bürgermeister Lehr seinem Bedauern Ausdruck über die von Seiten eines Gemeindevertreters gemachten ungerechtfertigten Aeußerungen in letzter Sitzung und erklärte, diese energisch zurückweisen zu müssen. — Ein Schreiben der Freiw. Feuerwehr fordert die hiesigen Gewerbetreibenden, Handwerker und Landwirte, auf, sich an dem gemeinnützigen Institute reger zu beteiligen als bisher. In der Hauptsache seien es dem Arbeiterstande angehörende Personen, welche das Gros zur Freiw. Feuerwehr stellten. — Herr Bürgermeister Lehr schloß hierauf, indem er den Erschienenen seinen herzlichen Dank aussprach, die letzte diesjährige Sitzung.

+ **Dotzheim**, 16. Dez. Bei der Volkszählung war der hiesige Ort in 36 Zählbezirke eingeteilt. Die Zählung hat das erwartete Resultat nicht ergeben, immerhin aber ist die Zunahme des hiesigen Ortes als eine enorme zu bezeichnen. Gezählt wurden 5912 Seelen in 1258 Haushaltungen. Die Zahl der Wohnhäuser beträgt 572, von welchen 13 unbewohnt sind. Nach dem Religionsbekenntnis zählt Dotzheim 4806 Evangelische, 1040 Katholische, 44 Freireligiöse und 22 Israeliten. Wohl kaum hat eine Landgemeinde im Laufe der letzten 25 Jahre eine so enorme Vermehrung zu verzeichnen und stehen die übrigen Nachbargemeinden der Stadt Wiesbaden hiergegen bedeutend zurück. Da in der letzten Stadtverordnetensitzung der Stadt Wiesbaden der Vertrag über die Erbauung und den Betrieb der elektr. Bahn Wiesbaden-Dotzheim zustande gekommen und die Inbetriebnahme der Bahn nunmehr bald erfolgen dürfte, so ist zu erwarten, daß der hiesige Ort noch bedeutend mehr wächst und Dotzheim bald zu einer der größten Landgemeinden zählt; in der Provinz Hessen-Nassau ist Dotzheim bereits der zweitgrößte Ort. Für eine bedeutende Zunahme des Ortes in den folgenden Jahren dürfte auch noch die Anlage des neuen Exerzierplatzes in der hiesigen und Schiersteiner Gemarkung sprechen.

-a. **Lauenselden**, 17. Dez. Das endgültige Resultat der Volkszählung ist: Wohnhäuser 201, Haushaltungen 233, ortsanwesende Seelen 984, davon 480 männlich, 504 weiblich; vorübergehend abwesend 108, so daß unsere Einwohnerzahl 1192 Seelen umfaßt.

n. **Braubach**, 18. Dez. Ein Handwerksbursche wurde gestern von dem Gendarmen Störmann festgenommen. Bei näherer Prüfung der Legitimationspapiere ergab sich, daß man es mit einem unsicheren Heerespflichtigen zu tun hatte. Der junge Mann, welcher schon längst das militärische Alter erreicht, hatte sich bis jetzt den Behörden zu entziehen gewußt. Zwecks weiterer Veranlassung wurde derselbe dem Bezirkskommando zu Oberlahnstein übergeben.

* **Frankfurt**, 18. Dez. Am letzten Samstag gegen Mittag ist die Frau des Bühnenarbeiters Jäger mit ihren beiden Kindern im Alter von 2 bezw. 4 Jahren die Adalbertstraße in Bockenheim entlang gegangen. Ein Passant, der es scheinbar sehr eilig hatte, rannte das 4jährige Mädchen um. Das Kind mußte von der Mutter nach Hause getragen werden. In der Wohnung stellte sich bei der Kleinen alsbald Erbrechen ein; heute nacht ist das Kind plötzlich gestorben. Der Arzt stellte fest, daß der Tod infolge innerer Verletzungen eingetreten ist.

LOKALES

* Wiesbaden, 19. Dezember 1905.

Die Großstadt Wiesbaden und die Sterblichkeit.

Unsere weltberühmte Bäderstadt, die sich aus so unscheinbar kleinen Anfängen heraus entwickelt hat, ist also nun auch offiziell in die Reihe der Großstädte eingerückt. Nicht jede Großstadt von heute darf von sich behaupten, daß sie, dem Zeitgeist Rechnung tragend und mit den Fortschritten des Dampfes und der Elektrizität gleichen Schritt haltend, ein rapides Wachstum zu verzeichnen habe. Nur langsam ist's meistens gegangen, wenn überhaupt in anbetracht der mitunter günstigen Verhältnisse von einem wesentlichen Zuwachs gesprochen werden kann. Allerdings gibt es auch Ausnahmen. Das zeigte die Volkszählung u. a. an der Stadt Gelsenkirchen, die nur um die Kleinigkeit von 90 000 zugenommen hat. Doch auch dies kann nicht Wunder nehmen, wenn man sich vor Augen führt, wie dort die Einverleibung der schon jetzt Großstädte für sich bildenden Vororte eine ganz natürliche Folge der Verhältnisse in dem dichtbevölkerten Industriegebiet ist und auch sein muß. Dort greift eins ins andere.

Ganz anders bei uns. Wir sind einmal keine Industriestadt und haben nach der Chronik niemals die Veranlagung dazu gehabt. Auch ein großes Handelsgenie haben unsere Einwohner nie besessen. Wir werden es wohl auch in Zukunft auf diesem Gebiet zu etwas Großem nicht bringen. Damit soll natürlich nicht etwa gesagt sein, daß wir nicht tüchtige handeltreibende Bewohner unser eigen nennen könnten. Wiesbaden ist nur keine ausgesprochene Handelsstadt, wie vielleicht Frankfurt und Mannheim. Dafür blühte aber schon von uralten Zeiten her die Kurindustrie in erfreulichem Maßstabe. Auf diesem Gebiet hat sich die Stadt entwickelt, erstaunlich entwickelt. Daß damit die Bevölkerung in stetem Zunehmen begriffen sein muß, liegt auf der Hand. Und das Ergebnis der Volkszählung bestätigte es. Das Erfreulichste dabei ist, daß wir — weil eben kein Industriebezirk wie Gelsenkirchen etc. — ohne Einverleibung um 14 858 Personen gestiegen sind. Diese Zahl will gewiß gerade unter Berücksichtigung des erwähnten Umstandes viel besagen.

Wesentlich wird jenes Resultat allerdings beeinträchtigt durch das günstige Verhältnis der Geburten zu den Sterbefällen. Es dürfte darum nicht uninteressant sein, auch hierüber einige Betrachtungen anzustellen. Das Verhältnis der Geburten zu den Sterbefällen stellt sich wie 3 : 2. Zieht man in Berücksichtigung, daß die Todesfälle durch den Fremdenverkehr relativ gesteigert werden, so verdient der Vergleich wiederum als für das Gemeinwesen vorteilhaft bezeichnet zu werden. Nehmen wir nur beispielsweise die Haupt-Saisonmonate Juli-August heraus. In diesen beiden Monaten beliefen sich die Geburten auf je 2.0, während die Sterbefälle nur 214 betrugen. In den übrigen Monaten erreichten sie im Durchschnitt eine Höhe von 180. Das Lebensalter der Gestorbenen bewegte sich im vergangenen Jahre in folgenden Grenzen: Im Juli starben unter einem Jahre 100, im Alter von 1—5 Jahren 25, 40—60 Jahren 18 und über 60 Jahre 43. Im August stellt sich das Ergebnis folgendermaßen: Unter einem Jahre 69, 1—5: 14, 40—60: 25 und über 60: 38. Dagegen nimmt die Sterblichkeit im Oktober-November wesentlich ab, während die Zahlen der in mittleren Jahren stehenden Leute in dem annähernd gleichen Rahmen sich bewegen. Im Oktober starben: Unter einem Jahre 21, 1—5 Jahre: 9, 40—60 Jahre 26 und über 60 Jahre 40. Der November zeigt folgendes Bild: Unter einem Jahre 12, 1—5: 9, 40—60: 20 und über 60: 39. Man sieht daraus, daß die geringste Sterblichkeit im Alter von 5—20 Jahren, die mittlere im Alter von 20—40 Jahren erfolgte. Der Höhepunkt der Sterblichkeit im Juli-August hat seine Ursache in dem in den Sommermonaten regelmäßig wiederkehrenden Magen- und Darmkatarrh, welche Krankheit gerade im Juli-August besonders verderblich wirkte. In diesem Zeitraum steht das Verhältnis wie 82 : 42. Die verhältnismäßig große Zahl der Selbstmorde erreichte im August ihren höchsten Stand mit 5 Fällen.

Aus dieser kurzen Statistik geht zur Genüge hervor, daß infolge des günstigen Klimas die Gesundheit der Bevölkerung im allgemeinen eine zufriedenstellende und damit auch im Verhältnis die Sterblichkeit eine nicht übermäßig große ist. Hinsichtlich der auffällig erheblichen Kindersterblichkeit in den heißen Monaten hat man ja auch schon auf Mittel und Wege gesonnen, wie dem am besten entgegengesteuert werden kann. Als schönstes Resultat dieser Ermittelungen ist die beabsichtigte Gründung einer städtischen Milchsäuglingsanstalt hervorgegangen. Möchte der Wohltätigkeitssinn unserer Bürgerschaft dieses Projekt recht bald verwirklichen helfen.

B. K.

---

* **Der Kölner Stadtschulrat Heinrich Völcker** ist als Regierungs- und Schulrat an die Kgl. Regierung in Wiesbaden berufen worden. Er wurde am 1. Dezember 1898 von Gelsenkirchen nach Köln berufen und mit der Leitung des zweiten Aufsichtsbezirks betraut. Schulrat Völcker erfreut sich in weiten Kreisen und besonders bei den Lehrpersonen seines jetzigen Bezirks besonderer Beliebtheit und Wertschätzung.

* **Wieder ein Opfer des Automobils.** Unsere gestrige Mitteilung von einem schweren Automobilunfall bei Höchst bestätigt sich wiederum. Im „F. Gen.-Anz." lesen wir darüber ausführliches: Ein tödlicher Unfall hat sich Sonntag abend gegen 10 Uhr auf der Höchst-Sindlinger Chaussee, in der Nähe der Serumfabrik, ereignet. Das dem Bankier Harlacher aus Frankfurt gehörige Automobil, von dem Chauffeur gesteuert, passierte um diese Zeit, von Sindlingen kommend, die Chaussee und zwar hielt sich der Führer auf der Mitte der Straße. Der Arbeiter Dillmann aus Sindlingen kam dem Fahrzeug entgegen und als der Chauffeur den Mann bemerkte, ist er, wie die Insassen angaben, nach rechts ausgebogen. Zum Unglück lief aber auch Dillmann jetzt nach rechts, kam unter das Automobil und wurde überfahren. Er war auf der Stelle tot. Nach Angabe der Beteiligten hat das Fahrzeug zwei Scheinwerfer, die auf 60 Meter den Weg erhellen, Dillmann mußte also das Fahrzeug unbedingt kommen sehen. Als das Unglück geschehen war, blieb der Chauffeur bei der Leiche, während der Besitzer des Automobils nach Höchst fuhr und polizeiliche Anzeige machte. Der Chauffeur wurde darauf in Haft genommen. — Nach einer anderen Version heißt der Arbeiter Klapper und stammte aus Höchst. Er kam von einer Versammlung. Die Leiche des Arbeiters, der bei den Höchster Farbwerken beschäftigt war, wurde nach dem Sindlinger Friedhof gebracht.

* **Eine denkwürdige Reise nach Frankfurt.** Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen. So mag wohl auch ein bekannter Wiesbadener Privatier, welcher am vergangenen Sonntag die Nachbarstadt Frankfurt besuchte, gedacht haben, als er die Heimreise in vierter Wagenklasse zurücklegen mußte. Ein Rentner und Hausbesitzer im Westendviertel lechzte danach, auf einen Tag die Ehefesseln abzustreifen und einige Stunden außerhalb der schönen Bäderstadt sich nach Herzenslust zu amüsieren. Bei der Ehehälfte fand er schließlich eine Ausrede. Danach machte er der guten „Alten" plausibel, daß die geschäftliche Reise nach Frankfurt nicht mehr aufzuschieben war. Die gute Ehehälfte hatte gegen diese Reise nichts einzuwenden, wußte sie doch, daß ihr treuer Gatte Geldangelegenheiten nicht auf die lange Bank schiebt. Ein vierblätteriges Kleeblatt hatte sich am Sonntag Morgen zur Abfahrt am Taunusbahnhof eingefunden und in lustiger Fahrt ging es nach der schönen Handelsstadt. Was einem in dieser Großstadt alles passieren kann, daran hatten die vier Reisegenossen nicht gedacht. Schon in dem großen Sonntagstrubel auf der Zeil verloren sie ihren Freund. Ob hier eine böse Absicht vorlag oder ob man seinen Reisebegleiter tatsächlich infolge des großen Gewühls verloren hatte, vermochten wir nicht zu konstatieren. Jedenfalls konnte man den Freund nicht wiederfinden und man machte sich deshalb auch kein Kopfzerbrechen und überließ ihn seinem Schicksal. Die drei Herren dampften abends allein nach Wiesbaden, ohne zu wissen, wo der Freund geblieben war. Dieser war inzwischen seinen eigenen Weg, und zwar den breiten, gegangen, welcher für ihn trotz seines vorgeschrittenen Alters recht verhängnisvoll geworden ist. In einer Wirtschaft, welche nicht in bestem Rufe steht, machte er Bekanntschaft mit einigen äußerst liebenswürdigen Tischnachbarn. Besonders zwei Frauenzimmer wußten dem biederen Wiesbadener die leichte Seite abzugewinnen. Es wurde tüchtig getrunken und auf aller Gesundheit angestoßen, bis schließlich die Nacht anbrach und die Zeit zum Aufbruch mahnte. Nun gab man dem biederen Freund das Geleit zur Bahn. Doch bis dahin hatten sich die Freunde und Freundinnen einzeln verduftet. Als nun der Geplünderte an den Bahnsteig heranrat, um sein Retourbillet zu präsentieren, vermißte er zu seinem nicht geringen Schreck dasselbe und sein Portemonnaie dazu. Darin sollen sich noch ca. 60 M. befunden haben. Ratlos stand er nun da, gar nicht daran denkend, daß er in eine Zuhältergesellschaft geraten war. Ein Schutzmann, welchen er zu Rate zog, konnte ihn nur auf eine eventl. erfolglose Anzeige verweisen, da jedenfalls bei der Suche doch nichts herauskomme. Glücklicherweise traf man noch einen Wiesbadener, welcher mit dem gleichen Zuge fahren wollte. Dieser schoß dann bereitwilligst 90 ₰ für eine Fahrkarte 4. Klasse vor. Wie wird sich das brave Ehegespons gefreut haben!

♂ **Eine eigentümliche Todesursache.** Ein älteres hiesiges Fräulein, das sich durch das Vermieten möblierter Zimmer ernährte so gut das eben möglich ist, pflegte, um alle Zimmer vermieten zu können, in der Regel in der Küche zu schlafen. Eines Nachts erwachte sie von einem starken Geräusch und als sie Licht machte, fand sie, daß die Wasserleitung geplatzt war und das ausströmende Wasser die Küche unter Wasser gesetzt und dieses ihr Bett völlig durchnäßt hatte. Sie rief um Hilfe und man hatte große Mühe, das Wasser abzustellen und die Fluten aus der Küche zu entfernen. Bei diesen Bemühungen und durch das Liegen in dem durchnäßten Bett hat sich die alte Zimmervermieterin derartig erkältet, daß sie sich ein inneres Leiden zuzog, an dessen Folgen sie dieser Tage verstorben ist.

* **Vom Reichsgericht aufgehobenes Urteil.** Wegen Betruges ist am 30. Januar vom Landgerichte Wiesbaden der Kaufmann Julius L. zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er hatte einem Herrn M. einen „echten persischen Haremsteppich" für 3500 M. verkauft und versprochen, ihn auf Verlangen innerhalb 2 Jahre zurückzunehmen und 200 M. zuzuzahlen. Später erfuhr M., daß der Teppich nicht echt war, sondern aus einer Berliner Fabrik stammte. M. verlangte die Zurücknahme des Teppichs, aber der Angeklagte gab kein Geld heraus, sondern gestattete nur Umtausch. Der Teppich war höchstens 1600 M. wert, die beiden mitgekauften Läufer hatten einen Wert von höchstens 400 M. M. ist um 1500 M. geschädigt. — Auf die Revision des Angeklagten hob gestern, wie unser L.-Korrespondent aus Leipzig schreibt, das Reichsgericht das Urteil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück. In der Begründung wurde angeführt, daß die Abmachung des Angeklagten mit M. nicht auseinandergerissen werden dürfe. Der Vertrag war für M. keine bindende Verpflichtung, wenn er ihn nicht einhalten wollte. Sein Schaden ist also nicht als die notwendige Folge der unwahren Angaben des Angeklagten anzusehen.

* **Die Apfelsinenernte.** Die Ernte der Orangen hat begonnen und während dieser Zeit läuft in den drei Apfelsinenspeichern des Hamburger Hafens eine fast unglaubliche Menge dieser goldgelben Früchte zusammen. Die Speicher, die größten einheitlichen Anlagen dieser Art, bedecken ein Areal von rund zehn preußischen Morgen und liegen direkt am Versmannkai. Sie unterscheiden sich von allen anderen Speichern dadurch, daß ihr Riesenraum durch Dampf geheizt wird, damit die empfindlichen Südfrüchte keinen Schaden erleiden, wenn Kälte eintritt. In den letzten Jahren trafen durchschnittlich 650 000 Doppelzentner an Apfelsinen ein, die einen Wert von 8—9 Millionen M. je nach der Konjunktur, repräsentierten. Einen großen Teil liefert Spanien, in den letzten Jahren aber besonders viel Italien. Die italienische Ware erzielt einen um die Hälfte höheren Preis. In Auswahl und Verpackung wird dort konsequenter vorgegangen. Diese Früchte werden fast alle nur durch Auktionen verkauft, was bei der Verschiedenheit der Anfuhr der leicht verderblichen Ware an einzelnen Zeitpunkten große Preisschwankungen herbeiführt. Bei minderwertigen Waren ist zuweilen kaum die Fracht herausgekommen. In der vorigen Saison waren die Preise höher, weil Frost die Ernte in Spanien sehr geschädigt hatte. Rechnet man das Nettogewicht der über Hamburg eingeführten Apfelsinen in die Stückzahl und nimmt dabei nur an, daß 8 Stück 1 Kilo im Durchschnitt ausmachen, so stellen die Apfelsinen, die Deutschland über Hamburg erhält, rund eine halbe Milliarde dieser Früchte dar.

* **Zur Friedensbewegung** wird uns geschrieben: Die Friedensbewegung ist wohl manchem, der den klaren, sachlichen Ausführungen der Frau von Suttner in der vergangenen Woche gefolgt ist, in anderem Lichter erschienen, als er sie bisher gesehen. Sie ist nicht das utopische Ideal einer Gruppe von sentimentalen Schwärmern, sondern baut sich auf realen Dingen auf und hat schon manchen festen Schritt in der Wirklichkeit gemacht. Die Verluste an Menschen und Sachwerten, die der Krieg für beide Teile im Gefolge hat, müssen die Staatsmänner ebenso in Rücksicht ziehen wie es die Friedensfreunde tun. Eine Reihe von Schiedsgerichtsverträgen, die den Frieden hier für einige Fälle, dort für alle Fälle sichern, sind bereits zwischen einer großen Zahl von Völkern geschlossen worden. Und die Haager Konferenz ist ein erster Schritt, der von niemand zurückgetan werden kann, der einen zweiten zur Folge haben muß. Ist doch das Zustandekommen der zweiten Konferenz durch die Bemühungen des Präsidenten Roosevelt gesichert. Unentwegt muß aber die Friedensliebe im Volke gehoben und gepflegt werden, und diese ihre Aufgabe können die Friedensfreunde nur erfüllen, wenn sie viele Mitglieder gewinnen. Jeder zählt. Ein Meer besteht auch nur aus Tropfen. Mögen daher diejenigen, welche nach dem Vortrage ihren Beitritt zu erklären nicht Gelegenheit fanden, dies noch nachträglich bei den im Inseratenteil dieses Blattes angegebenen Adressen tun.

** **Ein städtischer Prozeß.** Der Besitzer der Armenruhmühle in Biebrich, Kommerzienrat Dykerhoff, führte seit einigen Jahren mit der Stadt Wiesbaden einen Prozeß. Er behauptete, die Mühle könne als solche nicht mehr benutzt werden, seit die Stadt Wiesbaden ihre Fäkalien dort vorbei in den Rhein leitet. Nunmehr hat der Prozeß alle Instanzen durchlaufen und die Stadt Wiesbaden hat ihn endgültig verloren. Sie muß auf eine bestimmte Reihe von Jahren jährlich 5500 M. Entschädigung an den Besitzer der Mühle zahlen. (Leider ist es der Stadt Wiesbaden seinerzeit nicht gelungen, diese Mühle zu einem entsprechenden Preis zu bekommen. Sie wäre da weit besser weggekommen. Jetzt muß sie noch mehr Entschädigung zahlen als die Ankaufskosten evtl. betragen hätten. D. Red.)

o. **Der Stadtausschuß** hielt heute eine Sitzung ab, in welcher zunächst ein Gesuch des Gastwirts, Herrn Christian Jacobi hier, für die Häuser Rheinstraße 48 und Oranienstr. 2 (Doppelhaus) um Erteilung der Weinkonzession zur Beratung vorlag. Herr Jacobi war bereits 12 Jahre als Weinwirt tätig, und zwar als Besitzer des Restaurants Mauritiusstraße 1. Die Polizeidirektion befürwortete das Gesuch, während die Gemeindebehörde sich entschieden dagegen aussprach, mit der Begründung, daß ein Bedürfnis nicht vorliege, da zahlreiche Wirtschaften in nächster Umgebung der beiden Häuser seien, außerdem aber auch das Reformrealgymnasium. Endlich sei der Verkehr an dieser Stelle nicht bedeutend. Es wurde hierauf Antrag auf mündliche Verhandlung gestellt. Der Stadtausschuß lehnte das Gesuch wegen Mangels an Bedürfnis ab. Es liegt ein weiteres Gesuch des Herrn Chr. Kalkbrenner vor. Dieser hatte bereits am 14. März d. J. ein Gesuch eingereicht, ihm für sein Haus, Schlachthausstraße 12, die Verlegung der dort in den Souterrain-Räumen befindlichen Kantine in den Parterre-Raum, welcher weit größer und gesünder ist, zu genehmigen. Das Gesuch wurde seinerzeit abgelehnt, weil Herr Kalkbrenner die Konzession nicht selbst auszuüben gedenkt. Dann wurde auch an dem Branntweinausschank Anstoß genommen. Herr Kalkbrenner erneuerte sein Gesuch, welches von der Polizeidirektion befürwortet wurde. Die Accisedirektion verhielt sich ablehnend, weil der Betrieb verpachtet sei. Heute erfolgt in mündlicher Verhandlung die Genehmigung mit folgenden zwei Beschränkungen: Der Betrieb darf nur von morgens 6½ Uhr bis abends 7 Uhr ausgeübt werden, ferner ist die Kantine nur für die Arbeiter bestimmt, welche auf dem Betrieb des Kalkbrennerschen Grundstücks beschäftigt sind. — Herr Restaurateur R. Knab sucht die Konzession für ein Reform-Speise- und -Kaffeehaus, sowie den Ausschank von alkoholfreien Getränken in den Räumen der ehemaligen Volksküche in der Kl. Schwalbacherstraße nach. Die Gemeindebehörde hatte sich für die Sache ausgesprochen, während die Accisedirektion sich ablehnend verhielt, weil die Straße an und für sich schon sehr eng sei etc. Ferner entspräche das Lokal nicht den polizeilichen Anforderungen. Die Genehmigung wird ohne weiteren Einspruch erteilt. Der Inhaber der Speisewirtschaft, Wörthstraße 7, Herr Jacob, erbittet für seinen Betrieb die Weinkonzession. Die Polizeibehörde erklärt, daß er bereits Flaschenbierausschank habe und verneint das Bedürfnis für den Weinausschank. Der Stadtausschuß schließt sich diesen Ausführungen an und lehnt das Gesuch ab. Ein Konzessionsgesuch des Gastwirts Herrn Polzin, Dotzheimerstraße 22, auf Erteilung der Gastwirtskonzession für seine augenblicklich in den Händen eines Pächters befindliche Wirtschaft liegt zur Beratung vor. Die Polizeibehörde gab ihre Befürwortung, während die Gemeindebehörde wegen mangels an Bedürfnis die Zustimmung abgelehnt hat. Der Stadtausschuß beschließt, erst Erkundigungen bei der Polizeidirektion zu erheben, ob das Lokal den polizeilichen Anforderungen genüge. — Ein weiterer Antrag wird von Seiten des Herrn Schramm-hier gestellt auf Konzessionserteilung für ein feines Tagesrestaurant in der Burgstraße 10. Das Gesuch wurde früher einmal wegen verspätet eingelegter Berufung abgelehnt. Die Gemeindebehörde verhielt sich auch gegen das neue Gesuch ablehnend. Herr Schramm will ev. seinen Betrieb auf eine gewisse Zeit beschränken. Das Gesuch wird abgelehnt, da ein Bedürfnis nicht erwiesen sei. — Der Hotelbesitzer Herr S. Roll, Hochstätte 1 und 5, beabsichtigt in diesem Hause ein Hotel zweiten Ranges einzurichten und zwar allen modernen Anforderungen entsprechend. Die Polizeibehörde bejaht die Bedürfnisfrage, während die Gemeindebehörde sich ablehnend verhält, da die Notwendigkeit zur Errichtung eines solchen Hotelbetriebes sich noch nicht als erforderlich erwiesen habe. Das Gesuch wird vom Stadtausschuß genehmigt.

o. **11. Vollversammlung der Landwirtschaftskammer.** Gestern nachmittag 4 Uhr wurde die Sitzung wieder aufgenommen. Herr Rentmeister Ott-Rüdesheim erstattete Bericht über den Rechnungsabschluß der Kammer. Danach beträgt die Einnahme 178 408,31 M. und die Ausgabe 152 269,79 M. somit ist ein Ueberschuß von 26 138,52 M. vorhanden. Es wurde die Entlastung des Rechnungsführers beantragt und demselben auch Decharge erteilt. Zwei weitere Anträge des Referenten an die Regierung wurden dem Herrn Regierungsrat Keller als Vertreter derselben vorgelegt. Die Anträge lauten: Die Kammer wird ersucht, den Herrn Regierungspräsidenten zu bitten, dahin zu wirken, daß die Grundsteuer bei der Aufstellung der Hebelisten für die Kammerbeiträge etwas sorgfältiger aufgestellt werden möchten. Ad. 2 schlägt Herr Ott vor, den Forensalbesitz, welcher in seiner Einheit nicht beitragspflichtig ist, dann zu den Kammerbeiträgen heranzuziehen, wenn er in Verbindung mit anderem, im Kammerbezirk befindlichen Grundbesitz, beitragspflichtig wird. Nunmehr wurde Herrn Oekonomierat Müller-Wiesbaden das Wort erteilt. Referent gab einen ausführlichen Bericht über den Etat für das Jahr 1906. Für Lehrzwecke werden 20 803 M. vorgesehen mit 14 400 M. Staatsbeihilfe. Für Pferdezucht sind 11 800 M. in Voranschlag gebracht. Die Anforderung für das Rindvieh- und Molkereiwesen beträgt 38 750 M. Herr Landrat von Heimburg stellt den Antrag, von dem Herrn Minister für den Etat der Rindviehzucht einen weiteren Staatszuschuß von 2000 M. zu erbitten. Nach kurzer Debatte wurde beschlossen, ein entsprechendes Gesuch an den Herrn Minister zu richten. — Herr Bartmann Lüdicke aus Niederhöfe spricht über die s. Zt. in Berlin eingetretene Verteuerung der Milch von 12 auf 14 Pfennig, worauf u. a. auch der bedeutende Milchproduzent Bolle dänische Milch bezog, welche jedoch den großen Nachteil hatte, daß sie schon nach 12 Stunden ihre Genußfähigkeit verlor. Es ist daher in erster Linie für die Heranbildung eines guten Höhenviehs Sorge zu tragen, um so auch eine brauchbare Kurmilch zu erzielen. Bolle hatte seinerzeit durch dieses Experiment einen großen Teil seiner Kunden eingebüßt. Referent führt weiter aus: In dem Abschnitt „Förderung des Obst-, Wein- und Gartenbaues" werden für einige Punkte von dem Herrn Minister höhere Unterstützungen erbeten. Herr Verbandsdirektor Schreiner-Biebrich stellt den Antrag auf eine Erhöhung zur Förderung des Genossenschaftswesens von 1000 M. Der Antrag wurde angenommen. Nach Verlesung der inneren Kammerverwaltung wurde die Etatsberatung geschlossen. Die Beiträge zu den Kosten der Kammer (Umlage) betragen somit wie in den Vorjahren ⅝ pCt. des Grundsteuerreinertrages. Herr Bürgermeister Schoen-Retzbach ergriff nunmehr das Wort zu Punkt 5 der Tagesordnung „Abänderung des Wahlverfahrens zur Landswirtschaftskammer". Es wurde gemäß einem gestellten Antrage beschlossen, an allerhöchster Stelle vorstellig zu werden, wie in den Vorjahren die schriftliche geheime Wahl zu beantragen. Hierauf wurde die Sitzung auf heute vertagt. — In der heutigen Vormittagssitzung, in welcher auch Herr Regierungspräsident v. Meister anwesend war, wurden die gestern erledigten Beschlüsse nochmals verlesen. Nach einer Begrüßung des hohen Gastes, hielt Herr Prof. Dr. Fresenius hier einen längeren Vortrag über die in Wiesbaden 1881 eröffnete landwirtschaftliche Versuchsstation, welche lange Zeit unter der Leitung des Vaters des Herrn Professors gestanden hat und jetzt seiner technischen Führung anvertraut ist. Redner hebt die von Jahr zu Jahr sich hebende Frequenz hervor, sowie die riesigen Vorteile, welche sich dem Landwirt wie den Händlern durch die Errichtung dieser Versuchsstationen bieten, welcher sich jetzt 22 Firmen zur Kontrolle unterstellen. Redner schließt mit dem Wunsche auf ferneres Blühen und Gedeihen der Landwirtschaft.

** **Der Christbaum-Verkauf** auf dem Markt geht jetzt flott von statten. Heute vormittag z. B. wurden recht viele Bäume gekauft. In den Straßen konnte man gar Manche mit ihrer Habe — großen und kleinen Bäumen — nach Hause pilgern sehen. Man erzählt, daß die Preise im allgemeinen zufriedenstellende seien.

* **Kurhaus.** Die Eisbahn auf den Lawn-Tennis-Plätzen der Kurverwaltung ist seit heute dem Schlittschuhverkehre geöffnet.

** **Eisklub.** Auf der Eisbahn findet morgen Mittwoch nachmittag Konzert statt.

** **Von Krämpfen befallen** wurde gestern abend kurz vor 10 Uhr in der Marktstraße ein junger Mann im Alter von 18 Jahren. Durch die Sanitätswache wurde er nach seiner Wohnung gebracht.

** **Das alte Lied.** Die Sanitätswache wurde gestern abend ½11 Uhr nach dem Hause Hellmundstraße 56 gerufen. Dort lag der 18 Jahre alte Bäcker Friedrich Krause, Eltvillerstraße wohnhaft, mit erheblichen Stichwunden am Kopf u. Hals. Die Wunden rühren von einer Schlägerei her, in die K. wegen einiger „Amazonen" verwickelt gewesen sein soll. Nachdem Herr Dr. Geisler den ersten Verband angelegt hatte, requirierte er die Sanitätswache, welche den Verletzten nach dem städtischen Krankenhaus transportierte.

o. **Das Billard als Wochenbett.** In der Sonntag-Nacht ereignete sich in unserer Nachbarstadt Mainz ein selten vorkommender Fall. Das Dienstmädchen eines Wirtes wurde plötzlich von Unwohlsein befallen, sodaß sie außer Stande war, ihre Kammer aufzusuchen. Rasch wurde sie aufs Billard gebettet. Und siehe da, es dauerte nur einige Minuten, als ein junger Erdenbürger mit höllischem Geschrei die Umstehenden von seiner Ankunft in Kenntnis setzte.

o. **Der Zweck heiligt das Mittel.** Eine recht originelle Geschichte wird uns aus Kestert berichtet. Die Kuh eines dortigen Landwirts sollte ein Junges bekommen und der Tag der Geburt wurde erwartet. Aber es ging nicht so glatt ab, wie das meistens der Fall ist. Der Tierarzt schüttelte bedenklich das Haupt. Er war am Ende seiner guten Ratschläge angelangt. Da wurde ein Metzgermeister gerufen. Schnell die Lage überblickend, ergriff dieser ein Beil und mit wuchtigem Schlage streckte er die Wöchnerin nieder. Mit kundiger Hand begann er nun durch einen geschickten operativen Eingriff das Kalb aus seiner bedrängten Lage zu befreien. Und es gelang. Das kleine Waisenkalb hatte auch unbekümmert um das Befinden seiner Mutter, dem natürlichen Drange folgend, nichts Eiligeres zu tun, als sich bei einer Stiefmutter für den verlorenen Ersatz der Muttermilch zu entschädigen.

* **Bergkirche.** Nachdem die Erneuerungsarbeiten in der Bergkirche beendet sind, finden von nächsten Sonntag ab die Gottesdienste in der herkömmlichen Weise wieder in der Kirche statt.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 18. Dezember 1905. III. **Symphoniekonzert.** Leitung: Kgl. Kapellmeister Prof. Mannstaedt. Solisten: Alexander Petschnikoff (Violine) aus St. Petersburg, Emil Steeger (Bariton) aus Wien.

Der heutige Abend hatte durch Petschnikoffs Mitwirkung starken solistischen Reiz gewonnen. Unter den so zahlreichen Geigern, die in unsern so zahlreichen Konzerten hier Revue passieren, wird man diesem jugendlichen Künstler gerne eine hervorragende Stellung einräumen, denn er ist nicht nur ein ausgesuchter Geiger, sondern als solcher auch eine fesselnde Individualität durch seine markante Aeußerung slawischer Rasseneigenart. Petschnikoffs Geigenton, weich in allen nur denkbaren Schattierungen, fast weichlich im Pianissimo, von umstrickender Glätte auch in glutvollem Gefühlsausbruch, fasziniert den Hörer, umschmeichelt ihn, erfüllt ihn mit seiner Wärme — er überredet, berückt, aber reißt nicht hin. Sein Vortrag hat die gleichen Eigenschaften steter subjektiver Hingabe, temperamentvollen Auslebens innerhalb der Grenzen einer zwar leidenschaftlichen aber weichen Gefühlswelt. Auch im Aeußeren vollendet Petschnikoff dieses Bild durch seine geschmeidige Figur, sein zierliches Spiel des Handgelenkes und des Arms in seiner überaus feinen und virtuosen Bogentechnik. In Tschnikowskys D-dur Violinkonzert fand er zudem heute eine Aufgabe, die seiner geschilderten Eigenart so günstig liegen mochte, wie keine zweite, und die demgemäß nach jeder Seite hin eine glänzende Lösung durch ihn fand. Der Eindruck, den Petschnikoff mit diesem Stück und mit den später gespielten Solostücken von Cui und ihm selber erzielte, war ein durchaus ursprünglicher und forderte einen so einmütigen Beifall heraus, wie wir ihn selten einem Geiger zuteil werden sahen.

Der zweite Solist, Herr Steeger, im Besitz einer teilweise noch ziemlich gut konservierten Baritonstimme und künstlerischer Singmanieren, aber auch einer geradezu unerschöpflichen Sentimentalität, mutete dem Publikum eines Symphoniekonzerts mit seinem Liederprogramm zwar ein bißchen viel zu, fand aber auch freundlich beifällige Aufnahme.

Uebrigens, was tun Liedervorträge in einem Symphonieabend? Wie kann man die Tätigkeit eines Orchesters von 70 Künstlern mit einem halben Dutzend Liedern am Klavier aufhalten? Können sich unsere Konzertdirektionen denn gar nicht einmal zu einer Reformierung und Vereinheitlichung ihrer Programme aufraffen? Wie gut hätte heute statt der Beethovenschen F-dur Symphonie und der Berliozschen übrigens lauen Lear-Ouvertüre vielmehr Werke aus der russischen Schule aufs Programm gepaßt! Herrn Steeger mit seinen abgelegerten Liedern hätte man ruhig in die Pause legen können, wenn er denn absolut sein mußte.

Das Orchester unter Herrn Prof. Mannstaedts heute besonders umsichtiger und temperamentvollen Führung zeichnete sich in der Ouvertüre und in den Begleitungen der Violinstücke nach Gewohnheit aus. Daß die Ouvertüre so gar nicht zur Geltung kam, liegt an den schon oft beklagten unakustischen Verhältnissen, unter denen das Orchester in seiner Leinwandkiste spielen muß. Man mache doch einmal die Decken auf und man setze doch die Geiger einmal ebenfalls auf eine Podiumunterlage, und man wird staunen über die vorgegangene Klangveränderung.

Die Beethovensche Symphonie hörte ich nicht mehr. Nach anderthalbstündiger musikalischer „Zerstreuung" fehlte mir dazu die Sammlung. Die Ausführung der Symphonie soll eine lobenswerte gewesen sein. H. G. G.

„Frau Holle", dramatisiertes Märchen von A. Wendel-Marburg, Musik von H. Spangenberg, Verlag von Rud. Bechtold u. Comp., Wiesbaden, wird in Kürze am Herzoglichen Hoftheater in Dessau in Szene gehen. Das Werk ist bis jetzt an den Kgl. Theatern zu Wiesbaden und Kassel, am Großherzogl. Hoftheater zu Darmstadt (in 2 Spielzeiten), am Herzogl. Hoftheater zu Oldenburg und im Frankfurter Opernhaus, an letzterer Bühne 24mal in einer Saison, zur Aufführung gelangt.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Mittwoch, den 20. Dezember 1905.

Zeitweise etwas windig, vorwiegend trübe, milder, stellenweise geringe Niederschläge.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.) welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Ein freudiges Ereignis.

Darmstadt, 19. Dezember. Wie die „D. Ztg." meldet, wurde die Fürstin zu Solms-Hohensolms-Lich (die Schwägerin der Großherzogin) von einer Prinzessin entbunden.

Zum Selbstmord des Hauptmanns v. Tschirschky.

Berlin, 19. Dezember. In Charlottenburg hat sich gestern (wie bereits kurz unter „Aus aller Welt" gemeldet. D. Red.) Hauptmann von Tschirschky erschossen. Die Motive der Tat sind noch nicht klar gestellt, doch heißt es, daß er die Tat in einem Augenblick nervöser Ueberreizung ausgeführt hat, hervorgerufen durch einen Vorfall, in den er infolge einer Denunziation zweier entlassener Unteroffiziere verwickelt war.

Streik.

Paris, 19. Dezember. Die ausständigen Erdarbeiter, welche gestern vor dem Stadthause eine lärmende Kundgebung veranstalteten, beschlossen, sich heute massenhaft mit ihren Werkzeugen auf dem Stadthausplatze zu versammeln. Man befürchtet ernste Ruhestörungen.

Paris, 19. Dezember. Streikende Erdarbeiter versuchten durch Anwendung von Gewalt in das Innere des Pariser Stadthauses zu dringen, dessen Schutzwachen von den Streikenden mit Sand beworfen wurden. Die Tore des Stadthauses sind gesperrt.

Die französische Präsidentschaftswahl.

Paris, 19. Dezember. Die Vertreter der Kammergruppen der Linken beschlossen behufs Aufstellung eines gemeinsamen Kandidaten für die Präsidentschaft der Republik ein Abstimmungsbureau zu errichten, welches unter allen Mitgliedern der Gruppen eine Probeabstimmung veranstalten soll. Ferner wurde beschlossen, sich mit der republikanischen Gruppe des Senats über diese Frage zu verständigen.

Der spanische Finanzskandal.

Madrid, 19. Dezember. (Kammer.) Soriano begründete seine Interpellation wegen der bei der Abstempelung der äußeren Schuld begangenen Betrügereien und verlangt, daß in der Angelegenheit Klarheit geschaffen werde. Er behauptet, daß noch andere Betrügereien in der Verwaltung des Schatzes vorgekommen seien. Ministerpräsident Moret erklärt, er erkenne an, daß die von Soriano erhobenen Anschuldigungen schwer seien, und er glaube deshalb, daß das weitere Vorgehen den Gerichten überlassen werden müsse. Die Einmischung des Parlaments würde die Angelegenheit zu einer politischen machen, und den Skandal vergrößern. Auf die Frage Salmerons erklärt Moret, er sei bereit, die ganze Angelegenheit dem Parlament zu unterbreiten, sobald die gerichtliche Entscheidung gefallen sei.

Angriff auf eine Expedition.

Tanger, 19. Dezember. Eine französische hydrographische Expedition unter Leitung des Majors Dye, die am Subu-Fluß Studien hinsichtlich der Fluß-Uebergänge machte, wurde von dem Stamme der Beni-Assen mit Hiebwaffen angegriffen. Die Expedition verteidigte sich mit ihren Gewehren. Es kam zum Handgemenge. Die Franzosen, von denen die meisten verwundet wurden, ergriffen schließlich die Flucht.

Petersburg, 19. Dezember. (Pet. Tel.-Ag.) Im Gouvernement Suwalki wurde über die Kreise Wladislawow, Marienwol, Wolkowski und Kolwari der Kriegszustand verhängt.

Petersburg, 19. Dezember. Die Regierungskundgebung macht einen günstigen Eindruck und wird nicht als ein reaktionärer Akt angesehen, sondern als Beweis, daß die Regierung fest entschlossen ist, die Ruhe wieder herzustellen und die Konstitution durchzuführen.

Die Mandschurei.

Peking, 19. Dezember. Die Unterhandlungen mit den japanischen Delegierten über die Mandschurei sind zum Abschluß gekommen. Das Prinzip der offenen Tür wird aufrecht erhalten. In den übrigen Punkten werde Japan der Nachfolger Rußlands ohne irgendwelche Einschränkung. Der Vertrag wird am 21. ds. veröffentlicht werden.

Die Unruhen in Shanghai beendet!

Shanghai, 19. Dez. Die Unruhen, welche gegen die Fremden ausgebrochen waren, sind nunmehr gänzlich beigelegt.

Vortrag Hervés.

Paris, 19. Dezember. Professor Herve hielt gestern in Cette wiederum einen anti-militärischen Vortrag, worin er erklärte, daß im Kriegsfalle die Soldaten sich gegen ihre Vorgesetzten auflehnen müßten. Bezüglich Marokko erklärte der Redner, wenn es einem Minister gefallen habe, die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland zu stören, so wäre es Pflicht des Proletariats, sich nicht als Kanonenfutter herzugeben. Zuletzt befürwortete er die Einigung der Sozialdemokratie, um dem erlösenden Internationalismus zum Siege zu verhelfen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**, sowie **blutarme**, sich mattfühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare **Erwachsene** jeden Alters gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg **Dr. HOMMEL's Haematogen.**

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr Hommel's" Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden. 1385

Künstlerische Photographie. **Karl Schipper,** 31 Rheinstr. 31. Tel. 2763 3029

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. Dezember 1905.

Geboren: Am 16. Dezember dem Schmiedgehülfen Josef Kaiser e. S., Johann Rudolf. — Am 10. Dezember dem Metzger Wilhelm Konrad Heiter e. S. — Am 13. Dezember dem Herrnschneider Ludwig Dörr e. S., Heinrich Ludwig. — Am 15. Dezember dem Kellner Hermann Bethge e. S., Walter. — Am 13. Dezember dem Buchhalter Karl Wolff e. S., Karl Peter. — Am 18. Dezember dem Kgl. Gerichtsassessor Ervin von Hemskerck e. T. — Am 14. Dezember dem Schreinergehilfen Wilhelm Leonhard e. T., Maria Margareta.

Aufgeboten: Monteur August Huber hier mit Anna Berg hier. — Goldschmied Nikolaus Maus in Höchst a. M. mit Christina Brendel in Ried. — Vizefeldwebel August Rudolf Pilgrim in Mainz mit Cäcilie Maria Emma Wedler hier. — Landwirt Georg Heß in Kriegsheim mit Maria Junker in Colgenstein-Heidesheim. — Eisenbahn-Rangierer Johann Derstroff hier mit Therese Riesy in Winkel. — Schneidergehilfe Karl Sauer hier mit Rosa Ettl hier.

Verehelicht: Friseur Heinrich Doepp hier mit Katharina Weinsdörfer hier. — Schausteller Wilhelm Höhler hier mit Emilie Neuhoff hier. — Kellner Karl Angerer hier mit Minna Becker aus Mainz.

Königliches Standesamt.

Petersburger, Amerikan. u. deutsche

Gummi-Schuhe

Schnee- u. Pelzstiefel

Gummi-Wärmflaschen,

Plasticine, Knet- und Modellierspiel.

Neuheiten in

Gummi- und Celluloid-Spielwaren,

Tischdecken,

Celluloid-Toilette-Garnituren

empfehlen in jeder Preislage

Baeumcher & Co.,

Königl. Hoflieferanten,
Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse. 2805

Wiesbadener Militärverein (E. V.)

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kamerad

Josef Meyerhofer

verstorben ist und **Mittwoch, den 20. d. Mts., nachmittags 4 Uhr,** vom Leichenhause aus beerdigt wird.
Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. 3853

Der Vorstand.

Für die Feiertage

empfehle

zu Backzwecken.

Hochfeine Süssrahmbutter per Pfund **Mk. 1.40.**
Prima frische Landbutter per Pfund **Mk. 1.30.**

Eier

Stück 7, 8, 9, 10 Pfennig.

Franz Becker,
Spezialgeschäft für Molkereiprodukte,
Moritzstraße 43.
3859

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 20. Dezember 1905.

20. Vorstellung. 286. Vorstellung. Abonnement A.

Egmont.

Trauerspiel in 5 Akten von Goethe. Die zur Handlung gehörende Musik ist von L. van Beethoven.
Musikalische Leitung: Herr Prof. Schlar.
Regie: Herr Köchy.

Margarethe v. Parma, Tochter Carl's V., Regentin der Niederlande	Frl. Santen.
Graf von Egmont, Prinz von Gaure	Herr Lessler.
Wilhelm von Oranien	Herr Zollin.
Herzog von Alba	* * *
Ferdinand, sein Sohn	Herr Weinig.
Machiavell, im Dienste der Regentin	Herr Schwab.
Richard, Egmont's Sekretär	Herr Encke.
Silva, } unter Alba dienend	Herr Koch.
Gomez, } unter Alba dienend	Herr Spieß.
Klärchen, Egmont's Geliebte	Frl. Maren.
Ihre Mutter	Frl. Ulrich.
Brackenburg, ein Bürgerssohn	Herr Malcher.
Soest, Krämer, } Bürger aus Brüssel	Herr Berg.
Jetter, Schneider, } Bürger aus Brüssel	Herr Andriano.
Zimmermann, } Bürger aus Brüssel	Herr Engelmann.
Seifensieder, } Bürger aus Brüssel	Herr Rohrmann.
Buyk, Soldat unter Egmont	Herr Mebus.
Ruysum, Invalide und taub	Herr Kober.
Vansen, ein Schreiber	Herr Vallentin.

Volk. Wachen. Pagen. Der Schauplatz ist in Brüssel.

* * * Alba: Herr Strebeck aus Leipzig als Gast.

Damit die verbindende Musik ungestört zur Geltung kommen kann, finden im Verlauf der Vorstellung nur 2 Pausen von je 10 Minuten statt, und zwar nach den Vorgängen im 2. u. 4. Akt.

Während der Ouvertüre und der Zwischenaktsmusik bleiben die Thüren geschlossen.

Anfang 6.30 Uhr. — Gewöhnliche Preise.
Ende nach 10.45 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester

Mittwoch, den 20. Dezember 1905.

Nachm. 4 Uhr:
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn HERM. IRMER.

1. Ouverture zu „Der Gott und die Bajadere"	D. F. Auber.
2. Gratulationsmenuett	L. v. Beethoven.
3. Finale aus „Die Regimentstochter"	A. Donizetti.
4. Frauenherz, Polka-Mazurka	J. Strauss.
5. Einleitung und Chor aus „Lohengrin"	R. Wagner.
6. An der Themse Strand, Walzer	A. Kéler-Béla.
7. Mailied für Violine (Herr Konzertmeister A. v. d. Voort).	J. Hubay.
8. „Grüss Gott Wien", Marsch	C. Komzack.

Abends 8 Uhr:

1. Kriegsmarsch der Priester aus „Athalia"	F. Mendelssohn
2. Menuett aus der G-dur-Sonate	L. v. Beethoven.
3. Introduktion aus „Die Zauberflöte"	W. A. Mozart.
4. Träume auf dem Bosporus, Walzer	R. Vollstedt.
5. Melodie	A. Rubinstein.
6. „Die Rheintöchter", Fantasie aus „Rheingold" und „Götterdämmerung"	Rich. Wagner.
7. Am Golf von Neapel	R. Eilenberg.
8. Express, Galopp	E. Strauss.

Ernst Schulze & Co., Handelsauskunftei-Inkasso „Justitia",
Centrale: Wiesbaden, Kirchgasse 13, I. Telefon Nr. 3150.
Filiale: Mühlheim a. Rhein, Wallstr. 16. 263

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 20. Dezember 1905.
Letzte Jugend-Vorstellung.

Anfang 4 Uhr. Kleine Preise.

Der verwunschene Prinz.

Schwank in 3 Aufzügen von J. von Plötz.

Der Prinz Wolfgang	Richard Ludwig.
Hofmarschall von Wallberg	Max Rickisch.
Medizinalrat Feder, Leibarzt	Max Ludwig.
Geheimsekretär Steinbach	Friedrich Degener.
Werner, Kammerdiener	Hermann Pöschko.
Erster } Lakai des Prinzen	Arthur Rhode.
Zweiter } Lakai des Prinzen	Franz Queiß.
Dritter } Lakai des Prinzen	Fritz Herborn.
Frau Rosl, eine arme Schusterswitwe	Minna Agte.
Wilhelm, ihr Sohn, Schuster	Hans Wilhelmy.
Evchen, Schloßverwalterstochter	Elly Arndt.
Fräulein von Neufeld	Mari Dora.
Gräfin Bernau	Else Feiler.

Die Handlung spielt in einem Grenzstädtchen, der 1. und 3. Aufzug in der Wohnung des Schusters, der 2. im Schlosse des Prinzen; sie beginnt Abends und endet am Morgen.

Abends 7 Uhr:

Der Privatdozent.

Ein Stück aus dem akademischen Leben in 4 Aufzügen von Ferdinand Wittenbauer. In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

Hofrat Professor Dr. Alfred Kellersheim	August Weber.
Amalie, seine Frau	Cara Krause.
Elsa, ihre Tochter	Elly Arndt
Professor Dr. Pruy	Georg Rücker.
Oberbergrat Professor Lendenberg	Gerhard Salcha.
Regierungsrat Professor Dr. Gayer	Max Ludwig.
Professor Dr. Karthaus	Friedrich Degener.
Frau Professor Lendenberg	Minna Agte.
Frau Professor Gayer	Roll van Born.
Frau Professor Frieda von Leucht	Lucie Eisenborn.
Frau Professor Bärtling	Mari Dori.
Frau Professor Faßbender	Else Feiler.
Privatdozent Dr. Johannes Obermayer	Rudolf Berial.
Privatdozent Dr. von Lukanus	Heinz Hetebrügge.
Kern } Studenten	Arthur Rhode.
Lederer } Studenten	Hermann Pöschko.
Frau Anna Berger	Sofie Schenk.
Käthe, ihre Tochter	Else Noerman.
Louise, Stubenmädchen bei Kellersheim	Steffi Sandori.

Die ersten drei Aufzüge spielen im Verlaufe einer Woche, der vierte Aufzug ein halbes Jahr später.

Ort der Handlung: Kleine deutsche Universität.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Ach wie nett!

Täglich Biebrich—Castel—Mainz und zurück.

Abfahrt nachmittags 1½ Uhr Röderstraße 16. 3845

J. Berthold, Mainzer Bote.

Annahmestellen: Parfümerie Hahn, Kirchgasse, Rheinischer Hof, Neugasse. — Bestellungen frühzeitig per Postkarte erbeten.

Wegen **vollständiger Geschäfts-Aufgabe** eine Partie

Portièren

zu jedem Preis.

Mainzer Möbel-Ausstattungs-Magazin
Polsterwaren-Fabrik.
Leopold Ullmann & Co. i. Liquidation
MAINZ, 32 Schillerstrasse 32,
gegenüber Offizier-Kasino. 3838

Ich erlaube mir, auf meine auf das Reichhaltigste ausgestattete **Weihnachts-Ausstellung** aufmerksam zu machen und empfehle besonders:

Nickel-Kochgeschirre,

Fabrikat der Vereinigten Deutschen Nickelwerke.
In Reinnickel und Nickel plattiert.

Aluminium-Kochgeschirre,

Nickelwaren.

Schönste Geschenk-Artikel in jeder Preislage.

Ofenschirme — Kohlenkasten,
neueste aparte Muster.

Gebäckkasten, **Feuerfeste Geschirre,**
Schirmständer, **Flaschenschränke,**
Blumentische **Palmständer**

in den modernsten geschmackvollsten Mustern.

Kassetten, **Küchenuhren,**
Spiritus-Bügeleisen **Tafelwagen.**

Weck'sche Apparate
zur Frischhaltung von Fleisch, Gemüse etc. 3748

Telefon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer

Büreau: Rheinstr. Nr. 12
Telephone: Nr. 12. Nr. 2376
(Verpackungsabtheilung.)

für Fracht- und Eilgüter.) übernimmt:

Einzelsendungen:
Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Thiere etc.

zu verpacken, zu versenden und zu versichern gegen **Transportgefahr.**

Leihkisten
für Pianos, Hunde und Fahrräder. 2166

Uhren reparirt

bekannt gewissenhaft, billig
der Preis wird stets vorher gesagt.
Peter Henlein,
Kirchgasse 40. 5503

Gekittet m. Glas, Marmor, Alabast., sem. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4138
Uhlmann, Luisenplatz 2.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten vom 16. August d. Js. (abgedruckt im Regierungs-Amtsblatt, S. 377) u. A. vorschreibt, daß das zur Neuanlage oder Ausbesserung von Rebpflanzungen bestimmte Wurzel- oder Blindholz vor der Einpflanzung unter Polizei-Aufsicht zu desinfizieren und zwar in einem Desinfektionskasten der Einwirkung einer hinreichenden Menge von Schwefelkohlenstoff auf die Dauer einer Stunde bei einer Temperatur von mindestens 20 Grad Celsius auszusetzen ist.

Es macht dabei keinen Unterschied, ob das zur Anpflanzung in Aussicht genommene Wurzel- oder Blindholz etwa in hiesiger Gemarkung gezogen oder von auswärts bezogen wird.

Die Anpflanzung — auch in Hausgärten — von Rebholz, welches aus der hiesigen Gemarkung stammt, ohne vorschriftsmäßige Desinfektion durch einen amtlichen Sachverständigen ist nicht zulässig und setzen sich Zuwiderhandelnde neben der Vernichtung der Anpflanzung den in dem Reichsgesetz vom 6. Juli v. Js. angedrohten hohen Strafen aus.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1905.

Der Polizei-Präsident:
v. Schenck.

Wird hiermit veröffentlicht.
Wiesbaden, den 18. Dezember 1905.

Der Magistrat.

Freiwillige Feuerwehr!

Der Kamerad

Josef Mayerhofer,

Mitglied der Feuerlöschen-Abteilung 3, ist verstorben. Die Beerdigung findet am **Mittwoch, den 20. d. Mts., nachmittags 4 Uhr**, vom Leichenhause aus statt.

Zusammenkunft in Uniform um 3½ Uhr in der „Restauration Germania", Helenenstraße (Bender).

Wir ersuchen um zahlreiche Beteiligung.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1905.

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 20. Dezember 1905, nachm. 1 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale, Kirchgasse 23 dahier:

1 Pianino, 1 Vertikow, 1 Tisch, 1 eis. Blumentisch, 16 Bände Brockhaus Konversations-Lexikon, 34 Bände Pierer Lexikon, 1 Oelgemälde u. s. w.

gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1905. 3855

Weitz,
Gerichtsvollzieher.

Operngläser, **Feldstecher,** in jeder Preislage
Optische Anstalt 2011
C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

Verkehr, Handel und Gewerbe.

* **Frankfurt a. M.** Fruchtpreise mitgeteilt von der Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M., 18. Dezbr. Per 100 Kilo gute marktfähige Ware, je nach Qual., loko Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger, neuer, M. 18.25 bis —.— 2*,3§. Roggen, hies., neuer, M. —.00 bis 17.15 2*,3§. Gerste Ried- u. Pfälzer M. 17.50 bis 18.00 2*,2§. Wetterauer M. 17.50 bis 18.00 2*,2§. Hafer, hies., M. 15.75 bis 16.75 3*,3§. Raps, hies. M. —.— bis —.— 0*,0§. Mais M. —.— bis —.— 0*,0§. Mais, Laplata M. 13.90 bis 14.— 3*,3§.

* Der Umsatz auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1* geschäftslos, 2* klein, 3* mittel, 4* groß.

§ Die Stimmung auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1§ flau, 2§ abwartend, 3§ stetig, 4§ fest, 5§ sehr fest.

* **Mannheim,** 18. Dezbr. Amtliche Notierung der dortigen Börse (eigene Depesche). Weizen, 18.70 bis —.—. Roggen, neuer, 17.25 bis —.—. Gerste, 17.50 bis 17.90. Hafer, 16.50 bis 16.75. Raps 24.75 bis —.—. Mais 14.00 bis —.—.

* **Mainz,** 15. Dez. (Offizielle Notierung). Weizen 18.00 bis 18.60, Roggen 17.10 bis 17.30, Gerste 17.25 bis 17.60, Hafer 15.75 bis 16.25, Raps —.— bis —.—, Mais —.— bis —.—.

* **Diez,** 15. Dez. Amtl. Notierung. Weizen, roter, M. 18.44 bis 19.00, weißer —.—. Roggen M. 16.67 bis —.—. Gerste M. —.— Hafer (alter) M. 0.— bis 0.—, (neuer) M. 15.20 bis 15.60.

Kartoffeln. Frankfurt a. M., 18. Dezbr.
Kartoffeln in Wagenladung per 100 Kilo M. 4.60—4.70
" im Detailverkauf " " " " 5.75—6.25.

* **Frankfurt,** 18. Dezbr. Der heutige Viehmarkt war mit 567 Ochsen, 66 Bullen, 1962 Kühen, Rindern u. Stieren, 436 Kälbern, 295 Schafen u. Hämmeln, 1322 Schweinen, 1 Ziege, 0 Ziegenlämm. und 0 Schaflämmern befahren.

Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 80—83 M., b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 73—75 M., c. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 65—67 d. gering genährte jed. Alters 00—00 M. Bullen, a. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 67—69 M., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 63—66 M., c. gering genährte 00—00 M. Kühe und Färsen (Stiere u. Rinder), a. höchst. Schlachtwerthes 70—71 M., b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 63—66 M., c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 47—48 M., d. mäßig genährte Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 44—45 M. e. gering genährte Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 00—00. M. Kälber: a. feinste Mast (Vollmast) u. beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 86—90 Pf., (Lebendgewicht) 52—54 M. b. mittlere Mast- u. gute Saugkälber (Schlachtgew.) 80 bis 85 Pf. (Lebendgew.) 47—50 M., c. geringe Saugkälber (Schlachtgew.) 75—65 Pf. (Lebendgew.) —.— M. d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) —.—. M. Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthämmel (Schlachtgew.) 68 bis 70 Pf., (Lebendgew.) —.— M., b. ältere Masthämmel Schlachtgew.) 58—60 M., (Lebendgew.) —.—, c. mäßig genährte Hämmel und Schafe (Merzschafe) (Schlachtgew.) 52—54 Pf. (Lebendgew.) —.—. Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren (Schlachtgew.) 73—74 Pf., (Lebendgew.) 57—00 Pf., b. fleischige (Schlachtgewicht) 72—00, (Lebendgew.) 5 6.00, c. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 67—69, d. ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft) 00.00.

Die Preisnotierungs-Kommission.

Bekanntmachung.

Es ist eine unbestreitbare Tatsache, dass jeder, der kulant und billig bedient sein will, seinen Bedarf in Herren-, Damen-Kindergarderobe, Möbeln etc. auf Teilzahlung nur in dem

Möbel- u. Waren-Kredithaus
von J. Jttmann
deckt.

Das
Möbel- u. Waren-Kredit-Haus
von
J. Jttmann
ist nur
Bärenstrasse 4

Bärenstrasse 4. Bärenstrasse 4.

3215

Ia. Apfelwein-Sekt

vorzüglich im Geschmack, gut bekömmlich und sehr gut als passendes Weihnachtsgeschenk geeignet.

Jacob Stengel,
Schaumweinfabrik, Sonnenberg.
Niederlagen bei:

C. Acker Nachf., gr. Burgstr. 16.	**August Engel,** Taunusstr. 12.
Gabriel Becker, Bismarckring 37.	**Louis Hofmann,** Adelheidstr. 50.
Eduard Böhm, Adolfstr. 7.	**J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.
Wilh. Heb. Birck, Adelheidstr. 41.	**J. Rapp Nachf.,** Goldgasse 2.
Joh. Haub, Mühlgasse 17.	**J. M. Roth Nachf.,** gr. Burgstr. 4.
Aug. Kortheuer, Nerostr. 26.	**Jac. Schaab,** Grabenstr. 3. 1722

Präsent-Kistchen
Möller's Zigarren-Lager,
7 Kleine Langgasse 7. 3826

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 20. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale,

Kirchgasse 23, hier,

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:

Eine große Partie Herren- und Damenstiefel, sowie Gummischuhe und Pantoffeln, ca. 130 Meter Herren-Kleiderstoffe (Cheviot, Kammgarn und Seidenfutter; 1 Landauer-Wagen, 1 Viktoria-Wagen (Halbverdeck), Sofastoffe, Chaiselongues, Nähmaschinen u. dgl. mehr.

Die Versteigerung der Schuhwaren findet bestimmt statt. 3837

Schulze,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 21. Dezember 1905, vorm. 10 Uhr, werden an Ort und Stelle:

1 einsp. Pferdewagen, 1 Fuhrrolle, 1 Egge und ein Hinterpflug

gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Zusammenkunft um 9⁴⁵ Uhr, vormittags, in der Lahnstraße an der Seilerei der Herren Gebr. Erkel.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1905. 3855

Weitz, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 20. Dezember 1905, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal, Bleichstr. 5 hier:

Zigarren

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. 3849

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Baumaterialien-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters versteigere ich

morgen Mittwoch, den 20. Dezember, morgens 10½ Uhr,

auf der Baustelle

Dotzheimerstraße,

oberhalb der Kraft'schen Milchkur-Anstalt,

die zur Konkursmasse des Bauunternehmers **Adolf Dormann** gehörigen Baumaterialien, als:

1 Partie eis. Träger, 1 Partie Anker, 1 Partie Trägerunterlagen aus Sandsteinen, 1 Haufen Backsteine, Blendsteine, 1 Haufen gelöschten Kalk, 1 Haufen Rheinkies, 1 Haufen Mauersand und 1 Partie Isolierpappe,

meistbietend gegen Barzahlung. 3853

Bernhard Rosenau,
Auctionator u. Taxator,
Bureau und Auktionssäle: **Marktplatz 3,**
Telefon 3267. Telefon 3267.

J. Hetzel Goldschmied,
Bismarckring 38,
Parterre. — Kein Laden!

Verkauf von **Gold- und Silberwaren, sowie Uhren** zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Spezialität: Selbstgefertigte Trauringe.

Reparaturen billigst und gut.
3471 24jährige Tätigkeit am hiesigen Platze.

Bettwärmflaschen
in **Zinn, Kupfer, verzinnt** und **Email.** 3506

M. Rossi, Metzgergasse 3.

NB. Altes **Zinn, Blei** u. sonstige **Metalle** werden zu **höchsten Preisen in Kauf und Tausch** genommen.

Gg. Otto Rüs, Uhrmacher.

Inhaber des **C. Theod. Wagner**'schen Uhrengeschäftes.

Alte, bestempfohlene Firma, gegründet 1863, **Mühlgasse 6,** nahe der K. Wilhelmsheilanstalt bringt auf bevorstehende Weihnachten sein reichhaltiges Lager in allen Arten **Uhren** in empfehlende Erinnerung. 3043

Für **Weihnachtsgeschenke** empfehle:
Schwarze und farbige **Kleiderstoffe,**
per Meter **35, 55, 75, 1.—, 1.25, 1.50** bis **4.50** Mk.
Samete für Kleider und Blousen
enorm billig.

145 cm. breite **Kleiderstoffe**
für **Jackenkleider und Regenröcke.**
per Meter: **1.— 1.25 1.75 2.25 2.75** und höher.

Henr. Levy, jetzt **Bärenstr. 2.**
3393 Spezialität: **Gelegenheitskäufe.**

Zugjalousieen, Rollläden
werden gut und billig repariert von 5772
Ph. Bücker, Friedrichstr. 44, (20 Jahre bei Marquer).

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Jg. Kaufmann sucht per **sofort**
möbl. Zimmer
mit ganzer od. halber Pension. Nähe Taunusstr. bevorzugt. Offerten mit Preisangabe erb. unter **J. G. 1724** an die Exp. d. Bl. 1724

Eine Wohnung von 4 Zimmern mit großer Werkstatt zum 1. April gesucht. 3818
Offerten mit Preisangabe unter **J. K. 3817** an die Exp. d. Bl.

Walkmühlstr. 4, herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April zu vm. Näh. Part. das. 3850

Klarenthalerstr. 5, Wohnung von 2 Zim. und Küche, sowie Wohnung von 1 Zim. und Küche, im Souterrain gelegen, zu verm. Näh. im Hofe rechts. 3851

Klarenthalerstr. 5, Arbeits- oder Aufbewahrungs-Räume, im Souterrain, ca. 115 Q.-Meter groß, zu vm. Näh. im Hof r. 3852

Göthestr. 26, 3-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, zu vermieten. 3808

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 3811
Bleichstr. 35, Vdh. 2 l.

Möbliertes Zimmer zu vermieten 3818
Hellmundstr. 4, 2. l.

An- und Verkäufe

Himbeersträucher sofort zu verk. 3862 Roonstr. 8, P. l.

Verschiedene neue und alte
Fellschaukelpferde
billig zu verkaufen. 3821
Kirchgasse 7, Hth.

Für Liebhaber 100 St. guterh. Waffen sind billig zu verk. Offert. u. **B. 3820** an die Exp. d. Bl. 3820

Ein neues vollst. Bett, versch. Reißbretter und 1 Staffelei, 1 Weißzeugschrank und 1 schönes Krupfir, passend als Weihnachtsgeschenk, preisw. zu verk.
Wellritzstraße 16,
3857 3. Stock r.

Sekretär,
Damen-Schreibtisch, Waschmange, gr. Pult, Erker, Nickelgestell, Aushängekasten billig zu verk. 3858
Adolfsallee 6, Hth. P.

Ein Schaukelpferd f. 3.50 Mk. u. 1 Puppentheater f. b. z. v. 3861 Eleonorenstr. 3, 1. r.

Ein gebrauchter
Drehstrommotor
¾ Pferdekraft, sowie einige klein.
Motoren
sind billig zu verkaufen.
3842 Goebenstr. 10, P.

Umzugshalber
zu verkaufen: 3839

Eckkleiderschrank	12 Mk.
Engl. Kindersitzwagen mit Gummirädern	5 Mk.
Puppensportwagen	3 Mk.
Blumentisch	6 Mk.
Schirmständer	2 Mk.
Verschiedene Eckbretter	2 Mk.

Zietenring 2, 3. r.

Eine Kuh mit Kalb ist zu verk. 3858 Auringen Nr. 21.

Arbeitsmarkt.

Kegeljunge gesucht. 3840
Platterstr. 21.

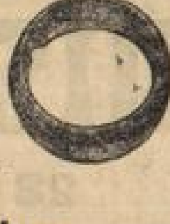
Junge Witwe sucht Stellung als Haushälterin bei Dame oder einzelnem Herrn.
Offerten u. **M. 3804** an die Exped. d. Bl. 3806

Spazier-Stöcke
mit echten
Silbergriffen und Silbereinlagen
in großer Auswahl billigst bei
Peter Jeptem
Uhren und Goldwaren.
Bitte im eigenen Interesse genau auf Firma, sowie Ladeneingang
...gasse 40, Ecke kl. Schwalbachsrstr.
zu achten. 3323

Wahrsagerin!
Nur noch kurze Zeit zu sprechen für Herren und Damen. Auskunft über jede Angelegenheit. Große Ueberraschung. Jeder eile.
3841 **Walramstr. 4. 3. St.** (Kein Hinterhaus.)

Wiesbadener Kellner-Verein.
Gegr. 1890.
Unsere
Weihnachts-Feier
verbunden mit
Verlosung und BALL
findet am **4. Januar cr., abends 8 Uhr,** in dem Saale des **Kathol. Gesellenhauses,** Dotzheimerstrasse 24, statt und laden wir hierzu unsere werten Herren Ehrenmitglieder, Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höfl. ein.
3823 **Der Vorstand.**

Uhren, Ringe und Ketten



von der einfachsten bis zur feinsten Qualität, empfiehlt
Norbert Pelichower, Uhrmacher,
Michelsberg 21, Ecke Schulberg.
Haltestelle der Elektrischen (Emserstrasse). 3846

Wir müssen mit den Restbeständen unserer bedeutenden Möbellager bis zum
25. Dezember 1905
unbedingt geräumt haben.
Bis dahin **Fortsetzung** unseres gänzlichen
Total-Ausverkaufs
wegen **vollständiger Geschäftsaufgabe** mit extra
5% Rabatt
auf die schon spottbilligen Preise.
Mainzer
Möbel-Ausstattungs-Magazin u. Polsterwaren-Fabrik
MAINZ, Schillerstr. 32 gegenüber Offizier-Kasino. **Leopold Ullmann & Co.,** in Liquidation. **MAINZ,** Schillerstr. 32, gegenüber Offizier-Kasino. 3837

Verschiedenes.

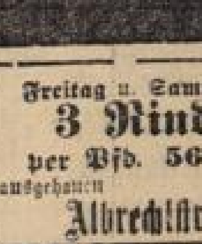
Handschuhe,
womit man als Weihnachtsgeschenk Ehre einlegen kann, kauft man am billigsten und besten beim Verfertiger selbst. Nur weiches, dehnbares Leder, saubere Naht, tadell. Sitz. Garantie für jedes Paar. Umtausch nach den Feiertagen gestattet. Ferner empfehle mein kolossales Lager in Hosenträgern aller Art, Hüten, Regenschirmen, aparte Neuheiten in Kravatten, Kragen, Manschetten, Oberhemden, Portemonnaies rc. zu außergewöhnlich billigen Weihnachts-Preisen. 3343
Fritz Strensch, Kirchgasse 37, gegenüber der Faulbrunnenstr.

Freitag u. Samstag werden
3 Rinder,
per Pfd. 56 Pfg., ausgehauen 3844
Albrechtstr. 46.

Hilfe gegen Blutstockung. Erwig, Hamburg Elsastraße 73.

Für Bauherren u. Architekten! Kellerverschläge, sow. Speicher-Fußböden werden gut und billig ausgeführt. Näh. in der Exped. d. Bl. 3834

Verloren
kleine Geldbörse mit 60 Mk. Inhalt. 3860
Näh. in der Exp. d. Bl.



Turngesellschaft.
Am 26. d. Mts (2. Feiertag), abends ½8 Uhr findet unsere 3816
Weihnachts-Feier
mit Tombola und darauffolgendem Tanz in unserem Vereinshause, Wellritzstr. 41, statt. Wir laden hierzu unsere Mitglieder nebst Familien herzlichst ein und bitten recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Literarische Gesellschaft:
Wiesbadener Blumenorden.
Donnerstag, den 21. Dezember 1905:
Große Weihnachtsfeier
in den Räumen der **Kasinogesellschaft,** Friedrichstr. 27.
Anfang ½8 Uhr. Dauer gegen 1½ Stunden.
(Ausgeführt von Mitgliedern der Literarischen Gesellschaft.)
Christbaum-Verlosung.
Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden. 7828

Punsch selbst zu machen
aus
Mellinghoff's Punsch-Extrakt-Essenz
Rezept! Löse 2 Pfd. Zucker in ¾ Liter kochendem Wasser, lasse halb erkalten und füge 1 Liter Weingeist und 1 Flasche der betreffenden **Mellinghoff's Punsch-Extrakt Essenz** à 75 Pfg. hinzu. Es werden so bereitet: Ananas, Arrac, Burgunder-, Kaiser-, Royal-, Rum-, Schlummer-, Schwedisch-, Vanille Punsch-Extrakt und ebenso Glühwein- und Grog-Extrakt. — Ebenso einfach ist auch die **Selbstbereitung** von **Cognac, Rum, Arrac, Likören aller Art** und **Limonade-Sirupen** aus **Dr. Mellinghoff's Essenzen à 75 Pfg.** per Flasche. Praktische Anleitung zu deren Gebrauch, betitelt:
Die Getränke-Destillierkunst f. Jedermann',
welche über 100 solcher Rezepte wie oben enthält, bekommen Sie umsonst in unseren Niederlagen oder auch direkt franko von uns selbst.
NB. Wie wohl allgemein bekannt, sind Dr. Mellinghoff's Essenzen die ältesten, im Gebrauch billigsten und bewährtesten. Man lasse sich daher durch Anpreisungen der vielen Nachahmungen nicht irre führen, sondern nehme nur Mellinghoff's Essenzen aus der Essenzen-Fabrik von
Dr. Mellinghoff's & Co. in Bückeburg.
Mellinghoff's Essenzen sind zu haben in **Wiesbaden** bei F. Alexi, Fritz Bernstein, Carl Brodt, A. Cratz, Reinh. Göttel, Willy Graefé, Apoth. Hassencamp, Medic.-Drog. Apoth. Lilie, Apoth. A. Müller, F. H. Müller, Frdr. Rompel, Rich. Seyb, Apotheker Otto Siebert, Oscar Siebert, W. Schild, Louis Schild, Th. Wachsmuth, E. Wahl Wwe. 1323/332

Weihnachtspreise!
Feinstes Konfektmehl, per Pfd. 18 Pfg., bei 5 Pfd. 17 Pfg.
Weizenmehl 00, per Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg.
„ 0 per Pfd. 14 Pfg., bei 5 Pfd. 13 Pfg.
„Vitello"-Margarine, bester Butterersatz, bei 5 Pfd. 75 Pfg.
„Solo"-Margarine, per Pfd. 75 Pfg., bei 5 Pfd. 70 Pfg.
Die sehr beliebte „Küchenfreude" feinster Pflanzenbutter p. Pfd. 50 Pfg. bei Pfd. 48 Pfg.
Prima „Bari"-Mandeln, per Pfd. 78 und 90 Pfg.
Dr. Oetkers Back- und Puddingpulver, St. 8 Pfg., 3 St. 22 Pfg.
Florian's Back- und Puddingpulver, St. 7 Pfg., 3 St. 20 Pfg.
Petroleum, per Liter 14 Pfg.
Rosinen, Korinthen, Sultaninen und sonstige Backartikel zum billigsten Tagespreis.
Kaffee! Kaffee! Kaffee!
per Pfd. 80, 90, 100, 120, 140, 160 Pfg.
Bei jedem Pfund Kaffee von 1.20 Mk. an 1 Pfund gest. Zucker gratis. Bei 40 retournierten Kaffeebeuteln pro Pfd. 1.40 Mk. erhält der Käufer eine gutgehende Uhr.
Putz-, Wasch- und Scheuerartikeln!
Prima weiße Kernseife, per Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
„ **hellgelbe** „ „ „ 22 „ „ 5 „ „ 21 „
Prima Schmierseife, per Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg.
Soda, 3 Pfd. 10 Pfg. **Scheuertücher,** St. 15, 20, 25 und 30 Pfg.
Suppen- und Gemüsenudeln!
Nur feinste Ware, per Pfd. 23, 28, 30 und 35 Pfg.
Heringe, 10 St. 55 Pfg. Rollmöpse, 10 St. 55 Pfg. Gelee und Marmelade, per Pfd. 18, 20, 25, 30, 35 Pfg.
Erstes Frankfurter Konsumhaus.
Verkaufsstellen: Wellritzstr. 30, Moritzstr. 16, Oranienstr. 45, Dreiweidenstr. 4, Nerostr. 8/10. 2182

Als **vorzügliches und billiges Familiengetränk** empfehle die beim Sieben der besseren Thees sich ergebenden
Theespitzen
Feine Qualität per Pfund Mk. **1.40.**
Hochfeine Qualität per Pfund Mk. **1.60.** 20
Chr. Tauber.
Kirchgasse 6. **Nassovia-Drogerie.** Telephon 717

Tel. 3046 **Conrad H. Schiffer,** 8693
Hofphotograph, jetzt **Taunusstr. 24.**

Für **Weihnachtsgeschenke** geeignet sind **bedeutend** unter **Wert** ausgelegt:
Tuche und Buxkins
für **Herren- und Knaben-Anzüge.**
Schwarzer Gloria per Meter **1.60.**
„ **Zanella 55, 75** bis **120** p. Mtr.
Damenhemden, Damenhosen, Kissen-Bezüge. **Unterröcke, Schürzen, weisse Taschentüch.** 3394
Gardinen, abgepasste Fenster sow. Stückware unter Preis.
Henr. Levy, jetzt **Bärenstr. 2.**
Spezialität: **Gelegenheitskäufe**

Wenn Sie **Gut — Praktisch — Billig** schenken wollen,

so kaufen Sie unsere seit langen Jahren als vorzüglich anerkannte

Herrenwäsche.

Herren-Hemden.

Marke „Durable“ mit glatten, Piqué- oder Falten-Einsätzen . . . . . **Mk. 3.75**

Marke „Chicosa“ mit reinleinenem Einsatz, Ia Ia . **Mk. 5.00**

Marke „Wien“ mit elegantem Falten-Einsatz . **Mk. 5.00**

Marke „Bristol“ mit apartem engl. Piqué-Einsatz **Mk. 6.00**

Grosse Auswahl in Frack-Hemden, farbigen Hemden, Nacht-Hemden, Offiziers-Hemden.

Herren-Kragen.

Wir führen **über vierzig moderne** Formen.

Wer einen Versuch mit unserer Wäsche gemacht hat, wird dieselbe stets bevorzugen.

Einheitspreis für **alle Stehkragen**

½ Dtzd. Mk. 2.30 — 1 Dtzd. Mk. 4.50.

Einheitspreis für **alle Doppelkragen**

½ Dtzd. Mk. 4.00 — 1 Dtzd. Mk. 8.00.

Probekragen

40 Pf. 70 Pf.

Manschetten.

Stets die **neuesten Façons** in anerkannt guter Qualität.

½ Dtzd. Mk. 3.50. Mk. 4.00, Mk. 4.25.

Serviteurs,

unerreichte Auswahl, alle Genres von **40 Pf.** an.

Farbige Garnituren

in hocheleganten neuesten Dessins. 3774

Hermanns & Froitzheim

28 Langgasse 28.

Nur eignes Fabrikat! in allen Preislagen zu Geschenken geeignete Sachen! **Regenschirme. Renker, Langgasse 3.** 2337 Reparaturen, Ueberziehen billig in gewünschter Zeit. Telephon 2201.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich mein Flaschenbiergeschäft von Schwalbacherstraße 55 nach

Blücherplatz 4

verlegt habe. — Ich empfehle

prima helle und dunkle Biere

zu billigsten Preisen bei promptester Bedienung und bitte um ferneres Wohlwollen.

Franz Witzel,

Telefon 3404. Blücherplatz 4.

3822

Verkaufe

bis auf weiteres: 3817

Prima Rindfleisch,

à Pfd. 50 Pfg.

Aug Seel,

Telef. 817. Bleichstraße 27.

Hochfeine Kanarien-Hähne (Stamm Seifert), prämiirt mit hoh. Preis u. silb. Medaille, zu verk. Yorkstr. 14, H. 3. 3824

Prima Aepfel

billig abzugeben. Dreiweidenstr. 6, bei **Meyer**. 3825

Höchste Zeit

zum Antreiben von **Blumenzwiebeln.**

Wir verkaufen den Rest unseres Lagers in Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Schneeglöckchen 2c. und Gläsern zu jedem annehmbaren Preis aus 3766

Scheibe & Co,

Friedrichstraße 46.

Ein noch neue photographische **Klapp-Kamera,** 13×18, billig zu verk. 3807 Faulbrunnenstr. 5, Stb 1.

Mode-Journale, Frauenzeitungen, Lieferungswerke

aller Art, liefert bei pünktlicher Zustellung 9089

H. Faust,

Buchhandlung, Schulgasse 5.

Große Auswahl in **Weihnachtsgeschenken,** militärischen Charakters, sowie Handschuhe, Koppel, Degen und alle anderen Effekten, sind billigst zu haben bei Nicol. Sinz, Eckhaus, Luisen- u. Schwalbacherstr. 1. 3737

E. Bücking,

Kranzplatz,

empfiehlt als Weihnachtsgeschenke:

Uhren — Gold- und Silberwaren — Uhrketten — Alfenidewaren und Bestecke. 3447

Größte Auswahl Billigste Preise.

Schweineschmalz,

garantiert rein, per Pfund 55 Pfg.

Neue Mandeln per Pfd. 90 u. 110 Pf., **neue Korinthen, neue Rosinen, neue Sultaninen, neues Zitronat, neues Orangeat, neue Feigen, neue Datteln, neue Hasel- u. Wallnüsse** empfiehlt in allerbester Qualität 3297

J. Haub, Mühlgasse 17, Ecke Häfnergasse

Konfekt. Buttergebackenes pr. Pfd. 80 Pfg., Mk. 1.20 Kaiser-Makronen pr. Stck. 5 Pfg., Anisgebackenes Mk. 1., Makronen Mk. 1.60, Schokolade u. Bisquits bei Pfund-Abnahme en gros-Preise. Spezialität: Fastenbretzel und Honigkuchen. 2945

Brot- und Feinbäckerei mit elektrischem Betrieb

F. Zimmermann, Moritzstr. 40.

Telefon 2154.

Willkommene Weihnachtsgeschenke!

Eigene Fabrikation!

Damen-Hemden, Hosen, Jacken, Schürzen und Röcke, auch für Kinder, in allen Größen, **weiße und bunte Herren-Wäsche, Normal-Unterkleider** in enormer Auswahl und **erstaunlich billig.**

Sächsisches Waren-Lager,

M. Singer, 1485

5 Michelsberg 5. 2 Ellenbogengasse 2.

Wohnungs-Anzeiger.

Miethgesuche

Kinderloses Ehepaar sucht zum Beziehen per 1. Januar eine freundliche **2-Zimmerwohnung** in ruhiger Lage. Angebote mit Preisangabe sofort erbeten unter **N. N. 20** an die Exp. d. Bl.

Herr, der zu Hause arbeitet, (schriftl.), s. hübsch möbl. Z. Off. m. Preis einschl. Frühstück u. Bed. (ev. Pension) Z. 1 postlag. Rheinstraße. 3256

Gesucht helle Parterre-Räume, Torfahrt, kanalisiert, Wasser Gas. Off. mit Preis u. **H. P. 3212** an die Exp. d. Bl. 3490

Vermiethungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 2869

8 Zimmer.

Niederwaldstr. 11, 1., 8-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör für 1600 Mk. pro Jahr zu verm. Mittags 12—1 Uhr. 2894

7 Zimmer.

Platterstr. 23b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, M. 1100—1800, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. das. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde. Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen" 8085

Wilhelmstraße 15, Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

5 Zimmer.

Dambachthal 12, Gth., Part., 5 Zim., Bad, Speisekam. Balkon sofort zu verm. Näh. bei **C. Philippi,** 4171 Dambachthal 12. 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind die herrschaftlichen Wohnungen im Hochpart. von 5 Zimmern, sowie Bel-Etage von 6 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, und reichlichstem Zubehör, per sofort, event. später zu vermieten. 3741

Herrsch. Wohnung mit Gas und elektr. Licht im 2. Stock am Kaiser Friedrichring, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Bade- und Fremden-Zimmer und üblichem Zubehör, wegen Wegzugs von hier sofort zu vermieten. 1450 Mk. Scheffelstr. 1, 2. zw. 11 und 1 Uhr. 2994

4 Zimmer.

Bülowstraße 8 hochherrschaftl., besonders schöne u. große 4-Zimmerwohn. m. modernst. Komfort, sofort od. später zu verm. Näheres daselbst Part. (Ohne Hinterhaus!) 3510

Dotzheimerstraße 26, Mittelbau, vier Zimmer per sofort zu vermieten. 2514

Karlstraße 35, Eckhaus, 4- und 3-Zimmerwohn. sehr preisw. sof. zu verm. Näh. Laden oder Rauenthalerstraße 14, Part 1763

Eck Kleiststr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mans. und allen der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 2234

Platterstr. 23b, 4 Zim., Küche, Balkon, Bad, M. 700—800, per 1. Jan. 1906. Näh. daselbst. Dicht am Walde gelegen, nahe Endstation der elektr. Bahn „Unter d. Eichen". 2571

Rheingauerstr. 13/15, Neubau, 4- und 3-Zimmerwohnungen per sof. od. sp. z. verm. 3782

3 Zimmer.

Dotzheimerstraße 94, 1. Stock sch. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 9235

Eine Mansardewohn., 3 Räume, an ruhige Leute per 1. Nov. zu vermieten. 715 Emserstraße 40.

Für 1. od. 15. Jan. eine 3- u. eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör (Gasabschluß) zu verm. Hirschgraben 26. 2066

Hirschgraben 26, 1., 3-Zim. u. 2, 2-Zimmer-Wohnungen m. Zubeh. auf 1. Januar od. später zu vermieten. 3769

Friedrichstr. 6, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon mit Zubeh., sowie 2 Souterrainräume, als Werkstätte, Bureau oder Lagerraum per sof. oder später zu verm. Näh. Part. r. od. Faulbrunnenstraße 5, bei **Franz Weingärtner.** 1069

Kirchgasse 47, Dachstock, in eine abgeschl. Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Parterre im Kontor b. 2. D. Jung. 3783

Nettelbeckstr. 14, 3 Zim. u. Küche mit Zubehör zu verm. 3802 Chr. Fischer, Nettelbeckstr. 14.

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim** Lahnstr. 4, oder **C. Schätzer,** Philippsbergstr. 53. 4024

Platterstrasse 23b 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. Jan. 1906. 600—700 Mk. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „U. d. Eichen. Näh. daselbst. 2570

Rauenthalerstr. 12, schöne 3-Zimmerwohnung m. Z., 2 Balkons, zu verm. 3740

Yorkstr. 9, 1. l., sehr gr. 3-Zim.-Wohn. m. Balkon u. reichl. Zubeh. für 530 Mk. auf sofort zu verm. 3679

2 Zimmer.

Schöne 2-Zimmerwohnung und Küche per 1. Jan. zu verm. Zu erfr. Seitenb. Part. 3624 Dotzheimerstr. 15

Schiersteinerstr. 62, 2 Zim., Küche u. Zubeh. (1. St.) auf 1. Jan. zu verm. Preis 340 M. 3619

2 Mansarden mit Küche z. vm. Näheres Wörthstraße 11, im Laden. 9421

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per sofort bill. zu verm. Näh. das. Part. lks. 1459

1 Zimmer.

Bleichstr. 25, Hth. Part., ist 1 Zimmer, 1 Küche u. Keller-Abteilung auf 1. Jan. zu verm. Näh. Rheinstr. 95, P. 3758

Dotzheimerstr. 17, 3, Frontspitze, 1 Zimmer, Kammer u. Küche per 1. Jan. zu verm. 965

Dotzheimerstr. 105, Hth., leer sch. Z. u. Küche z. vm. 9868

Kapellenstr., Dachw., 1 Zimmer, Küche u. Kammer (Preis 16.50 M.), zu vermieten. Näh. Dambachthal 2, 2. 3453

Ein Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 3770 Kellerstr. 11, P.

Platterstr. 24, 1 Zimmer, Küche und Keller im Abschluß per 1. Januar zu verm. 3693

Steingasse 6, Dach, 1 Zimmer und Küche zu verm. 2730

Walramstr. 25, 2 Dachwohn., je 1 Zimmer und 1 Küche auf sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 356

Leere Zimmer etc.

Frankenstr. 19, Bdh., gr. leeres Zimmer mit 2 Fenstern nach der Straße auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Bdh. P. 3287

Hellmundstr. 40, 2. St., ein freundl. leeres Zimmer mit sep. Eingang zu verm. Näheres 1. St. l. 3621

Mauritiusstraße 8 ist ein leeres Zimmer im 3. Stock zu vermiethen. (Näheres parterre Exped.)

Westendstr. 26, P. l., eine gr. leere Mans. mit Kochofen sof. zu verm. 3761

Yorkstr. 29, 1., einige leere Mans. zum Möbeleinstellen oder ähnlichen Zwecken sofort bill. zu verm. 3681

Möblirte Zimmer.

Anst. saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten. **Philipp Kraft,** 5708 Adlerstraße 63, Hth. Part.

Möbl. Zimmer zu vermieten 3746 Dotzheimerstr. 30, 1. r.

Dotzheimerstr. 49 ist schön möbl. Mans. an reinl. Arb. zu v. Näh. das. 2. St. 3606

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1719 Drudenstr. 7. 3. r.

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

Emserstr. 45, möbliertes Zimmer, auch bessere Schlafstelle zu vermieten. 3700

Schön. gr. möbl. Zim. m. ers. an Herrn od. zwei Damen sof. billig zu verm. 1790 Hellmundstr. 41, 2.

Große heizb. Mans. an einzelne Pers. mit od. ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Herderstraße 16, 2. l. 6722

Ein heizb. Dachzim. a. gl. zu vm. Hochstraße 6. 3728

Jahnstr. 20, 2., bess. Schlafstelle mit oder ohne Kost bill. zu vermieten. 1939

Ord. saub. Arbeiter erhält billig Kost und Logis 3686 Körnerstr. 8, Mtb. P. r.

Oranienstr. 27, 2. l., erh. einf. Arbeiter Logis. 3791

Möbl. Zimmer zu vermieten 1080 Sedanstr. 5, Hth. 1. l.

1 freundl. möbl. Zimmer, 1 dto. mit 2 Betten (sep. Eing.) sof. zu vermiethen 9467 Schwalbacherstr. 6, 2.

Schwalbacherstr. 49, Bdh. 1. St. 3 schön möblierte Zimmer mit guter Pension auf sofort oder später zu verm. Daselbst im Hinterhaus 1. St. großes Zimmer und Küche per sof. oder später zu verm. Näheres Parterre. 1891

2 möbl. Mansarden mit od. ohne Kost auf Monat oder Woche zu vermieten. 1890 Schwalbacherstr. 49, Part.

Läden.

Großer Laden mit Zimmer, in nächster Nähe des neuen Bahnhofes, sehr geeignet für Friseurgeschäft. even. m. Einrichtung, sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 3. Part. 3105

Herderstr 5, ein neu herzurichtender **Laden** mit anstoßender Wohnung z. 1. April zu vermieten. 3751 Näh 1. Etage links.

Yorkstr. 29, Laden mit Nebenzimmer, (evt. m. Lagerraum) mit oder ohne Wohn. zum 1. Jan. 1906 billig zu vermieten. Näh 1. St. links. 3761

Werkstätten etc.

Trockene Lagerräume auch für **Möbellager** oder ruhige Werkstätte und **1 Zimmer und Küche** und **Hofkeller** zu verm. 3398 Schiersteinerstraße 18.

Yorkstr. 29, 1. l., Lagerraum, ca 60 Q.-M., mit anstoßendem Kellerraum, auch als Werkst., Mitbenutzung des Hofes, für ruh. Betr. sof. (300 M.) z. vm. 3680

Verkäufe

Pferd, 6 Jahre alt (Stute), flott. Gänger, braun, für leicht Fuhrwerk passend. Umstände halber billig zu verkauf. Näh. Rheinstr. 101, P. 3713

Kanarienweibchen (St. Seifert) zu verk. **Köhler,** Albrechtstraße 40, 2. 2778

Schul- Schul-Anzüge, Hosen und Paletots kaufen Sie staunend billig 3359 **Neugasse 22, 1 St. hoch.**

Laterna magica „Kosmos" und Photog.-Apparat, 9×12, bill. zu verk. Stiftstr. 10, 1. 3749

Reizendes Weihnachtsgeschenk für Damen und Kinder. Pony-Gespann, flottes Shetland-Schimmelchen, 125 cm hoch, mit amerik. **Gig und Geschirr,** ferner **1 engl. Pony-Gespann,** Fuchsschimmelchen, **geritten** und gefahren, mit eleg. Gig u. Geschirr **sehr billig** zu verkaufen. Näh. **Hochstätte 8,** 3760 bei Büttner.

1 warmer Wintermantel, mit Pelerine, f. Kutscher passend, 1 Ueberzieher u. Pelzmütze, z. vk. 7306 Philippsbergstr. 9, 2.

Eine Haushaltungs-Nähmaschine zu verkaufen. 2360 Zimmermannstr. 6. H., 2 l.

Ein Kinderwagen, prachtv. Exemplar, wenig gebraucht, für 10 Mk. zu verkaufen. Näh. Eltvillerstr. 7, 1. r. 3752

Kanarien-Edelroller, Stamm Seifert, mit Gold- und Silbermedaillen prämiiert, prima Vögel, billig zu verkaufen. 3773 **Geisenhart,** Kaiser Friedrich-Ring 2.

Kanarienhahn 6 Mk., zu verk. 3771 Hellmundstr. 32, 1.

Zwei neue Rollen, 25—30 Zentner Tragkraft, zu verkaufen. 3772 **Hummel,** Blücherplatz 3.

Neue Federrolle, 35—40 Zentner Tragkraft, billig zu verkaufen 3775 **Rühl,** Helenenstr. 3.

Paletots, schwarz, Jackettanzug (f. 18—20 Jahre), grauer Wil.-Mant. u. neue Extra-Unif. b. z. v. 3771 Friedrichstr 46, Schneiderei.

Mahag.-Möbel, wie Trumeau-Spiegel, Trumeaux, einzel. Stühle, Waschkommode, Nachttisch, Ausziehtisch, Chiffoniere, Spieltisch, Sopha usw. weg. Räumung billig zu verkaufen. 3735 Adolfsallee 6, Hth. P.

Feine Puppe, welche lauft, spricht, schläft, für 3.80 M. zu verk. 3750 Bismarckring 35, 1. r.

Kohlen-Abschlag weg. Räum. des Lagers: Nußk., gesiebt, Kumpf 25, 23 u. 20 Pf., in Ztr. u. Fuhrenbill. Briketts 25 St. 20 Pf., 130 St. 1 M., Anzündeholz trocken, pr. Sack 90 Pf. 3725 Fr. Walter, Hirschgraben.

Kanarienhähne, vorzügliche Sänger, mit Singkäfig, **Stück Mk. 10.—,** zu verkaufen 3908 **Roonstraße 11,** 2. links.

Kanarienhähne und -Weibchen (Stamm Seifert) sehr **billig** zu verkaufen 3768 Neugasse 12, Stb. 2.

Billig zu verk: Gut erh. **Möbel,** als pol. und lack. vollst. Betten, sowie einz. Teile, Schränke, Sekretärs, Vertikows, Bücher- und Küchenschr., Spiegel, Bilder, Sophas, Sessel, ovale u. viereck. Tische, Eßzimmer- u. and. Stühle, Wasch- und and. Kommoden, Petr.-Ofen, Badewannen, Lexikon und noch Verschied. 3522 Moritzstr. 72, Gth., 1. l.

Edel-Kanarien zu verk. 3741 Bleichstr. 24, 2. l.

Holz, fein gespalten, per Sack 80 Pfg. Best. p. 2-Pfg.-Karte, Ludwigstraße 6, bei A. Weimer. Telefon 2614. 2631

Strickmaschinen sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustr. Pracht-Katalog geg. 30 Pfg. Briefmarken. 1663 **P. Kirsch, Döbeln.**

Tauschwag. als Halbverd., Break, Gig u. Geschäftswagen z. vk. 3006 Oranienstr 34, Colombet.

6 gute Räder u. 3 gute Achsen v. e. Federrolle bill. zu verk. b. Schmiedemstr. Wend. v. d. Heid, Frauenstein b. Schierstein. 1677

Großer geschlossener Geschäftswagen, fast neu, für Flaschenbier, Fleisch- od. Eistransport, sowie für Backwagen vorzüglich geeignet, billigst zu verkaufen. Näh. **Helenenstr. 12.** 3193

Eine fast neue 4082 **Polstertüre** (2,15 m hoch, 95 cm breit) billig zu verk. Yorkstr. 7, 1. r.

Geldschränke mit Tresor zu verkaufen 4914 Friedrichstraße 13

Gut erhaltene 2851 **Ladeneinrichtung,** Tisch, Regal und kleiner Erker billig zu verkaufen Zu erfragen in der Exped.

10pferdiger Elektro-Motor mit Transmission und 15 lfd. Mtr. Wellen, 50 mm Durchm., sof. zu verkaufen. Näh. Bleichstr. 2, bei **W. Hanson sen.** 8193

Wegen sof. Abreise 1 hochh. pol. Bett, fast neu, Roßhaarmatr., 90 M., 1 2tür. pol. Kleiderschr. 40 M., 1 pol. Vertikow 26 M., 1 fast neue Nähmaschine, Anschaffungspreis 135 M., für 75 M. zu verk. Näh. in der Exped. d. Bl. 3616

Neuer **Taschen Divan** 42, Chaiselongue 18, mit sch. Decke 25 Mk., zu verk. 1116 Rauenthalerstr. 6, P.

Buffet, eichen, zu verk. 3815 Röderstr. 19 Werkst.

1 Dampfmaschine (⅛ Pferdekr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogelhecke, bill. zu verk. 2844 Dotzheimerstr. 98, Bdh., 2, l.

Ein [illegible] f. Pony, sowie eine gebrauchte Federrolle zu verkaufen, Sonnenberg, 1685 Langgasse 14.

Kanarienh., zuchtweibchen, rein, St. Seifert, billig zu verk. Karlstr. 6, H., 1. l., b. Schub 3648

Gebr. Federrolle zu verkaufen 2448 Weilstraße 10.

Bayerische Kartoffeln sind d. besten u. giebt dieselben billigst ab Wilhelm Schmidt, Erbacherstr. 7, Part. Bes. per Postkarte. 2380

Für Pferdebesitzer empfehle **Futterrüben** (Gelbe Rüben) in gesunder Ware. 3206 **Wilh. Hohmann,** Sedanstr. 3. Telefon 564.

Ein gebr. 3513 **Coupe Jagdwagen und Selbstfahrwagen, neue Federrolle** zu verk. Herrnmühlgasse 5.

An- u. Verkauf v. **Tauben, Vögeln** u. sonst. **Geflügel.** 2582 Walramstr. 22, Hth., 1.

f. Kanarienvögel, Stamm Seifert, 3542 prima Sänger, billig zu verkaufen. Wörthstr. 17, Laden.

Fast neuer Kinderwagen mit Gummiräd., f. Pelzgarnitur billig zu verk. 3749 Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 64, P.

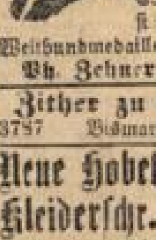
Echte Harzer Kanarien, hochfeine Sänger, empfehlen in jeder Preislage **Scheibe & Co.,** 3544 Friedrichstr. 46.

Zuchtkasten, gr. Sorte, zu verk. Röderstraße 19. 3779

Zu verk.: Kartons u. Körbe f. Postsendungen, gr. Kinderbett, Schreibpult, Aquarium, feine Soldaten, Laubsägekasten, Spiele, Vogelbauer, Hänge- u. Stehlampen, Schulranzen, Kronleuchter, kleine Knabenanzüge 3778 Fischerstraße 2, 2 Tr.

4 Boiler und 1 g. Herd billig zu verkaufen 3797 Moritzstr. 9, Hth. Part

2 **Kanarienhecken** und Käfige wegen Platzmangel sehr billig zu verkaufen. 3781 Oranienstr. 15, Bdh. 3.



Gebe noch **Kanarien,** Stamm Seifert, in all. Preisl. ab. St. präm. mit d. höchst. Ehrenpr., gold. und s. b., sowie der gr. Weltbundmedaille. 3765 **Ph. Zehner,** Albrechtstr. 8.

Zither zu verkaufen. 3787 Bismarckring 37, 3. l.

Neue Hobelbank, gebr. Kleiderschr., Waschtisch u. Verschied. sehr b. z. v. 3794 Marktstr. 12, bei Späth.

Deutsche Dogge, sehr gelehrig, 2½ J. alt, Wegzugs halber zu verk. 3777 Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Für Radfahrer! Ein wasserdichtes **Cape** in Ledertasche, fast neu, für 8 Mk. zu verkaufen 3790 Riehlstraße 13, 2. l.

Kolonialwaren-Geschäft, in guter Lage u. treuer Kundsch. Krankheitshalber billig zu verk. Off. u. **C. B. 3580** an die Exped. d. Bl. 3599

Photogr. Apparat mit Stativ und sämtl. Zubehör für Film und Platten, Größe 9×12, für 40 Mk. zu verk. 3755 **Wellritzstr. 11, Laden.**

Ueberzieher, Notenständer, Geige billig zu verk 3757 Wörthstr 1, 3. r.

Weihnachten. Jugendbücher, wie neu, für Knaben und Mädchen, sowie ein **Gewehr** sehr bill. zu verk. 3748 Rauenthalerstr. 7, Mtb. P.

Kaufgesuche

Gesucht ¼ od. ½ Kgl. Theater-Abonnem. B od. D 2 od. 3. Rg. 1. od. 3. Reihe. Off. u. F. K. 86 an die Exp. d. Bl. 3805

Schuhwerk etc. kauft und repariert 9744 **P. Schneider,** Schuhmacher Michelsberg 26 gegenüb. d. Synag.

Kaufe ein nur gut erh. **Piano.** Off. unter **J. W. 3013** an die Exped. d. Bl. 3118

1 leines, leichtes **Rollchen** 12 Ztr. Tragkraft, für Ponyfuhrwerk, gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 3177

1 großer, scharfer Wachhund gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3746

Suche ein leichtes gebrauchtes **Break,** 4sitzig, womöglich mit Decken zum Abnehmen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1713

Verschiedenes

Kaiser-Panorama Rheinstraße 31.

unterhalb des Luisenplatzes **Jede Woche zwei neue Reisen.** Ausgestellt vom 17. Dezember bis 23. Dezember. Serie I. Herrliche Reise am **Como-See. Mailand.** Serie II. Herrliche Reise in der **Riviera v. Genua. Monaco bis Cannes.** Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg. Abonnement. 1983

36 Kirchgasse 36. Jugendschriften, Klassiker, Gesangbücher, Bilderbücher. 3654 Buchhandlung **Heinrich Kraft,** Antiquariat. **Großes Lager antiquarischer Bücher** zu bedeutend **ermässigten Preisen. 36 Kirchgasse 36.**

Bitte! Wer leiht mir für meinen kranken Mann einen Nachtstuhl? 3758 Frau Fritz, Blücherstr. 24, Stb.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 297. Mittwoch, den 20. Dezember 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Polizei-Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden betreffend das Feuerlöschwesen.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (Gesetz-Sammlung Seite 1629 ff.) und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und auf Grund des Gesetzes vom 21. Dezember 1904 (Gesetz-Sammlung Seite 291) wird mit Zustimmung des Magistrats nachfolgende Polizei-Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden erlassen:

§ 1. Die Feuerwehr der Stadt Wiesbaden umfaßt:
1. die freiwillige Feuerwehr,
2. die besoldeten städtischen Feuerwehr-Abteilungen.

In Klarental und an der oberen Platterstraße bestehen besondere Feuerwehr-Abteilungen, von welchen § 14 dieser Verordnung handelt.

§ 2. Die Feuerwehr und das gesamte Feuerlöschwesen werden einer besonderen Deputation unterstellt. Die unmittelbare Leitung aller das Feuerlöschwesen betreffenden Angelegenheiten und namentlich aller zur Bekämpfung eines ausgebrochenen Brandes erforderlichen Lösch- und Rettungsmaßregeln sind dem Branddirektor übertragen.

Stellvertreter des Branddirektors sind der Wachtmeister und die Brandmeister, letztere in der Reihenfolge ihres Dienstalters; der Branddirektor und die Brandmeister werden auf Vorschlag sämtlicher Führer der freiwilligen Feuerwehr von dem Magistrat ernannt; sie bilden das Feuerwehrkommando.

Der Branddirektor bedarf der Bestätigung des Königlichen Regierungs-Präsidenten.

§ 3. Das gesamte Lösch- und Rettungsmaterial, sowie die Personal-Ausrüstungen und Uniformen sind Eigentum der Stadt.

§ 4. Die von dem Branddirektor aus den städtischen Beständen den Mannschaften überwiesenen Ausrüstungsgegenstände sind von dem Inhaber mit der größten Sorgfalt aufzubewahren und auf Verlangen jederzeit in reinlichem, gutem Zustande zurückzuliefern.

Außer Dienst dürfen dieselben nur mit Erlaubnis des Branddirektors getragen oder benutzt werden.

Diese Erlaubnis ist in jedem einzelnen Falle einzuholen.

Freiwillige Feuerwehr.

§ 5. Die freiwillige Feuerwehr steht unter dem Kommando des Branddirektors und ist den Bestimmungen dieser Verordnung unterworfen; derselben wird das Recht eingeräumt:
1. sich ihre Statuten selbst zu geben,
2. einem zur Aufnahme sich Anmeldenden diese ohne Aufführung von Gründen zu versagen,
3. sich ihre Führer selbst zu wählen,
4. die Disziplinar-Vergehen ihrer Mitglieder selbst abzuurteilen.

Die Statuten (pos. 1) und die Wahlen der Führer (pos. 3) bedürfen der Genehmigung des Magistrats. Neben dieser Verordnung und den Statuten ist für die freiwillige Feuerwehr die von dem Feuerwehr-Ausschuß zu erlassende Dienstordnung, sowie das Exerzier-Reglement maßgebend.

§ 6. Die freiwillige Feuerwehr bestellt einen Ausschuß, welcher dieselbe in allen Angelegenheiten den Behörden gegenüber zu vertreten hat. Der Branddirektor ist Vorsitzender des Ausschusses; im übrigen wird die Zusammensetzung des Ausschusses durch die Statuten der freiwilligen Feuerwehr bestimmt.

Der Ausschuß ist für die Erhaltung der den einzelnen Abteilungen von der Stadt überwiesenen Lösch- und Rettungsgerätschaften und Ausrüstungsgegenständen, sowie für die strenge Erfüllung der Dienstordnung von Seiten der freiwilligen Feuerwehr verantwortlich.

Besoldete städtische Feuerwehr-Abteilungen.

§ 7. Hierzu gehören:
1. die ständige Wachtmannschaft,
2. die Feuerwehr des Kurhauses, der Schlachthaus- und Klärbeckenanlage.

Diese Mannschaften haben besondere Dienst-Instruktionen.

Polizeiliche Bestimmungen.

§ 8. Jeder Eigentümer oder Inhaber eines Raumes, in welchem Feuer ausbricht, sowie diejenigen, welche dies zuerst bemerken, sind verpflichtet, hiervon ohne jeden Verzug durch Vermittlung der nächstgelegenen Feuermeldestelle der Feuerwache Kenntnis zu geben.

Ein Verzeichnis der zu den Feuermeldern verteilten Schlüssel befindet sich in den Adreßbüchern, auch wird dasselbe von Zeit zu Zeit in dem amtlichen städtischen Organ veröffentlicht; ferner ist in jedem Hause ein Plakat angebracht, auf welchem die nächste Feuermeldestelle ersichtlich ist.

§ 9. Der Branddirektor hat die Grenzen der Brandstätte der Königlichen Polizei-Direktion zu bezeichnen, welche das Erforderliche wegen der Absperrung der Brandstätte veranlaßt.

Der Zutritt zu dem abgesperrten Raum ist nur den Königlichen, kommunalständischen und städtischen Behörden, den uniformierten oder mit Abzeichen versehenen Feuerwehrleuten, den Feuerversicherungsagenten und Brandschadentaxatoren der Nassauischen Brandkasse gestattet.

Die vorgenannten Personen, welche nicht in Uniform erscheinen, sollen ein Abzeichen (Armbinde) tragen.

§ 10. Die Hausbewohner in der Nähe der Brandstelle sind verpflichtet, auf polizeiliche Anordnung die Fenster ihrer Wohnungen zu erleuchten.

Jeder Hauseigentümer und Hausbewohner ist gehalten, bei ausgebrochenem Brande der Feuerwehrmannschaft die Betretung seines Hauses oder seiner Wohnung zu gestatten, sobald er von der Polizeibehörde oder einem Feuerwehrführer hierzu aufgefordert wird.

Auch ist jeder in der Nähe der Brandstelle Wohnende verpflichtet, Brunnen- oder sonst etwa vorhandenes Wasser für den Feuerlöschdienst unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Die in den abgesperrten Straßen gelegenen Schanklokale und Wirtschaften müssen geschlossen gehalten werden.

§ 11. Bei heftigem Winde zurzeit eines Brandes haben die Eigentümer oder Bewohner der in der Windrichtung liegenden Hofraithen Sorge zu tragen, daß Fenster, Dachluken usw. fest geschlossen werden und etwa in der Hofraithe niedergehendes Flugfeuer sofort von den Bewohnern gelöscht werde.

§ 12. Der zu einem Brande ausrückenden Feuerwehr ist stets freie Bahn zu machen.

Fußgänger müssen den Mannschaften und Fahrzeugen der Feuerwehr sofort Platz machen, Reiter und Fuhrwerke sind gleichfalls verpflichtet, denselben vollständig auszuweichen und wenn dies die Oertlichkeit nicht gestattet, so lang still zu halten, bis die Feuerwehr vorüber ist.

Ist es nicht möglich, die Fahrzeuge vorfahren zu lassen, so haben Reiter und Fuhrwerke, um jeden Aufenthalt zu vermeiden, in möglichst beschleunigter Gangart voranzueilen und an der nächsten geeigneten Stelle Halt zu machen, um die Feuerwehr vorüber zu lassen.

§ 13. Die Schornsteinfeger nebst ihren Gehilfen haben sich bei ausgebrochenem Brande sofort dem Branddirektor zur Disposition zu stellen und allen Anforderungen desselben Folge zu leisten.

Feuerwehr-Abteilungen zu Klarental und in der Kolonie an der oberen Platterstraße.

§ 14. In Klarental ist eine besondere freiwillige Feuerwehr-Abteilung gebildet.

In der Kolonie an der oberen Platterstraße besteht eine freiwillige Feuerwehr-Abteilung.

Beide haben ihre eigenen Statuten, welche der Genehmigung des Magistrats unterliegen.

Diese Feuerwehr-Abteilungen sind dem Feuerwehr-Kommando sowie dieser Verordnung und der Dienstordnung unterstellt. Jede Abteilung wird von einem von dem Magistrat auf Vorschlag des Feuerwehr-Ausschusses ernannten Oberführer geführt.

Derselbe teilt die Mannschaften den verschiedenen Geräten zu und schlägt die geeigneten Personen als Führer vor, welche dann nach Anhören des Feuerwehr-Ausschusses von dem Magistrat ernannt werden.

Belohnungen.

§ 15. Bei Ausbruch eines Brandes in den benachbarten Ortschaften sind für den Transport der Feuerwehrmannschaft und der Spritzen folgende Prämien festgesetzt:
1. für das erste Paar Pferde zum Transport der Feuerspritze 8 ℳ
2. für das zweite Paar Pferde zum Transport der Feuerspritze 4 ℳ
3. für den ersten zweispännigen Wagen zum Transport der Mannschaft 4 ℳ
4. für den zweiten zweispännigen Wagen zum Transport der Mannschaft 3 ℳ

Außer diesen Prämien werden diese Fahrten besonders vergütet.

Die übrigen früher bestandenen Prämien sind abgeschafft.

Besonders verdienstvolle Handlungen der Feuerlöschmannschaft werden von dem Branddirektor zur Kenntnis der Gemeindebehörde gebracht.

Mit der Bedienungsmannschaft der Ueberlandspritze ist ein besonderer Vertrag abgeschlossen.

§ 16. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden, wenn nicht andere Strafen auf Grund bestehender allgemeiner Gesetze verwirkt sind, mit Geldstrafen von 1—30 ℳ geahndet.

§ 17. Diese Polizei-Verordnung tritt mit dem 1. Januar 1906 in Kraft. Mit dem gleichen Tage tritt die Polizei-Verordnung vom 29. Juli 1905 außer Kraft.

Wiesbaden, 5. Dezember 1905.

Der Oberbürgermeister:
3324 **v. Ibell.**

Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß auch in diesem Jahre **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, gibt dadurch zu erkennen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht. Später wird durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beisetzung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können im **Rathaus**, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren: Kaufmann **E. Mertz**, Wilhelmstr. 18, Kaufmann **Moebus**, Taunusstr. 25, Kaufmann **Roth**, Wilhelmstraße 54, Kaufmann **Unverzagt**, Langgasse 30, und **Kohlen-Verkauf-Gesellschaft**, Bahnhofstraße 2, hier gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für die Person in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu **wohltätigen Zwecken** Verwendung finden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem 23. Dezember cr. begonnen und das Hauptverzeichnis bereits am 31. Dezember cr. veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1905. 3114

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Freibank-Ordnung.

Auf Grund der Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung vom 16 Juni — 20. Oktober 1905 wird folgende Ordnung erlassen:

§ 1.

Alles bei der Beschau im Schlachthofe bedingt tauglich (§ 10 und 11 des Gesetzes betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeschau vom 3. Juni 1900) oder zum Genusse für Menschen tauglich, jedoch in seinem Nahrungs- und Genußwert erheblich herabgesetzt befundene Fleisch (§ 7 Abs. 1 des Gesetzes betr. Ausführung der Schlachtvieh- und Fleischbeschau vom 28. Juni 1902), unterliegt dem Verkaufe auf der Freibank und zwar muß das bedingt taugliche vorerst zum Genusse für Menschen brauchbar gemacht werden.

Minderwertiges oder bedingt taugliches Fleisch, welches im Freibankbezirk nicht ausgeschlachtet ist, darf auf der Freibank weder feilgehalten noch verkauft werden.

Eingeführtes Fleisch, welches zwar als tauglich eingeführt wurde, sich aber bei der Nachuntersuchung als minderwertig oder bedingt tauglich erwies, unterliegt dem Verkauf auf der Freibank.

§ 2.

Der Verkauf findet an den Nichtmarkttagen sowie Sonntags unter Aufsicht eines Hallenmeisters durch den Freibankpächter in einem von außen gekennzeichneten Raum statt. Der Verkauf des Fleisches findet im Sommer von morgens 7 bis abends 6 Uhr, im Winter von morgens 8 bis abends 6 Uhr statt.

§ 3.

Das Fleisch darf nicht in größeren Quantitäten als zu 2½ Kg. an einen Käufer an ein und demselben Tage abgegeben werden.

An Metzger, Fleischhändler, Wurstbereiter, Gast-, Schank- oder Speise-Wirte, Kostgeber, wie überhaupt an Personen, welche aus dem Verkauf von Fleisch ein Gewerbe machen, darf Freibankfleisch nicht abgegeben werden. Den bezeichneten Personen ist es untersagt, Freibankfleisch sei es persönlich oder durch Vermittlung Anderer zu erwerben.

§ 4.

Der Preis für das auf die Freibank verwiesene Fleisch wird von dem Direktor oder dessen tierärztlich approbierten Vertreter bestimmt. Glaubt sich der Besitzer benachteiligt, so kann er die nochmalige Preisfestsetzung durch eine Kommission beantragen welche aus dem Direktor oder dessen tierärztlich approbierten Vertreter als Vorsitzenden und zwei von der Metzgerinnung bestimmten Metzgermeistern besteht.

Der festgesetzte Preis wird außer in dem amtlichen Organ der Stadt Wiesbaden auch noch durch eine im Verkaufslokal angebrachte Tafel dem Publikum bekannt gemacht.

§ 5.

Minderwertiges oder bedingt taugliches Fleisch von für den eigenen Haushalt hier geschlachteten Tieren, welches nicht Eigentum von Metzgern, Wurstbereitern, Fleischhändlern, Gast-, Schank- und Speisewirten oder Pensionsinhabern ist, kann dem Eigentümer gegen die schriftliche Erklärung, daß er es lediglich im eigenen Haushalte verwenden, weder feilbieten noch verkaufen werde, herausgegeben werden.

§ 6.

Die Bedingungen für die Verpachtung der Freibank werden von der Schlachthof-Deputation festgesetzt.

§ 7.

Die Freibank-Ordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft. Mit diesem Tage tritt die Freibank-Ordnung vom **15. April 1884** außer Kraft.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1905.

Der Magistrat.
(L. S.) **v. Ibell.**

Genehmigt. 3768
Wiesbaden, den 21. November 1905.

Der Bezirks-Ausschuß.
L. S.) **Kantel.**

Bekanntmachung

betreffend die Angabe feldgerichtlicher Taxen.

Die Grundbesitzer in der Stadt- und Feldgemarkung Wiesbaden werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach erfolgter Einführung des Grundbuches, Taxen des Feldgerichts nur aufgrund eines vorgelegten Auszugs aus dem Grundbuche abgegeben werden.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1905.

3529 **Das Feldgericht.**

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Vierteljahr werden hiermit diejenigen Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter, welche wünschen, daß die **Reinigung der Sand- und Fettfänge** in ihren Hofraiten durch das Stadtbauamt auf ihre Kosten bewerkstelligt werde, gebeten, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen schon jetzt besorgen zu wollen, damit die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und alsdann sofort zum 1. Januar k. Js. mit den Reinigungen begonnen werden kann. Für diejenigen Grundstücke, deren Sinkstoffbehälter bereits durch das städtische Reinigungsunternehmen gereinigt werden, ist eine erneute Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1905.

3762 **Städtisches Kanalbauamt.**

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) um **10 Uhr** vormittags.

Städt. Akzises-Amt.

Fremden-Verzeichniss

vom 19. Dezember 1905 (aus amtlicher Quelle).

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Krahwinkel Hotelbes. m Fr. Bad Elster

Bayerischer Hof, Delaspeestrasse 4.
Löffler Kfm Heidelberg

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Hiepe Apothekenbes Wetzlar
von Zwiebowski Ing Warschau
Thiele Rent Hannover
Cunze Kfm Helmstdt

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.
Schall Frl Baden-Baden
Fahr Fabrikant Hohenstein

Darmstädter Hof Adelhaidstrasse 30.
Reubold Ing Berlin

Einhorn Marktstrasse 32
Wolter Kfm M-Gladbach
Merle m Fr Homburg
Kramer Fabrikant Berlin

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Bernhardt Chemnitz
Wolff Kfm Heilbronn
Hillegom Kfm Mannheim
Lehmann Stadtrat Königsberg
Miehold Kfm Frankfurt
Pabst Langensalza
Schrimpf Kfm Koburg

Erbprinz Mauritiusplatz 1
Lenke Kfm Steinfurt
Rosenthal Kfm Landau
Horn Kfm Ludwigshafen

Europäischer Hof, Langgasse 32
Frentzen Kfm Karlsruhe
Pfeifer Mühlenbes. Diez
Schmitt Rent Amsterdam

Hotel Fuhr, Geissbergstrasse 3.
Richter 2 Hrn Kflte Würzburg

Grüner Wald, Marktstrasse
Schwindt Dr med m Fr Würzburg
Kuntze Kfm Köln
Jahn Kfm Hagen
Herhaus Bürgermeister Caub
Krause Kfm Berlin
Wolf Kfm m Fr Köln
Schmid Kfm Osnabrück
Scheppmeyer Architekt m Automobilführer Köln
Kress Kfm Heilbronn
Linnhoff Kfm m Fr Köln
Christ Kfm Berlin
Weichselbaum Kfm Berlin
Schmalz Kfm Offenburg

Hahn, Spiegelgasse 15.
Heim Baden

Happel, Schillerplatz 4.
Schröder Kfm Kassel
Hohl Kfm Koblenz
Köhler Kfm Frankfurt
Krafft Mannheim

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.
von Nagell Fr Baronin Arnheim
von Boetzelaer Baronin Utrecht

Hotel Impérial, Sonnenbergerstrasse 16
Helwig Kfm Stettin

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Kasten Hannover
Stoeger Hofopernsänger Wien
Hinrichsen Frl England
Hagedorn Konsul Bremen
Voss Kfm m Fr Haag
Herzfeld Rechtsanwalt Dr m Fr, Berlin

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.
Krems Kfm Höchst

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Klein-Benedick Kfm Berlin
Hoen Referendar Düsseldorf
Hirschland Referendar Essen
Hirsch Gerichtsassessor Dr jur Frankfurt
von Reitzenstein Freiherr Bruchsal
Wolf Dr Kassel
Klein Kfm Berlin
Hirsch Frankfurt

Minerva, kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Maempel Fr Landgerichtsrat Erfurt
Petri Fr Präsident Berlin

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Boisselier Rent m Fr Bremen
von Cottenet Fr Geh Rat m Bed Schlesien
Ratner Fr m Gesellschaft, Witebsk

Nerothal (Kuranstalt), Nerothal 18.
Kreienbrink Verlagsbuchhändler, Berlin

Hotel Nizza Frankfurterstrasse 28
Ritscher Frl Berlin

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 und 6.
Knecht Fr Berlin
Jabtkewski Rent m Fr Polen
Knecht Gutsbes m Fr Neustadt
Peiser Rent m Fr Breslau

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Wunderlich Fr Rent München
Richter Fr Oberst München

Petersburg, Museumstrasse 3.
Saxl Kfm Köln

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Schneider Kfm Strassburg

Dr. Plessner's Kurhaus, Sonnenbergerstrasse 26.
Margolinski Rechtsanwalt Berlin
von Kretschmar Freifräul Holland

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4. 5. 6. 7.
Brandt Ren, Kopenhagen
Delius Reg-Rat Meppen
Mühe Leut Dieuze

Reichspost, Nicolasstrasse 16
Silberstein Rechtsanwalt Dr m Fr Berlin
Knoth Kfm m Fr Mannheim
Mohr Weingutsbes Lorch

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16
Freyer Leut Koblenz
von Schenner Oberleut Danzig
Frickhöffer Hofrat Dr med m Fr Langenschwalbach
Engelhard Baron Kurland

Hotel Rose Kranzplatz 7 8 u. 9.
van Bensekoom Frl Haag
van Poppelen Holland

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Steindorff Fr Gerichtsrat m Tocht Berlin

Russischer Hof, Geisbergstrasse 4.
van Erven-Dorens Frl Amsterdam

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13.
Pines Kfm m Sohn Uman

Sanatorium Dr. Schütz, Parkstrasse.
Dittmann Fr Bochum

Schützenhof, Schützenhofstrasse 4.
Aust Frl Wehbach
Schramm Kfm Wehbach

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.
Heeren Lehrer Brasilien

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.
Reinold Kfm Köln
Neuschmidt Kfm Dotzheim
Breivogel Kfm Dresden
Pütz Kfm Koblenz
Küpper Kfm Düsseldorf
Dittmar m Fr Frankfurt

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Levy Kfm Schlettstadt
Reutlinger Kfm Mailand
von Wiltfen Excell Geh Rat Koburg
Schwenke Kfm Hamburg
Heuseler Kfm m Fr Erfurt
Kallmogel Ing Elberfeld
Riess Direktor Ems
Graf Wittgenstein Leut Darmstadt
Graf Wittgenstein, F. Leut Darmstadt
Plöcker Stud jur Heidelberg
Freytag Kfm Berlin
Sauer Kfm Frankfurt
Knekler Obering Kalk
Ermekeil Rittergutsbes Schloss Seefeld
Harmy Kfm London
Hilf Rechtsanwalt m Fr Limburg
Bender Rechtsanwalt Dr Karlsruhe

Union, Neugasse 7.
Richter Kfm Weinheim

Viktoria-Hotel und Badhaus, Rheinstrasse 1.
Moll Kunstmaler Berlin
Manger Direktor m Fr Mannheim
Frinken Direktor m Fr Trier
Schulz 2 Frl Berlin
Reuleaux Rent m Fr Remagen
Reuleaux Frl Remagen
Reuleaux Kgl Oberförster m Fr Rötgen
Horlbogen Frl Diedenhofen
Pharrius Landgerichtsrat m Fr Zabern

Vogel, Rheinstrasse 27.
Schulster Kfm Hamburg
Pfeiler Kfm Breslau

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Eckardt Strassebersbach
Frühe Gutspächter Waldmannshausen
Kern Bürgermeister Naunheim
Schmidt Bonn
Eldt Hundsangen
Schmidt Dr med Koblenz
Pollmann Rent Landstuhl
Sehlberg Stud Stockholm
Vessling Bürgermeister Westerburg

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.
Redeker Stud chem, Köln
Witte Kfm Hagen

In Privathäusern:

Villa Helene, Sonnenbergerstr. 9
Saippe Stud chem, Köln

Christl. Hospiz I., Rosenstrasse 4.
von Brandenstein Frl Schloss Brandenstein b Elm

Privathotel Splendide, Rheinstrasse 18
Hecker Generalmajor z D m Fr Berlin
Schmidt Kfm Osnabrück

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Amtsgerichts I zu Wiesbaden versteigere ich auf Antrag der Erben der verstorbenen Eheleute Bauaufseher **Christian Frey** von hier die im Grundbuch von Sonnenberg, Band VIII, Blatt 22213, eingetragenen Grundstücke in den Distrikten „Jungferngarten" und „Bomberg" am **Donnerstag, den 21. Dezember 1905, nachmittags 5¾ Uhr**, im Rathause zu Sonnenberg.

Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen können in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Die im Distrikt „Jungferngarten" belegenen Parzellen sind über 70 Ruthen groß und vorzügliche Spekulationsobjekte

Sonnenberg, den 18. Dezember 1905.

Das Ortsgericht:
1718 Schmidt, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Amtsgerichts I zu Wiesbaden versteigere ich, auf Ansuchen der Eigentümer Eheleute Schneidermeister **Heinrich Schlick**, die im Grundbuch von Sonnenberg, Band XV, Blatt Nr. 435, eingetragenen Grundstücke, In den Distrikten: „Kröckelberg", „Kirchgarten", „Allersberg", „Steckengarten", sowie a Wohnhaus mit Hofraum, b Stall, Gartenstraße Nr. 13, am **Donnerstag, den 21. Dezember 1905, nachmittags 5 Uhr**, auf dem Rathaus zu Sonnenberg.

Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen liegen während der Sprechstunden von vormittags 10 bis 12 Uhr auf meinem Amtszimmer für Jedermann zur Einsicht offen. Im Termine werden dieselben bekannt gegeben. Bemerkt wird, daß ein Teil der Grundstücke im Bauquartier liegt bezw. zur Spekulation geeignet ist.

Sonnenberg, den 18. Dezember 1905.

Das Ortsgericht:
1719 Ortsgerichtsvorsteher.

Bekanntmachung

Im Auftrage des Königlichen Amtsgerichts I zu Wiesbaden versteigere ich auf Ansuchen der Eigentümer **Friedrich Wintermeyer I., Wwe.** und Erben, die im Grundbuch von Sonnenberg, Band 21, Blatt 592, und Band 20, Blatt 589 eingetragenen Grundstücke in den Distrikten: „Hangesbeck", „Ober der Dietenmühle", „Schlink", „Forstacker", „Allersberg", sowie das Wohnhaus mit Scheune und Stall, Rambacherstraße Nr. 5, am **Donnerstag, den 21. Dezember 1905, nachmittags 5½ Uhr**, im hiesigen Rathaussaale.

Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen können in meinem Dienstzimmer eingesehen werden.

Bemerkt wird, daß ein Teil der Grundstücke im Bauquartier liegt und zur Spekulation geeignet ist.

Sonnenberg, den 18. Dezember 1905.

Das Ortsgericht:
1720 Schmidt, Vorsteher

Für Weihnachtsgeschenke passend

habe ich als Gelegenheitskauf auf Lager folgende sehr gut gearbeitete **Möbel**: 20 Vertikows, 10 Spiegelschränke, 10 Herrenschreibtische, ein Posten ein- u. zweitür. pol. Kleiderschränke, große Auswahl in Pfeiler- u. and. Spiegeln, vier Eßzimmer in Nußbaum, ein Eßzimmer in Eichen, große Auswahl in Buffets und Ausziehtischen, Serviertischen und Lederstühlen, Schreibtischsesseln, Nähtischen, Nipp- u. Salontischen, Paneelbrettern, Salongarnituren und einzeln: Sophas 6 komplette helle Satin-Schlafzimmer, desgleichen in dunkel Waschtoiletten, Nachttische u. Kücheneinrichtungen u. dergl. m.

Uebernehme Garantie für gute Arbeit, verkaufe mit dem kleinsten Nutzen und größten Entgegenkommen.

Besichtigung meines großen Lagers ohne Kaufzwang gern gestattet. 3744

Jakob Fuhr, Möbelhandlung,
Goldgasse 12. Telefon 2737.

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen zu haben 967 **A. Leicher, Adelheidstr. 46**

Bekanntmachung.

Betrifft die landwirtschaftliche Unfallversicherung.

Diejenigen Mitglieder der Hessen-Nassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, Sektion Wiesbaden (Stadtkreis), welche im Laufe des Jahres 1905 in ihren landwirtschaftlichen Betrieben **Betriebsbeamte** oder **Facharbeiter** beschäftigt haben, werden hierdurch aufgefordert, die in § 108 des Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 und in § 40 des Genossenschaftsstatuts vom 4. Dezember 1901 vorgeschriebene **Lohnnachweisung bis spätestens den 5. Januar 1906 im Rathause, Zimmer Nr. 26,** einzureichen. Das nötige Formular wird ebendaselbst kostenlos verabfolgt.

Für Betriebsunternehmer, welche mit der rechtzeitigen Einsendung der Nachweisungen im Rückstande bleiben, erfolgt die Feststellung der letzteren durch den Genossenschafts- bezw. Sektionsvorstand (R. G. § 108 Abs. 2). Die Betreffenden können außerdem vom Genossenschaftsvorstande mit Ordnungsstrafen bis zu 300 Mk. belegt, auch kann gegen Betriebsunternehmer auf Ordnungsstrafen bis zu 500 Mk. erkannt werden, wenn die eingereichten Nachweisungen tatsächliche Angaben enthalten, deren Unrichtigkeit ihnen bekannt war oder bei Anwendung angemessener Sorgfalt nicht entgehen konnte. (R. G. § 156 und 157.

Zu den landwirtschaftlichen **Facharbeitern** gehören die in Gärtnereibetrieben beschäftigten **Kunstgärtner**, woran besonders aufmerksam gemacht wird.

Für Betriebsbeamte und Facharbeiter ist, falls sie neben barem Lohn freie Kost oder freie Wohnung erhalten, der Naturalwert mit 1 Mark 20 Pfg. pro Tag für Beköstigung und 50 Pfg. pro Tag für Wohnung in Anrechnung zu bringen.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1905.

Der Sektionsvorstand.
3764 (Stadtausschuß.)

Oeffentliche Bekanntmachung.

Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1906, umfassend die Zeit vom 1. April 1906 bis 31. März 1907.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Ges.-Samml. S. 175) wird hiermit **jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. veranlagte Steuerpflichtige** im Stadtkreise Wiesbaden aufgefordert, die Steuererklärung über sein **Jahres**einkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit **vom 4. Januar bis einschl. 20. Januar 1906** dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe **der Steuererklärung verpflichtet**, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden an den Werktagen während der Dienststunden in den Geschäftsräumen des Unterzeichneten: Friedrichstraße 32, zu Protokoll entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes den **Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung der Einkommensteuer** für das Steuerjahr zur Folge.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Wird die Abgabe zu Protokoll vorgezogen, so empfiehlt es sich, **vorher** die erforderlichen Zahlenunterlagen und Berechnungen auf besonderem Bogen zusammenzustellen und diese Zusammenstellung und die Belege dazu mitzubringen. Aber auch im Falle einer selbstgefertigten Deklaration wird zur Vermeidung von Beanstandungen und Rückfragen dringend empfohlen, die den Angaben der Steuererklärung zugrunde liegenden Berechnungen an der dafür im Formular bestimmten Stelle (Seite 3 und 4) oder auf einer besonderen Anlage mitzuteilen.

Die Veranlagung der Ergänzungssteuer erfolgte im Jahre 1905 für 3 Jahre, also bis zum 31. März 1898.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden von heute ab, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in meinen Geschäftsräumen, Friedrichstraße 32, Zimmer 3, auf Verlangen kostenlos verabfolgt, soweit sie nicht bereits durch die Post zugesandt sind. Zweite Exemplare des Formulars werden nur ausnahmsweise an Stelle verdorbener ausgegeben; keinesfalls zur Aufstellung von Konzepten.

Alle Briefe bitte lediglich zu adressieren: An den Herrn Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden, hier, Friedrichstraße Nr 32.

Es wird ersucht, in allen Eingaben die Wohnung und gegebenenfalls auch die diesseitige Kontrollnummer anzugeben.

Der Vorsitzende der Veranlagungskommission für den Stadtkreis Wiesbaden.
3463 Froehlich, Regierungsrat.

Bullenversteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 21. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werden 2 gutgemästete **Gemeinde-Zuchtbullen** auf hiesigem Rathaus versteigert. Die Bullen stehen auf Hof Grorod.

Frauenstein, den 17. Dezember 1905.

1723 **Sinz**, Bürgermeister.

Kartoffel-Handlung,
Christian Diels,
Zimmermannstr. 3 Telefon 479. Grabenstraße 9.
empfiehlt **Winterkartoffeln in bester Qualität zu den billigsten** Tagespreisen. 230

S. Hirschfeld

Telephon 2973. **2 Langgasse 2** Telephon 2973.

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Christbaumständer von 35 Pfg. bis 3 Mk.
Kaffee- und Teeservice in jeder Preislage.
Kaffee- und Teemaschinen in großer Auswahl.
Selbsttätige und Russische Kaffeemaschinen.
Dejeuners, Rahmservice, Eierservice.
Gelee-, Butter- und Cakesdosen, Butterkühler
Tortenplatten mit Schaufel, Weinkühler.
Teegläser, großartige Sorten, Mk. 1.—.
Huilliers in enormer Auswahl in jeder Preislage.

Kinder-Kochherde u. Kochgeschirr
in nur solider Ware, billigst.

Aufsätze, Schalen. Fruchtkörbe.
Rauchtische, Rauchservice. Laubsägekarten.
Etagèren, Bauerntische, Werkzeugkasten.

Blumentische, Palmenständer.
Schirmständer, Garderobeständer.
Staubbesen mit Besen, reizende Sachen.
Geld- und Dokumenten-Kasten.
Vogelkäfige mit Ständer, Papageikäfige.

Kinder-Badewannen mit und ohne Gestell.
Likör-, Wein- und Bierservice, enorme Auswahl.

Kaffee- und Eßservice
für 6 und 12 Personen, in echt Porzellan, äußerst billig.

Wäschemangel, in nur garantiert guter Ware Mk. 19.—.
Wringmaschinen, mit prima Gummi, in verschiedenen Breiten von Mk. 10.—.
Teppichkehrmaschinen tadellose Marken, mit Stiel Mk. 8.50
Eismaschinen amerikanisches System Mk. 6.—
Fleischhackmaschinen bestes Fabrikat, emaill. Mk. 2.90
Reibmaschinen für grob und fein Mk. 1.45
Püreepressen Mk. —.95, Brodschneidmaschinen
Messerputzmaschinen in prima Qualität, hochfein ausgestattet Mk. 8.50
Küchenwagen 20 Pfund Tragkraft mit Tarierschraube Mk. 2.—
Tafelwagen für Gewichte Mk. 5.25
Bügeleisen geschmiedet, mit dopp. Boden, für Bolzen, von Mk. 2.25
Öl- u. Glühstoffeisen, Kohleneisen Mk. 2.50
Waschtische mit Garnituren in Porzellan und Emaille
Fliegenschränke, Eierschränke, Eisschränke.
Rodonformen, Puddingformen, Springformen.
Waffeleisen, Brod- und Gebäckkasten.

Messer, Gabeln und Löffel
in bekannter Güte, auch in Etuis.

Gansbräter emaillert und in gediert, in allen Größen.
Kohlenkasten, Ofenschirme, Feuergeräteständer
Ofenvorsetzer, Wärmflaschen, Wagenwärmer.
Tisch- und Säulenlampen mit nur guten Brennern.

Hängelampen u. Lüstres
zu jedem annehmbaren Preise.

Klavierlampen, Ampeln, elektr. Taschenlampen.
Taschenmesser, Scheren, Universalwerkzeuge.
Haarbrenn-Maschinen u. Scheren, Küchenuhren.

Frauen, die ihren Mann lieb haben

schenken zu Weihnachten nur meine anerkannt vorzüglichen Spezialmarken, wie: 3572

Brevas	100 St.	Mk. 5.50
Estrella	100 St.	Mk. 6.50
Buena Vista	100 St.	Mk. 7.50
La Adela	100 St.	Mk. 9.50

Ferner habe sämtliche Weihnachtssorten zu 25, 50 und 100 Stück in jeder Preislage am Lager.

Richard Ries,
Zigarren-Spezialgeschäft, Marktstr. 26, Telefon 2845.

Noch nie dagewesenes Angebot!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen wir passende Geschenke:

Silb. Herren- u. Damenuhren v. 5.50 M. an
Echt gold. Damenuhren von 14 M. an.
Regulateure u. Freischwinger v. 12 M. an.
Massiv gold. 333/000 gest. Ringe v. 2 M. an.
Fächer- u. Muffketten in reichhaltigster Auswahl.
Gold-, Silber- u. Alfenidewaren zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.
Reichhaltiges Lager in Regulatoren, Freischwinger, Wand- u. Standuhren, Wecker von 2.25 M. an.

Auf jede von uns gekaufte Uhr leisten wir 3 Jahre reelle Garantie.

Reparaturen prompt, sauber und billigst unter Garantie. Trauringe werden nach Maß angefertigt. 3395

Neu eröffnet!

Gebr. Schulz, Uhrmacher und Goldarbeiter,
Wellritzstrasse 43.

Winter-Paletots,

Loden-Joppen, Herren- und Knaben-Anzüge,
Hosen und Westen enorm billig.

Friedr. Schnitzer,

Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft,
Eckhaus Wellritzstrasse und **Schwalbacherstrasse.**
NB. Neues Geschäft, keine alten unmodernen und verlegenen Waren. 3549

Große Preisermäßigung.

Wegen Verlegung meiner Kellereien verkaufe ich, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten, teilweise unter Einkaufs- und Herstellungs-Preisen:

Wilhelm Wolf's Magen-Liqueur,
hergestellt aus Kneipp's Kräutern, gesetzlich geschützt unter Nr. 57155, ferner
Abricotine-Liqueur, Cacao-, Chocolade-, Kurfürstlicher Magen-Liqueur, Maraschino-, Pfirsich- und Brünellen-Liqueur,
früher Mk. 3.— pro Literflasche jetzt Mk. 2.50, bei Abnahme von 6 Flaschen à 2.30, Probefläschchen früher 1 Mk. jetzt 70 Pf. mit Glas.

Ferner empfehle
Ritter's Weinkorn per Literflasche Mk. 1.80.
Cognac der Firma **Kissner Frères**, ärztlich empfohlen, per Flasche von Mk. 1.50, 2.— bis 7.50 per Flasche.

Rum-Punsch	per 1/1 Fl. 1.50,	per 1/2 Fl. —.80
Arrac-Punsch	„ „ 1.60	„ „ —.90

Süd- und Dessert-Weine.

Samos	per Fl. —.70	Sherry	p. Fl. 1.10
Portwein	„ „ 1.—	Madeira	„ 1.20
Vino Vermouth di Tor	—.90	Malaga	„ 1.30

Zugleich empfehle **Weisswein** per Flasche zu 45, 55, 65, 75, 90, 1.—, **Rotwein** per Flasche zu 55, 75, 90 Pf. und höher nach Preisliste, bei Abnahme von 13 Flaschen 5 Pf. billiger.
Preislisten gratis und franko. 3413

Telef 2655. **Wilh. Wolf,** Karlstr. 40.
Wein- und Spirituosen-Handlung. Liqueur-Fabrik.

Geschäfts-Verlegung.

Beehre mich hierdurch anzuzeigen, dass ich mein Geschäftslokal nach

Neugasse 4

verlegt habe.

J. L. Krug
(Inh. Ludwig Badum)
3793 Kohlen-, Koaks- und Brennholzhandlung.

Zu Weihnachten

empfehle

UHREN,

Goldwaren, optische Artikel zu den **billigsten** Preisen.
Prinzip: Führung nur solidester Fabrikate.
Grosse Auswahl. Reelle Garantie.

Fr. Seelbach,
Kirchgasse 32.
Lieferant des Beamten-Vereins. 2160

Kaufen Sie keine Möbel mehr

bevor Sie nicht das convenierendste Möbellager . . . . . **Blücherplatz 3** besichtigt haben.

Grosses Lager: Möbel, Betten, Schränke, Vertikows, sowie complette Ausstattungen enorm billig.

Teilzahlungen gestattet.

P.S. Kunden erhalten bei Einkauf ihrer Möbel ein Weihnachtsgeschenk gratis.

Nur kurze Zeit.

Grosser reeller Ausverkauf wegen Separation.

Während der Dauer unseres Ausverkaufes werden unsere gesamten Vorräte in

fertigen Herren- und Knaben-Garderoben

ausnahmslos zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Zum Verkauf gelangen in allen Grössen, Farben und Façons:

Für Herren:

Paletots, Mäntel, Pelerinen, Sacco-Anzüge, Jackett-, Frack-, u. Gehrock-Anzüge, Sport-Anzüge, Loden-Joppen, Schlafröcke, Hosen, Hosen u. Westen, Sackröcke, Fantasie- und Waschwesten.

Für Knaben:

Paletots, Pijacs, Mäntel und Pelerinen, Joppen-, Blusen- und Kittel-Anzüge, Schul-Anzüge, Loden-Joppen, einzelne Blusen, Leibchen, Knie-, Pump- und Sport-Hosen.

Sämtliche Waren sind nur aus den besten Stoffen verfertigt, bei tadelloser Verarbeitung und gutem Sitz, und bietet sich unseren geehrten Abnehmern die denkbar günstigste Gelegenheit zum Einkauf praktischer **Weihnachts-Geschenke.**

Unser gesamtes Stofflager, deutscher und englischer Fabrikate, verarbeiten wir ebenfalls zu ermässigten Preisen ausschliesslich zur **Anfertigung nach Mass** in bekannt guter Ausführung.

Wir bitten um gefl. Besichtigung unserer Schaufenster.

Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4.

An den Sonntagen vor Weihnachten bleibt unser Geschäft bis 8 Uhr abends geöffnet.

Wilh. Sulzer, Inh. Fr. Schuck

Telefon 616. **Papierhandlung,** Marktstrasse 10.

am Schlossplatz, Wiesbaden, im Hotel „Grüner Wald".

Specialität: Schreibwaren für Geschäfts- und Privat-Bedarf.

Luxuspapiere — Lederwaren — Schreibmaschinen.

Vertreter von **J. C. König & Ebbardt, Hannover** u. **Seidel & Naumann, Dresden.**

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins. 1378 **Sonneckens Schreibwaren.**

Gold-, Silberwaren,

Uhren, grösste Auswahl, **bekannt billige Preise. Fritz Lehmann,** Juwelier, **Langgasse 3. Telefon No. 3143.** Reparaturen. Neuarbeiten

---

Wiesbadener Kronen-Brauerei

A.-G.

Zu den bevorstehenden Weihnachts-Festtagen gelangt unser bekanntes

Bock-Ale

in Fässern und Flaschen zum Ausstoss. 3805

Die Direktion.

Kartoffeln! Kartoffeln!

Professor de Waldmann, Mag. Neviffa, Mäuschen, Landmannsfreude, rote gelbfleischige Spezialität. Wichtig für Landwirte Pensionen und Hotels. Für Familien billigste Bezugsquelle durch **Philipp Weyer,** Obst- und Landesproduktenhandlung en gros, **Budenheim a. Rh.**

Niederlage: Marktstraße 15,

woselbst Proben und größere Bestellungen entgegengenommen und zu den billigsten Preisen franko ins Haus geliefert werden. 358

Hochinteressant u. lehrreich

ist die Zucht und Pflege von Fischen. Aquarien in jeder Preislage. Großer Posten Glasaquarien zu herabgesetzten Preisen. Wasserpflanzen, Fische, Grotten, sowie sämtliche Utensilien empfehlen 3768

Scheibe & Co., Friedrichstr. 46.

Schuhsohlerei,

Mauergasse 12,

liefert am schnellsten die billigsten, schönsten und dauerhaften **Sohlen- und Flecken-Reparaturen.**

Bestellungen per Karte werden sofort erledigt. 3706

Herren-Sohlen und Flecke M. 2.60, Damen-Sohlen und Flecke M. 1.90, Kinder-Sohlen und Flecke von M. 1.— an.

Ringe
für Damen und Herren,
wunderbare Muster in allen Preislagen billig. 3380

Henlein
Kirchgasse 40,
Ecke Kleine Schwalbacherstrasse.

Herzliche Bitte.
Eine arme Frau mit 2 kleinen Kindern, welche rheumatismusleidend an den Händen ist, bittet wohltätige Herzen um kleine Weihnachtsfreude.
Adresse in der Exped. d. Bl. zu erfragen. 3814

Verkauf
der noch in enormer Auswahl vorhandenen
Herren- und Knaben-
Anzüge, Paletots in nur neuesten Mustern, Joppen, Hosen wegen Platzmangels zu jed. annehmbaren Preis. Als besonderen
Gelegenheitskauf
empfehle ich einen großen Havelocks, dessen früherer Preis war 15, 20, 45 Mk., jetzt **3 6, 10, 15 Mk.**, Knaben-Anzüge von **2.75 Mk** an. Nur so lange Vorrat reicht.
NB. Um Irrtum zu vermeiden, bemerke, daß der Verkauf **nur**
Neugasse 22, 1 St. h.,
ist. 3812

Aepfel! Eier!
Koch- und Tafeläpfel per 10 Pfd. 1.20, 1.50 und 2 Mk.
Frische italienische Eier per Stück 12 Pfg.
F. Müller,
3760 Nerotal 23.

Frau **Harz**, Kartendeuterin, 2849 Schachtstr. 24, 3. Sprechz. 10 u. 5—10 Uhr.

Trauringe
breite sowie Kugelfaçons allen Preislagen. Verkauf nur Gewicht. **Gravieren umsonst**, worauf gewartet werden kann.
Peter Henlein,
Kirchgasse 40. 8786

? Was wollen wir schenken?
Ein schönes **Ueberzieher-Monogramm** mit Stappen, auf Sammt genäht in Geld 6 Mk. Seide 3.50 Mk. 3772
Hochstätte 2,
(Neubau), Hth.

Das Beste für die Haut
Wenzel-Seife
Pat. ges. gesch. Nr. 77732.
Prämiirt m. goldener Medaille.
beseitigt alle Hautunreinigkeiten, Pickel, Mitesser, Nasenröte, rote Hände, Sommersprossen, Falten u. Flecken etc. **Stück 50 Pfg.** in allen Apotheken, Drogen- und Parfümeriehdlg. Prospekte durch die alleinigen Fabrikanten. 298/125
Chr. Wenzel & Co., Mainz.

Für Schreibmasch.-Interessenten!

3 Fliegen mit einer Klappe.
1) Liet der Vorteil in großer Auswahl;
2) bequeme Ratenzahlung oder hohe Kassesconto;
3) Gestattung des Umtausches unter Garantie
Gesucht sind stets Typisten auf all. Syst. Einzelunterr. f. Käufer grat. Vill. Miete. Vervielfältigs Apparate, Jubeh. u. Büro-Neuheiten. 273
Schreibmaschinenhaus Stritter, Röderallee 14. Erstes Maschinenschreib- und Uebersetzungs-Büro. Verbindungen über die ganze Welt.

für Kinder, Kranke, Genesende.
In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für
Muttermilch.
Glänzende Anerkennungen aus Allerhöchsten Kreisen.
Zu haben in Apotheken, Drogerien etc. Proben und Broschüren durch das General-Depot f. Deutschland
J. C. F. Neumann & Sohn
Kgl. Hofl., Berlin, Taubenstr. 51/52.

Husten!
Wer diesen nicht heilt versündigt sich am eigenen Leibe!
Kaiser's Brust-Caramellen
fenchelschmeckend mit Malz-Extrakt.
Aerztlich erprobt u. empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachenkatarrhe.
4512 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten was sie versprechen. Pack 25 Pfg., Dose 45 Pfg.
Zu haben in **Wiesbaden** bei: **Otto Siebert**, Apotheke, Marktstr. 9, Apoth. **Ernst Rocks**, Drogerie, Sedanpl. 1, **Chr. Tauber**, Kirchgasse 6, **F. A. Müller**, Adelheidstraße 32, **Louis Schüler, Phil. Nagel, A. Cranz**, Drogerie, Langgasse 29, **Willy Maffig**, Drogenhaus, Wellritzstr. 25, **Osw. Fuchs**, Dotzheimerstraße und bei **Aug. Thiel** in Sonnenberg. 1511

Fettleibigkeit Korpulenz beseitigt ohne Berufsstörung garant. unschädlich. Ia. Zeugnisse. Thiele's Entfettungstee. Pack. 1.50 Mk. Zu haben Kronen-Apotheke, Gerichts- u. Oranienstr.-Ecke.

Sie essen u. trinken gut
in meinen **Weinstuben**
Liebfrauenplatz 12
am Dom. 1674
Franz Kirsch,
Weinhandlung, Mainz.

Mainzer Möbelhaus
Schwalbacherstr. 12.

Dieser Sophatisch kostet nur 15 Mk.
Alle anderen Möbel zu bedeutend **ermäßigten spottbilligen Preisen.**
3719

Socken u. Strümpfe
bewährte haltbare Qualitäten,
empfiehlt in allen Preislagen zu bill. festen Preisen
Fried. Exner,
Wiesbaden 3126
Neugasse 14.

Wäsche zum Bügeln w. angen. Eleonorenstr. 6, P. r. 2752

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Kettelbeckstraße 7, 2.
(Ecke Yorkstraße).

Büchelunterricht
wird gründlich erteilt. 3734
Hermannstr. 7, Stb. 1.

Billiger Schuh-Verkauf
Marktstr. 22, 1.
Kein Laden. Telephon 894.
Verkaufszeit von 8 Uhr morg. bis 8 Uhr abends. 2404

Gespielte
Pianos,
neu hergerichtet, darunter Blüthner Rönisch 2c., werden preiswert abgegeben 3173
Musikhaus
Franz Schellenberg,
Kirchgasse 23.

Wer seine Frau lieb
hat und vorwärts kommen will, lese Buch „Ueber die Ehe", wo zu viel „Kindersegen". 1½ M. Nachnahme. Sirius-Verlag Dr. 29, Hamburg. 1717

Anzündeholz,
ein gespalten, per Ztr. Mk. 2.10
Abfallholz,
„ „ „ 1.20
frei ins Haus empfiehlt
Hch. Bremer,
Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 36.
Telefon 766. 3238

Alle Anstreicher-, Tüncher- und Lackirerarbeiten w. gut ausgeführt 7166
Bleichstraße 13

Existenz-Gründung.
Für Weinhändler, für Essigfabrik für Gurken, Senf- und Sauerkrautfabrik, sowie für Brauerei-Niederlage 2c. passendes Geschäftshaus mit Laden, großen Kellerräumen, Packraum, Hofraum, Garten, Torfabrt in Schierstein a. Rh., bei Wiesbaden, direkte, elektr. Bahnverbindung, nächst am Haus. Da ich nicht am Platze wohne, so verkaufe ich Umstände halber zum billigen Preise von Mk. 40,000 mit nur Mk. 2000 Anzahlung, nehme event. schuldenfreies Grundstück in Zahlung.
Off. u. **A. A. 400** Hauptpostlagernd Wiesbaden. 3714

Goldene Uhren,
beste Fabrikate, langj. Garantie.
Friedr. Seelbach,
2312 **Kirchgasse 32.**

Schulranzen
wegen Aufgabe des Artikels, verk. weit unter Preis. 3538
H. Süßenguth,
Bleichstr. 6.

Für Schuhmacher!
Schaften aller Art, in feinster Ausführung, liefert n. Maß 1839
Joh. Blower, Schwalbacherstr. 11

Meine beiden
Kegelbahnen
sind noch einige Tage frei. 1619
Karl Link,
„Klostermühle"

Ohr-Ringe
Reizende Neuheiten in **Perlen, Opal-, pr. Similisteinen** etc. in jeder Preislage
„Peter Henlein".
Bitte im eigenen Interesse genau auf **Firma** sowie Ladeneingang.
Kirchgasse 40.
zu achten. 3331

Uhren
Gold, Silber,
für Damen und Herren in jeder Preislage.
„Peter Henlein".
Bitte im eigenen Interesse genau auf **Firma**, sowie Ladeneingang.
Kirchgasse 40.
Ecke Kl. Schwalbacherstr., zu achten. 3330

Porzellanmalerin, Herderstr. 27, 1 r. 9—12 u. 6—8 Uhr. 3648

Lebensversicher.-Abschlüsse in jed. Höhe, evtl. mit Vorschuß-Darlehne verm. unt. coul. Bedingungen **Rud. Gerber,** Barmen (Rücko). 5715

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt sowie Wolle geschlumpt. Näheres
Korbladen, Emserstraße
Ecke Schwalbacherstr.

Derjenige,
welcher in unserer Expedition das **Adreßbuch** geliehen hat, wird gebeten, dasselbe sofort wieder zurückzugeben.
Wiesbadener General-Anzeiger.

Tüchtige Hausbälterin aufs Land gesucht, kath. Religion, die mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn sieht, von einem Witwer, in besten Vermögensverhältnissen, mit 8—25jähr. Kindern, gesucht.
Spätere Heirat nicht ausgeschlossen.
Offerten u. **H. J. 3787** an die Exped. d. Bl. 3792

Ein 9 Mon. altes Kind wird in Pflege gegeben. 3804
Off. u. **G. E. 3804** an die Exp. d. Bl.

Der
Arbeits-Nachweis
des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Ein Mädchen
sucht noch Kunden im Ausbessern von Wäsche und Kleidern außer dem Hause. 2688
Näh. Riedstr. 25.

Jung. Mädchen s. Beschäftigung im Waschen 3281
Hellmundstr. 36, Dachlogis.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Stellung gesucht für Bestkassen (nicht wegen Eigentumsvergehen) als Kontorist, Lagerverwalter od. dergl. zum Ant. Jan. 1906. Näh. durch Vorstand des Kaff. Gefängn.-Vereins. Weniger, Vorsitzender, Schierstemerstr. 22. 3739

Jüngl. Hosenschneider sofort ges. Yorkstr. 22 3., Jahresst. 656

Suche bei reeller Vermittlung: Erzieherin, Kinderfräulein, Köchinnen all. Art, über 30 Haus-Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantsköchin, 70 M., stets offene Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erh. jg. Leute nach 2 bis 3monatlicher gründlicher Ausbildung. Preis mäßig. Prospekte gratis. Bisher über 1100 Beamte verlangt Direktor P. Küstner, Leipzig-Schl., Könneritzstr. 16, I. u. II. 1320/332

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Friseur
Schneider a. Woche
Schuhmacher
Wagner
Bureaugehülfe
Herrschafts-Diener
Fuhrknecht
Arbeit suchen:
Glaser
Kaufmann
Anstreicher
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Kupferputzer
Kutscher
Taglöhner
Krankenwärter

Weibliche Personen.

Wir suchen zum 1. Januar für unser **Putz-Engroslager zwei Lehrmädchen** mit schöner Handschrift aus guter Familie.
Ch. Rücker & Sohn,
Langgasse 8, 1.
3632

Gesucht per 1. Januar oder später für einen kleinen Haushalt von zwei Personen ein **Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit versteht. Morgenfrau vorhanden. Guter Lohn. 3741
Viktoriastr. 7, 2.

Küchenspülmädchen,
sowie
Köchin
für Restauration auf gleich gesucht. 3721
Mainzer Bierhalle,
Mauergasse 4.

Suche zum 1. Januar Alleinmädchen, das kochen kann, Haushalt 2 Personen. Anmeldung von 9—11 u. 2—4 Uhr. v. Kaiser, Oranienstr. 44, 1 Tr. 3772

Suche per reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Aides, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2085. 8044

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 1340

Stellen-Angebote
f. Kaufleute, Ingenieure, Beamte, Landwirte usw. Derartige Anzeigen unter Chiffre besorgt für alle Zeitungen u. Zeitschriften zu deren Original-Zeilenpreisen die Annoncen-Expedition von
Daube & Co. G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Günstige
Gelegenheit.
Lagerplatz 1500 qm., mit Bahnanschluß und an der Fahrstraße gelegen, zu vermieten. Die Umzäunung u. das daraufstehende Bürogebäude ist anzukaufen.
Offerten an die Expedition des Bl. unter **G. G. 353.**

Ein sehr rentabl. **Eckhaus** mit großem Laden, in sehr guter Lage ist billig ohne Anzahlung zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 3561

Mühle mit gutgehender **Bäckerei,** schönem Garten und 6 Morgen Land sehr preisw. zu verkaufen.
Off. sub **H. S. 2** an die Exp. d. Bl. 1669

Rent. Haus in Dotzheim, d. Lage, 31 Quadr.-Rth. gr., enth. 4 Wohn., ferner 5 Ställe, Scheuer, Hof, Garten, für **Fuhrleute**, Kutscher 2c. sehr geeignet, nahe beim künft. Exerzierplatz, bes. Verh. **sehr billig** unter sehr günstigen Bedingungen sof. **zu verkaufen.**
Näheres 3353
Karlstr. 15, 2., Wiesbaden.

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn 2c. Besichtbar jeder Zeit. Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Zu verkaufen:
Haus mit sehr rentabler **Wirtschaft** und 3 Morgen Land für den festen Preis von M. 20,000, bei M. 6000 Anzahlung.
Gefl. Off. erb. sub **K. M.** postlag. Biebrich a. Rh. 1668

Günst. Spekulationsobjekt, für Gärtner, 130 Rth., in der Nähe d. Bahnhofs Waldstr., a. der Chaussee gelegen, ganz od. geteilt zu verk. Reflektanten wollen ihre Adresse unter **G. 1661** in der Exped. d. Bl. abgeben. 1661

Haus
mit doppelten 3 Zimmerwohnung., Werkstatt, zwei Läden, mit einem Ueberschuß von 2900 M. z. Preise von 110000 M. bei 6—8000 M. Anzahl. sofort zu verk.
Off. erbeten u. **J. H. 3750** an die Exp. d. Bl. 3752

Bauplatz
an fertiger Straße sofort zu kaufen gesucht. 3753
Off. m. Preisang. u. Lage erb. u. **J. G. 3751** a. d. Exp. d. Bl.

Eine **Mühle** mit Wasser, noch im Betrieb, direkt Bahnstation, ist zu verkaufen, ev. mit 12 Morgen gutem Land. 2230
Näheres **Dotzheim,**
Wilhelminenstr. 4, Bäckerei.

Gelegenheitskauf für Wirte!
Haus mit altrenommirtem Wein-Restaurant, in zentraler Lage von **Mainz**, ist preisw. von auswärtigem Besitzer zu verk. Kaufpr. M. 8—10000. Bierkonzession ist erhältlich. Schnell entschlossene Selbstreflektanten erf. Näheres kostenfrei durch 3335
Sensal **P. A. Herman,**
Wiesbaden Sedanplatz 7.
(Tel. 2314.)

Großes
Baugrundstück,
untere Dotzheimerstr. 28, mit **Baugenehmigung u. alter Bauordnung**, ca. 69 Meter tief, 19½ Meter breit, wegen anderw. Unternehmen, u. Selbstkosten zu verk. Näh. beim Besitzer Karlstraße 32, P. l. 9534

Wirtschaft
(Gasthaus)
mit 20 Morgen Land im Rheingau sehr preisw. zu verkaufen.
Näh. bei
H. Scheurer, Biebrich,
1716 Wilhelmstr. 24.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, **Wiesbaden,**
empfiehlt sich im **An- und Verkauf** von **Häusern** und **Villen**, sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen**, jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhdlnung.** — Tel. 2380

Billig! Billig! Billig! Billig!

Nützliche Weihnachtsgeschenke in Korb-, Holz- u. Bürstenwaren, Reise-, Bade- u. Toilette-Artikeln etc.

finden Sie bei

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Karl Wittich, Emserstraße 2, Ecke Schwalbacherstraße.

2794

Reelle Bedienung.

Reisekörbe, Markt- und Waschkörbe, Sessel, Blumentische, Korbmöbel, Poukörbe, Arbeits- u. Notenständer, Papierkörbe, Wäschepuffs, Holzkörbe, Blumenkörbe, Kinderstühle u. A. m.

Neuanfertigung u. Reparaturen aller Korbwaaren, Korbmöbel, Stuhlflechterei in eigener Werkstätte billigst.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen und Wiederverkäufer.

Für die Reise: Reisekörbe, alle Koffer, alle Toilettebürsten, Hutschachteln, Spiegel, Kämme, Handkörbe, Schwämme 2c.

Alle Holzwaaren, Hackbretter, Schneidbretter, Leitern, Servierbretter, Krahnen, Holzlöffel 2c., Küchenreiter, Bäckerei-Artikel 2c.

Alle Bürstenwaaren Toilette-Artikel, Zahnbürsten, Kämme u. Hornwaaren, Fensterleder und Schwämme, Putz- und Scheuer-Artikel 2c.

Alle Wäschereiartikel Bütten, Bügelbretter, Waschbretter, Klammern, Leinen, Waschböcke, Wäschetrockner, Waschbürsten, Waschkörbe 2c.

Alle Küferwaaren, Pflanzenkübel, Butterfässer, Zuber, Brenken, Eimer in Tannen und Eichenholz. Neuanfertigung und Reparaturen.

Alle Siebwaaren, Fischmatten, Mehlsiebe, Haushaltungssieben und Besen, Haushaltungsartikel 2c. Holzwaaren, Brennmaterialien.

Total-Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Geschäfts, Hellmundstrasse 43,

unübertrefflich günstige Einkaufsgelegenheit.

Herren-Anzüge

Früher	10.50	14.50	16.50	22.–	26.50	30.–	36.–	Mk.
Jetzt	7.50	10.–	12.–	17.–	20.–	22.75	28.–	Mk.

Herren-Paletots

Früher	12.–	15.–	19.–	22.–	26.–	30.–	35.–	Mk.
Jetzt	8.–	11.–	13.50	16.50	19.–	22.–	26.–	Mk.

Herren-Loden-Joppen

Früher	4.50	5.75	6.50	7.75	8.50	9.75	10.50	Mk.
Jetzt	3.50	4.50	5.–	6.–	6.75	7.25	8.–	Mk.

Herren-Hosen

Früher	2.50	3.–	4.–	5.–	6.50	8.–	10.50	Mk.
Jetzt	1.75	2.25	3.–	3.75	4.75	6.–	7.75	Mk.

Burschen-Anzüge

Früher	9.50	12.–	14.50	16.50	19.–	22.–	25.–	Mk.
Jetzt	6.75	8.50	10.50	12.–	13.50	16.–	18.–	Mk.

Burschen-Paletots

Früher	9.50	11.50	13.50	16.–	19.–	23.–	26.–	Mk.
Jetzt	7.–	8.–	9.50	12.–	14.–	17.–	19.–	Mk.

Kinder-Anzüge

Früher	3.50	4.50	6.–	7.50	9.–	10.50	12.50	Mk.
Jetzt	2.50	3.25	4.25	5.50	6.50	8.–	9.–	Mk.

Kinder-Paletots

Früher	4.50	5.50	6.75	7.50	8.50	9.75	11.50	Mk.
Jetzt	3.50	4.25	5.–	5.75	6.50	7.–	8.–	Mk.

Alle nicht angeführten Artikel: B. u. K. Lodenjoppen, Capes, H. u. B. Berufskleidung etc. sind gleichfalls bedeutend im Preis ermässigt.

C. W. Deuster, Inh. Aug. Wagner, Hellmundstr. 43.

(NB. Das Hauptgeschäft befindet sich Oranienstrasse 12.)

Auf

KREDIT

Herren-Paletots	Mk. 8	Anz.
Herren-Anzüge	„ 6	„
Herren-Hosen	„ 3	„
Knaben-Anzüge	„ 2	„
Damen-Jackets	„ 3	„
Damen-Capes	„ 4	„
Damen-Röcke	„ 3	„
Damen-Costüme	„ 10	„

wöchentl. Abzahlung Mk. 1.–

Möbel für	Mk. 98	Anz.	Mk.	10
Möbel „	„ 198	„	„	20
Möbel „	„ 298	„	„	30

J. Wolf, Wiesbaden, Friedrichstr. 33.

3759

Scherer's Getreidekümmel

Überall erhältlich!

2741

Sie müssen uns Recht geben

nach Besichtigung unseres Lagers, daß wir die **größte Auswahl** bieten in

Vogelkäfigen — Käfigständern — Aquarien, Terrarien — In- und ausländischen Sing- und Ziervögeln — Zierfischen. 3764

Zur zwanglosen Besichtigung laden höflichst ein

Scheibe & Co.,

46 Friedrichstr. 46, zwischen Kirchgasse u. Schwalbacherstr.

Nähmaschinen aller Systeme,

vor- und rückwärts gehend, stopfend und stickend.

Aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands.

mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen

empfiehlt bestens 3170

E. du Fais, Mechaniker,

Wiesbaden, Kirchgasse 24.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Ratenzahlung! Langjährige Garantie!

Nürnberger Lebkuchen

ca. 40 verschiedene Sorten, wöchentlich frische Sendungen Thorner Katharinchen, Steinpflaster, Aachener Printen stets frisch Wallnüsse, Paranüsse, Haselnüsse

J. M. Roth Nachf.

4 Gr. Burgstraße 4 Telefon 277.

Colonialwaren Delikatessen, Fleischwaren.

Verkauf

der **Offenbacher Patentkoffer** und **Handtaschen** in Ia. Leder mit 4-fachem Verschluß, mit und ohne Toilette. Elegante Reise-Necessaires für Damen und Herren, Hand-, An- und Umhänge-Täschchen, Portemonnaies, Brief-, Visit-, Zigarren- u. Zigarettentaschen, Akten-, Schul- und Musik-Mappen, Plaidhüllen, Plaidriemen, handgenähte Schultertaschen, patentierte Büchertäger, Albums, Hundegeschirre und sämtliche Sattlerwaren, welche von meinem Laden herrühren, u. A. m. zu sehr billigen Preisen. Außerdem kaufen Sie gut und billig Reise-, Hut-, Schiffs- u. Kaiserkoffer in **Vulkan-Fieberplatten** und andere Marken, welche sich bis jetzt sehr gut bewährt haben.

J. Drachmann, 3854

Kein Laden **jetzt nur Neugasse 22, 1 St. hoch.** Kein Laden.

„Wahlheim", neuer Pächter", Deutscher Hof, Goldgasse

Für die bevorstehenden Winterfestlichkeiten 2c. empfehle meinen **geräumigen Saal,** zirka 200 Personen fassend, nebst verschiedenen Nebenräumen, die sich besonders für Versammlungen, Vereine 2c. sehr gut eignen. 3373

Sanitätspfeifen,

bestbewährte Gesundheitspfeifen. Alleinverkauf zu Fabrikpreisen.

Wilh. Barth, Drechsler, Neugasse 17. 2878

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle zu bedeutend ermässigten Preisen

Glace-Handschuhe 1 Paar 2 Mk., 3 Paar 5.50 = 1 Paar 2.25 = 3 Paar 6 Mk., 1 Paar 2.50 = 3 Paar 7.50. 1 Paar 3 Mk., 3 Paar 8.50, 1 Paar feinstes Ziegenleder 3.50, 3 Paar 10 Mk.

Juchten- und venezianische Handschuhe.

Glace, gefüttert, in allen Preislagen. **Kinder-Glace** mit und ohne Futter in allen Grössen

Ball- u. Gesellschafts-Handschuhe, Krimmer-, Ringwood-, Leder-Imitation-, Wildleder-, Reit- u. Fahr-, Militär-Handschuhe, in grosser Auswahl.

Cravatten, aparte Neuheiten, in den neuesten Mustern u. Façons zu billig. Preisen. **Hosenträger** in grösster Auswahl

Kragenschoner, Hemden, Kragen, Manschetten, Cachenez, Taschentücher, Portemonnaies.

Neueste Ledergürtel, Gummi- u. Gold-Gürtel, Leder-Taschen in reicher Auswahl.

Langgasse 17. **Gg. Schmitt,** Langgasse 17.

Handschuhgeschäft,

3288 !Schöne Handschuh-Cartons gratis!

Ludwig Eckstein,

Rheinstraße 35.

Beleuchtungskörper

für Gas- und elektr. Licht

in grosser Auswahl.

Zucker gem. Pfd. 19 Pfg.

Würfelzucker	Pfd. 21 Pfg.	Bienenhonig	Pfd. 65 Pfg.
Konfektmehl	b 5 Pfd. à 17 „	Süssrahmtafelbutter	à 132 „
Weizenmehl I	„ „ „ 15 „	der Molkerei Züschen b. 2 Pfd.	
dto. 000	„ 10 „ „ 13 „	Süssrahmtafelbutter	b. 2 Pfd. à 123 „
Rosinen	Pfd. 32 „	Gutsbutter	b. 2 Pfd. à 115 „
Corinthen	„ 26 „	Landbutter	„ „ „ 110 „
Sultaninen	„ 36 „	Palmbutter	Pfd. 56 „
Haselnusskern	„ 55 „	Fama Margarine mit Sahne u. Eigelb-Zusatz, schäumt, bräunt u. duftet w. Naturbutter	Pfd. 70 „
Bari-Mandeln	„ 76 „	Schweineschmalz	Pfd. 48 „
Citronat	„ 72 „		
Orangeat	„ 55 „		
Wall- u. Haselnüsse	„ 30 „		

C. F. W. Schwanke Nachf.,

43 Schwalbacherstrasse 43. Telefon 414. 3434

Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung

zu bedeutend reduzierten Preisen.

Brillen, Pincenez, Barometer, Thermometer, Operngläser, Feldstecher, Lorgnetten, Lupen, Lesegläser, Kompasse, Stereoskope, Bilder, Reisszeuge etc. etc.

Elektrische Taschenlampen und Ersatz-Batterien.

I. Rathenower Optisches Special-Institut,

54 Langgasse, Langgasse 54,

Hermann Thiedge, Optiker aus Rathenow, 3399

NB. Für jeden Gegenstand übernehme volle Garantie.

J. Mössinger, Langgasse 5.

Uhren und Goldwaren.

Weihnachtsverkauf zu außergewöhnl. billigen Preisen.

Bitte mein Schaufenster zu beachten! 7638

Optische Anstalt.

10% Rabatt bis Weihnachten!

Empfehle mein grosses Lager in:

Brillen, Pince-nez, Lorgnetten, Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer usw.

Optische Anstalt Const. Höhn, 3125

Inh. Carl Krieger, Langgasse 5 — Lieferant des Beamtenvereins

---

Im Preise klein, in Qualiät gross!

Weihnachts-Geschenke.

Digna	Kiste	25	Stück	Mk. 1.—
Königsadler	„	„	„	„ 1.25
Sigilum	„	„	„	„ 1.50
Siegfried	„	„	„	„ 1.75
Gatedes	„	„	„	„ 2.—
Cupana	„	„	„	„ 2.50
Margot	Kiste	50	Stück	„ 2.75
Bremer Recht	„	„	„	„ 3.—
Miandro	„	„	„	„ 3.25
Senator	„	„	„	„ 3.75
Nieredicktum	„	„	„	„ 4.75
Sport	Kiste	100	Stück	„ 2.50
Kaiser Wilhelm	„	„	„	„ 3.50
Sonora	„	„	„	„ 4.50
Betty	„	„	„	„ 4.75
Marke Walhalla	„	„	„	„ 5.50
Flor Fina	„	„	„	„ 5.50
Diploma	„	„	„	„ 6.50

Grosse Auswahl in **Zigaretten** altrenommierter Firmen per 100 Stück von 60 Pfg. an.

Emke's Spezial-Zigarren-Geschäft

Mauritiusstrasse 1, Ecke Kirchgasse, neben Walhalla. 8750

Günstig für Wirte und Wiederverkäufer!

Grosse Auswahl in Tabaken!

Kau- und Schnupftabake.

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

empfehle ich meine hübschen

Negergruppen, Atrappen, Knallbonbons, Schepeler- und Kolonial-Cigarren.

Ferner als Spezialität:

Baumkuchen. — Rum, Arrac. — Liköre, von Kantorowicz, Posen.

Deutsches Kolonialhaus,

Fritz Naglo, Gr. Burgstrasse 13. 8396

Christbaum-Schmuck.

Große Auswahl. Billigste Preise.

Prachtvolle Thüringer Glaskugeln und Nürnberger Lametta-ketten, Spitzen und Sterne. Lametta, Schnee, Christbaumwatte.

Größte Auswahl in **Christbaumkerzen**, nicht tropfend.

Praktische Lichthalter für jeden Baum. Wachsstöcke.

Seifen und **Parfüms** in eleganter Aufmachung, zu Geschenken besonders geeignet.

Bei Bareinkäufen von 2 Mk. an 5%, von 5 Mk. an 10% Rabatt.

Germania-Drogerie, Rheinstraße 55.

Karl Fischbach, Schirmfabrik.

Grosses Lager ◆ Anfertigung ◆ Ueberziehen und alle Reparaturen

Kirchgasse 49,

zunächst der Marktstrasse. 3077

Puppen in großer Auswahl, sowie **Spielwaren** aller Art und **Christbaumschmuck** empfiehlt

G. M. Rösch,

46 Webergasse 46. 3612